

## DRESDNER STANDARD

Gestaltungshandbuch  
öffentlicher Raum in Dresden



# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Handhabung</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Die Spezifik des öffentlichen Raumes in Dresden</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Standards im städtischen Raum</b>	<b>7</b>
	Einordnung des Bauvorhabens	8
IA	Innenstadt - Allgemein	15
IB	Innenstadt - Historisch	16
IC	Historisches Stadtgebiet - Allgemein	17
ID	Historisches Stadtgebiet - Dorfkerne	18
IE	Historisches Stadtgebiet - Städtische Achsen	19
IIA	Allgemeines Stadtgebiet	20
IIB	Stadtteilzentren	21
IIC	Städtische Achsen	22
IIIA	Gewerbe- und Sondergebiete	23
IIIB	Verkehrsachsen	24
L	Landschaft	25
<b>5.</b>	<b>Oberflächen</b>	<b>26</b>
5.1	Gehwegbefestigung	26
5.2	Gehwegtypen	27
5.2.1	Gehwegtyp 1	27
5.2.2	Gehwegtyp 2	28
5.2.3	Gehwegtyp 3	29
5.2.4	Gehwegtyp 4	30
5.2.5	Gehwegtyp 5	31
5.2.6	Gehwegtyp 6	32
5.2.7	Gehwegtyp 7	33
5.2.8	Gehwegtyp L	34
5.3	Baumstandorte	35
5.3.1	Baumstandorte Gehwegtyp 1	35
5.3.2	Baumstandorte Gehwegtyp 2	36
5.3.3	Baumstandorte Gehwegtyp 3	37
5.3.4	Baumstandorte Gehwegtyp 4	38
5.3.5	Baumstandorte Gehwegtyp 5	39
5.3.6	Baumstandorte Gehwegtyp 6	40
5.3.7	Baumstandorte Gehwegtyp 7	41
5.4	Radwege	42
5.4.1	Radwege Gehwegtyp 1	42
5.4.2	Radwege Gehwegtyp 2	44
5.4.3	Radwege Gehwegtyp 3	46
5.4.4	Radwege Gehwegtyp 4	48
5.4.5	Radwege Gehwegtyp 5	50
5.4.6	Radwege Gehwegtyp 6	52
5.4.7	Radwege Gehwegtyp 7	53
5.5	Eckausbildungen	55
5.5.1	Eckausbildungen Gehwegtyp 1	55
5.5.2	Eckausbildungen Gehwegtyp 2	57
5.5.3	Eckausbildungen Gehwegtyp 3	59
5.5.4	Eckausbildungen Gehwegtyp 4	61
5.5.5	Eckausbildungen Gehwegtyp 5	63
5.5.6	Eckausbildungen Gehwegtyp 6	65
5.5.7	Eckausbildungen Gehwegtyp 7	67
5.6	Überfahrten	69

5.6.1	Überfahrten Gehwegtyp 1	69
5.6.2	Überfahrten Gehwegtyp 2	71
5.6.3	Überfahrten Gehwegtyp 3	73
5.6.4	Überfahrten Gehwegtyp 4	75
5.6.5	Überfahrten Gehwegtyp 5	77
5.6.6	Überfahrten Gehwegtyp 6	79
5.6.7	Überfahrten Gehwegtyp 7	81
5.7	Linientwässerung	83
5.7.1	Rinnen	83
5.7.2	Mulden	85
5.8	Punktentwässerung	86
5.9	Abdeckungen	88
<b>6.</b>	<b>Beleuchtung</b>	<b>91</b>
6.1	Mastaufsatzleuchten	91
6.2	Mastansatzleuchten	93
6.3	Pendelleuchten	96
6.4	Peitschenleuchten	97
6.5	Hängeleuchten	98
6.6	Wandleuchten	99
6.7	Lichtsäulen	100
6.8	Bodenleuchten	101
6.9	Elt- und Regeltechnik	102
<b>7.</b>	<b>Ausstattungen</b>	<b>103</b>
7.1	Sitzmöbel	103
7.2	Papierkörbe	109
7.3	Baumschutzelemente	111
7.4	Pflanzkübel	114
7.5	Kniegeländer	115
7.6	Fahrradparkierung	116
7.7	Werbeelemente	118
7.8	Öffentliche Medien	120
7.9	Haltestellen	121
<b>8.</b>	<b>Verkehrsleiteinrichtungen</b>	<b>124</b>
8.1	Maste	124
8.2	Poller	128
8.3	Geländer / Absperrungen	130
<b>9.</b>	<b>Bauliche Anlagen</b>	<b>132</b>
9.1	Lärm- und Sichtschutzwände	132
<b>10.</b>	<b>Beispielhafte Realisierungen</b>	<b>134</b>
	Negativbeispiele	138
	Beispiele Umgang mit Bestand	140
<b>11.</b>	<b>Materialkonzept Stadt Dresden</b>	<b>141</b>
11.1	Naturstein	141
11.2	Betonstein	142
<b>12.</b>	<b>Farbkonzept Stadt Dresden</b>	<b>143</b>
<b>13.</b>	<b>Satzungen</b>	<b>144</b>

# 1. Vorwort

Der öffentliche Raum der Stadt Dresden ist derzeit von einer großen Vielfalt der verwendeten Oberflächen, Ausstattungselemente und Gestaltungsprinzipien gekennzeichnet. Wie in anderen vergleichbaren Städten kam es insbesondere in den letzten Jahrzehnten zu einer fast unüberschaubaren Diversifizierung der Freiraumelemente mit allen negativen Auswirkungen auf das Stadtbild.

Der einstmalig homogen entwickelte Freiraum (z.B. Straßengestaltung in Gründerzeitquartieren) – nicht zuletzt ein Ergebnis restriktiver Bauordnungspolitik und starker gestalterischer Einflussnahme der Stadtverwaltung – ist heute verlorengegangen. Die Identität des Ortes wurde globalen Herstellerstandards geopfert, unaufhörlich werden im Stadtgebiet neue Materialien verwendet, neue Typen von Leuchten, Bänken oder Papierkörben aufgestellt. Die „neue Unübersichtlichkeit“ der Gesellschaft (J. Habermas) äußert sich in einer Ansammlung verschiedenster Oberflächen, Formen und Farben – das Stadtbild wird beliebig und austauschbarer.

Gleichzeitig werden Straßen und Plätze verstärkt von Nutzungen in Anspruch genommen, die oft nur indirekten Bezug zur Funktion des öffentlichen Raumes haben, diesen sogar teilweise nur als preisgünstige Standortalternative betrachten (z.B. Einrichtungen der Telekom/Mobilfunkdienste, Ver- und Entsorgungsunternehmen).

Andere Funktionselemente (z.B. öffentlicher Nahverkehr) haben indessen eine Reihe von Sicherheitsansprüchen zu erfüllen, was für sich genommen bereits eine starke Inanspruchnahme des Stadtraumes nach sich zieht. Nicht zuletzt führen auch subjektiv durchaus begründete gestalterische Entscheidungen



Striesen 1881 - Wartburgstraße\*



Loschwitz 1944 – Körnerplatz\*\*

in Bezug auf einzelne Elemente (z. B. Farbgebung der DVB-Haltestellen) zu einer im großen Kontext nicht gewollten Diversifizierung.

Um einer Entwicklung zur Austauschbarkeit und Belanglosigkeit des Dresdner Stadtbildes zu begegnen, werden grundsätzliche gestalterische Leitlinien formuliert. Dazu ist es zunächst erforderlich, stadttypische Qualitäten zu erkennen und ortsbezogen herauszuarbeiten.

Zur Systematisierung dieser Qualitäten werden anhand von Referenzstandorten zeitlich und/oder räumlich homogene Einheiten analysiert und zusammengefasst.

Dabei ist zu erkennen, dass die älteren, im Krieg unzerstörten Stadtviertel häufig eine größere Homogenität bewahrt haben als die nach 1945 neu entstandenen. Typische Materialien (Granitplatten, Mosaikpflaster), Formate (Gehwege, Bordanlagen) und Ausstattungen (Gasleuchte) haben großen Teilen der Stadt eine starke gestalterische Prägung verliehen.

## 2. Handhabung

Ziel des Gestaltungshandbuches ist es, einen schnellen und umfassenden Überblick zu immer wiederkehrenden Fragen der Stadtgestaltung zu geben. Dabei stehen zunächst weniger städtebauliche Ordnungsprinzipien im Vordergrund als konkrete, praktikable Anwendungsfälle der Oberflächengestaltung und Stadtmöblierung. Das Gestaltungshandbuch erhebt in der vorliegenden Form nicht den Anspruch, alle gestalterischen Fragen des öffentlichen Raumes abschließend zu bestimmen. Es soll Leitlinie für den täglichen Gebrauch und zukünftig die verbindliche Standardlösung für die Auswahl der gestalterischen Elemente des öffentlichen Raumes darstellen.

Basis der Betrachtung ist zunächst eine Festlegung von vier Standards und deren Zuordnung auf insgesamt elf verschiedene Raumtypen des Stadtgebiets (s. Kap. 4 - Einordnung des Bauvorhabens). Den Standards ist jeweils eine Farbe mit einer römischen Zahl bzw. einem Buchstaben zugeordnet.

Um konkrete Anwendungsfälle zu prüfen ist im Umgang mit dem Gestaltungshandbuch folgende Vorgehensweise empfehlenswert. Voraussetzung für eine Zuordnung eines Vorhabens ist zunächst eine Einordnung des Bauvorhabens in eine der 4 Standards:

■ Standard I	Farbe rot	■
■ Standard II	Farbe grün	■
■ Standard III	Farbe blau	■
■ Standard L	Farbe grau	■

Jeder der vier Kategorien ist eine Grundfarbe zugeordnet, die als visuelles Merkzeichen dient.

Je Standard gibt es bezogen auf die städtebaulichen Besonderheiten der einzelnen Stadtgebiete eine Zuordnung zu einem Raumtyp. Auf Typenblättern sind die darin anzuwendenden Gehwegtypen, Materialien, Oberflächen sowie Grundelemente gezeigt. Anhand der Typenblätter in der jeweiligen Grundfarbe lässt sich nun innerhalb einer Kategorie konkret die nähere Zuordnung des Vorhabens prüfen. Mit Hilfe der herausklappbaren Übersichtskarte im Anhang kann eine schnelle Zuordnung der Raumtypen erfolgen.

Um nähere Informationen zu den einzelnen Themenkomplexen zu erhalten, kann der Nutzer unter den gelb ■ markierten Kapiteln vertiefende Informationen erhalten. Dort sind umfassend Beispiele zur Gestaltung von Geh- und Radwegen, Belägen und Ausstattungselementen angeführt.

Pictogramme in gelber Farbe kennzeichnen Vorschläge und Hinweise auf den Umgang mit dem Bestand.

**V** Vorschlag neuer Elemente und Ausstattung

**D** Denkmalschutz

Anwendung nur in Gebieten mit Denkmalschutzsatzung.

Parallel sollte anhand der Satzungskarten (s. Kapitel 13) geprüft werden, ob das Vorhaben in den Geltungsbereich einer Satzung fällt.

## 3. Die Spezifik des öffentlichen Raumes in Dresden

### Gründerzeit – Granit und Gaslaterne

In der zeitlichen Entwicklung der Stadt Dresden gab es mit der Gründerzeit erstmals eine Periode, die mit großer Intensität und Einheitlichkeit den öffentlichen Raum ganzer Stadtviertel überprägte. In dieser Zeit wurde ein Standard geschaffen, der in seiner deutlichen Ablesbarkeit noch heute Orientierung und Maßstab ist. Für Fußwege und Straßen wurde hauptsächlich Lausitzer Granit verwendet. Mit dem Aufkommen der Gasbeleuchtung entwickelte man einen speziell für Dresden gefertigten Leuchtentyp.

Die in der Mitte des 20. Jahrhunderts entstandenen Stadtviertel sind oftmals in Anlehnung an die vorhergehende Periode gestaltet worden. Gleichzeitig begann mit der Ausdehnung der Siedlungsgebiete in das Umland (z.B. Gartenstadt Hellerau)



Äußere Neustadt – Martin-Luther-Platz, Bj. 1887\*

bereits eine stärkere Differenzierung des öffentlichen Raumes.

Der Wunsch, stärker auf die vorgefundene Ortstypik einzugehen, führte zu einer Abweichung vom „Innenstadt - Standard“. Insbesondere die Oberflächen der Gehwege wurden mit anderen Materialien gestaltet (z.B. Gehwege als Mosaikpflaster oder wassergebundene Decke).

Die einzelnen Ortsteile begannen sich bereits eigenständig zu entwickeln, so dass bereits zu dieser Zeit ein einheitlicher Standard nur im Stadtzentrum vorzufinden ist.

### Wiederaufbau – vom Handwerk zur Industrialisierung

Mit dem unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg beginnenden Wiederaufbau versuchte man zunächst, in bewährter handwerklicher Qualität den öffentlichen



Südvorstadt – Liebigstraße, Bj. 1950



Wiederaufbau 1950 – Striesen – Borsbergstraße\*

Raum wiederherzustellen. Dabei wurden zunächst grundsätzlich traditionelle, „stadteiltypische“ Oberflächen verwendet (z.B. Fußwege am Altmarkt). Die zunehmende Industrialisierung des Bauens führte jedoch auch auf Straßen und Plätzen zum Einsatz bis dahin nicht gebräuchlicher Materialien und Ausstattungen. In dieser Zeit fand vielfach nochmals eine starke gestalterische Prägung statt. Industriell gefertigte Oberflächen (z.B. Betonplatten 30x30 cm) wurden großflächig verwendet, modern gestaltete Leuchten ersetzten die traditionellen Gaslaternen. Diese Überformungen blieben jedoch auf einzelne Stadtgebiete bzw. Wiederaufbauzonen beschränkt (z.B. Seevorstadt/Sternplatz) und erreichten nicht die identitätsstiftende Wirkung der gründerzeitlichen Gestaltung. Die DDR-weit verwendete Straßenleuchte wurde jedoch auch in Dresden zu einem weit verbreiteten Standard.

### Komplexer Wohnungsbau – Standard und Monotonie

Der komplexe Wohnungsbau insbesondere der 70er und 80er Jahre des 20. Jh. führte nochmals zu einer Periode der Vereinheitlichung und Beschränkung im öffentlichen Raum, jedoch auf die Großsiedlungsstandorte bzw. einige Insellagen begrenzt.



2003 – Prohlis – Gamigstraße

Unter Verwendung von gleichartigen Freiraumelementen (z.B. Großplatte 1,20x1,20m) entstanden homogene, deutlich geprägte Stadtviertel, die jedoch keinerlei gestalterischen Bezug zum Stadtbild der Umgebung herstellen konnten.

## Die Wende – eine Flut von Standards

Die Monotonie des „sozialistischen Bauens“ war mit ein Anlass dafür, nach der Wende auch in Dresden die gestalterischen Freiheiten ausgiebig zu nutzen. Eine Flut verschiedenster Materialien und Ausstattungselemente brach über



2003 – Blasewitz – Schillerplatz

die Stadt herein. Gleichzeitig wurde der öffentliche Raum mit neuartigen Funktionen und Anforderungen belegt, so dass sich innerhalb kürzester Zeit fast unmerklich eine spontane Vielfalt der Freiraumelemente entwickelt hat. Allein die Anzahl der verwendeten Leuchtentypen stieg um ein Vielfaches.

Innerhalb dieser Breite sind jedoch auch Ansätze vorhanden, in Teilgebieten neue, durchaus qualitätvolle und zeitgemäße Standards zu setzen (z.B. Prager Straße, Hauptstraße).

Auffällig ist jedoch, dass - im Vergleich zu früheren Standards - die einheitlich gestalteten Flächen, Straßenzüge oder Stadtviertel immer kleiner werden.

\*Quelle:  
Stadtteilbroschüren Striesen, Blasewitz, Neustadt  
Michel Sandstein Verlag  
\*\* 'Dresden bis kurz vor seiner Zerstörung'  
Kalender 2002, fotografischer Verlag Reinhard Kallmer

## 4. Standards im städtischen Raum

### Typologie des öffentlichen Raumes „Weniger ist mehr“ (Mies v. d. Rohe)

Angesichts der Vielfalt der Straßen und Plätze in Dresden ist zur Beachtung gestalterischer Belange bei Bauvorhaben im öffentlichen Raum eine Typisierung der Stadt in verschiedene **Raumtypen** sinnvoll.

Bei einer Betrachtung des Dresdner Stadtbildes sind einige einheitlich geprägte Gebiete (z. B. Äußere Neustadt) noch heute ablesbar.

Aufgrund der schon im 20. Jh. begonnenen gebietsbezogenen Differenzierung des Freiraumes wird vorgeschlagen, die vorhandene Typik zu stärken und die Auswahl von Materialien und Elementen am konkreten Ort zu orientieren. Anliegen ist es, die derzeitige Vielfalt an Ausstattungselementen gezielt einzuschränken und den Einsatz typischer Gehwegbeläge qualitativ weiterzuentwickeln.

Anhand der Untersuchung raumprägender Elemente der Dresdner Stadtgebiete (Bebauungstyp, Nutzungsform, Möblierungsgrad) entstand unter Einbeziehung historischer Aspekte eine Typologie des öffentlichen Raumes.

In „empirisch-pragmatischer“ Weise werden dabei gleichartig strukturierte und gestaltete Räume zusammengefasst.

Ausgangspunkt dafür ist eine Analyse ausgewählter beispielhafter „Referenzstandorte“, die aufgrund ihrer Lage und Ausstattung stellvertretend für größere städtische Einheiten stehen können. Die Raumtypen erheben nicht den Anspruch universaler Gültigkeit. Sie stellen eine Abstraktion der mannigfaltigen öffentlichen Räume in Dresden dar.

Es ist möglich, dass sich ein Bauvorhaben nicht konkret **einem** bestimmten Raumtyp zuordnen lässt, sondern mit mehreren Typen übereinstimmen würde. Es empfiehlt sich in unbestimmten Fällen eine Eingrenzung über vorhandene Materialien (z. B. Beläge) vorzunehmen und damit einen Umkehrschluss auf einen Typ zu vollziehen.

Aus diesem Grund wurde eine übergeordnete Klassifizierung von vier **Standards** entwickelt. Diese unterscheiden sich in der Qualität der Oberflächen und Materialien sowie in einer Differenzierung der Gehwege. Sie werden mit Standard I, II, III und L (Landschaft) bezeichnet. Standard I bezeichnet dabei den gestalterisch anspruchsvollsten Grad. Da landschaftliche Bereiche in Dresden prägenden Einfluss auf den städtischen Raum haben und sich nicht auf einen der drei Standards reduzieren lassen, erhalten sie eine eigene Kategorie. Die Standards finden in verschiedenen Raumtypen Anwendung. Aussagen zu Sonderflächen wie verkehrsberuhigte Bereiche, Fußgängerzonen und Plätze sind im Standard nicht enthalten.

Folgende Aspekte sind bei einer Zuordnung zu prüfen:

- Werden im Untersuchungsraum Satzungen berührt?
- Welche Bedeutung hat der Untersuchungsraum innerhalb des Raumnetzes Dresdens?
- Welcher Bebauungstyp liegt vor?
- Welcher Epoche entstammt die prägende Bebauung?
- Welche Nutzungsform dominiert?
- Welche verkehrlichen Ansprüche sind zu berücksichtigen?
- Welche Möblierungsintensität besteht bzw. wird benötigt?

Die Dokumentation der Raumtypen innerhalb der Standards erfolgt auf einem Typenblatt.

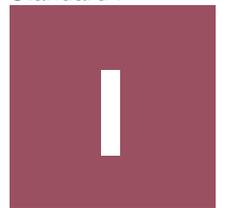
- Fotografie einer typischen Raumsituation,
- Darstellung eines prägenden Gehwegtyps
- Prinzipschnitt des Straßenraums
- Darstellung charakteristischer Raumelemente:
- Gehwegtypen
- Oberflächen
- Beleuchtung
- Ausstattung

## Einordnung des Bauvorhabens

Liegt das Planungsgebiet innerhalb dieser Raumtypen?

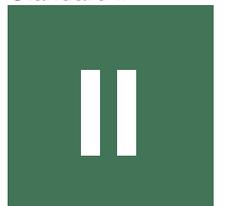
Innenstadt - Allgemein	IA
Innenstadt - Historisch	IB
Historisches Stadtgebiet - Allgemein	IC
Historisches Stadtgebiet - Dorfkerne	ID
Historisches Stadtgebiet - Städtische Achsen	IE

Anwendung  
Standard I



Allgemeines Stadtgebiet	IIA
Stadtteilzentren	IIB
Städtische Achsen	IIC

Anwendung  
Standard II



Gewerbe- und Sondergebiete	IIIA
Verkehrsachsen	IIIB

Anwendung  
Standard III

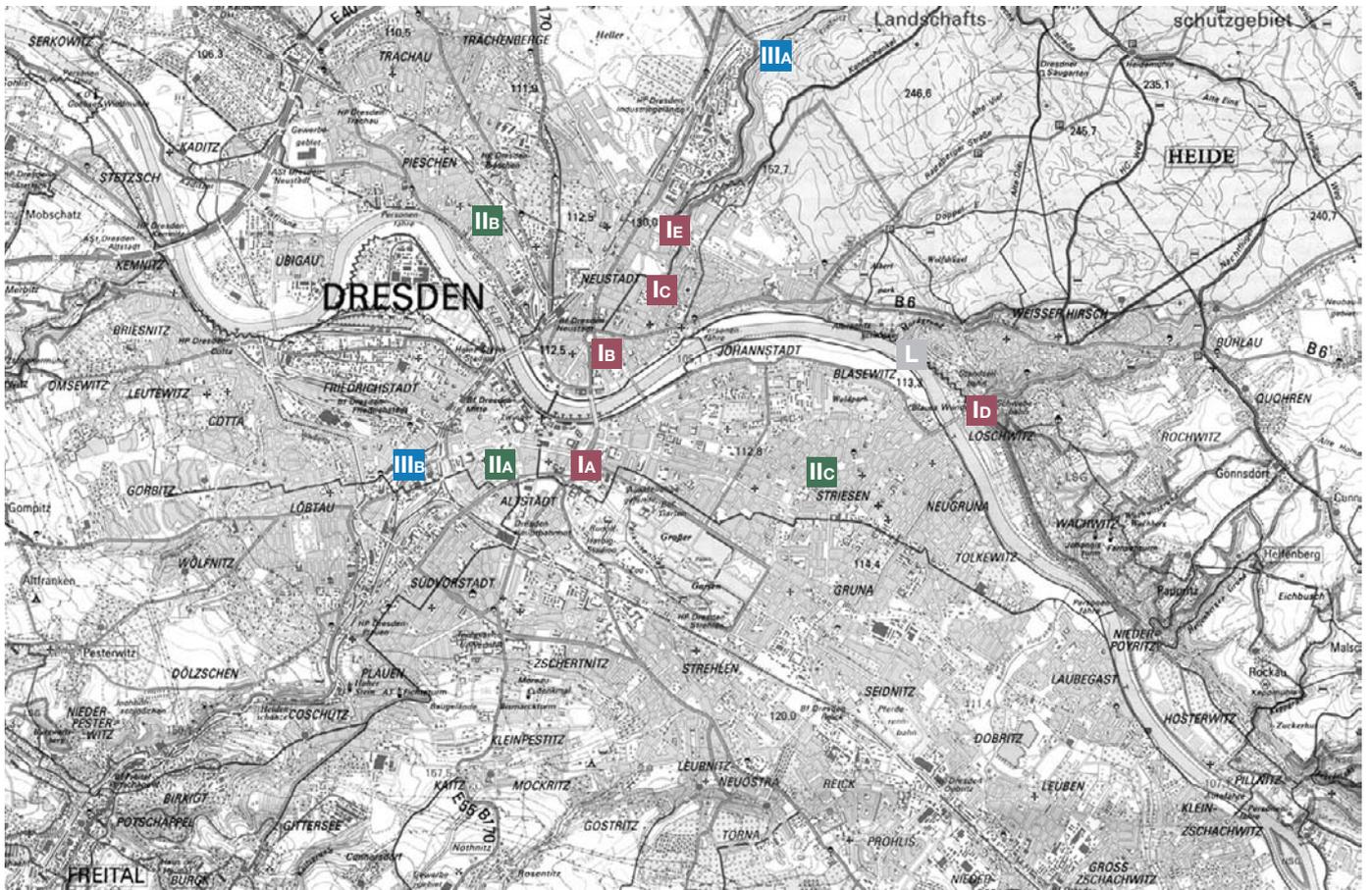


Landschaftsraum	L
-----------------	---

Anwendung  
Standard L



## Standards im städtischen Raum



Lageplan Dresden

## Einordnung Standards

## Standard I

- IA** Innenstadt - Allgemein
- IB** Innenstadt - Historisch
- IC** Historisches Stadtgebiet - Allgemein
- ID** Historisches Stadtgebiet - Dorfkern
- IE** Historisches Stadtgebiet - Städtische Achsen

## Standard II

- IIA** Allgemeines Stadtgebiet
- IIB** Stadtteilzentren
- IIC** Städtische Achsen

## Standard III

- IIIA** Gewerbe- und Sondergebiete
- IIIB** Verkehrsachsen

## Standard Landschaft

- L** Landschaftsraum

## Beispielhafte Referenzstandorte

- Seestraße
- Königsstraße
- Stadtteil Äußere Neustadt
- Friedrich-Wieck-Straße
- Königsbrücker Straße

- Stadtteil Seedorf
- Pieschener Winkel
- Borsbergstraße

- Technopark Nord
- Löbtauer Straße

- Elbaue

## Standards im städtischen Raum

■ **Oberflächen:**

- Granitkrustenplatten 50-70/120-210
- Kleinpflaster Granit 8-10/8-10
- Seifensteinpflaster 4,4/10
- Mosaikpflaster 4-6/4-6
- Wassergebundene Decke
- Borde Granit

■ **Material:**

- Naturstein
- Gusseisen
- Stahl

■ **Farbe:**

- Metallteile in Glimmerlack DB 703

■ **IA** Innenstadt - Allgemein

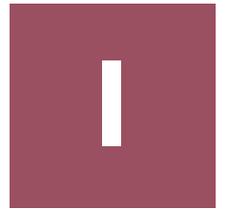
- Altstadt - Seestraße
- Bebauung nach 1945
- Plätze/Fußgängerbereiche
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- intensive Möblierung des Freiraums

■ **IB** Innenstadt - Historisch

- Innere Neustadt - Königstraße
- Historische Innenstadt (Bebauung vor 1945)
- Erhaltungssatzung
- Gestaltungssatzung
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel

■ **IC** Historisches Stadtgebiet - Allgemein

- Stadtteil Äußere Neustadt - Sebnitzer Straße
- Bebauung vor 1945
- Blockrandbebauung der Gründerzeit
- Offene Bebauung, Mehrfamilienhäuser
- Historische Reihenhaussiedlungen/Gartenstadt
- Sanierungsgebiete
- Konzeptionen zur Straßenraumgestaltung in Sanierungsgebieten
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- teilweise Straßenbäume



#### Id Historisches Stadtgebiet - Dorfkerne

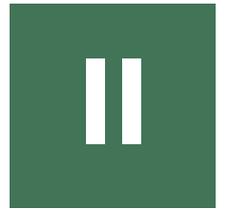
- Loschwitz - Friedrich-Wieck-Straße
- Historische Dorfkerne
- Dörfliche Bebauung im städtischen Umfeld
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel



#### Ie Historisches Stadtgebiet - Städtische Achsen

- Äußere Neustadt - Königsbrücker Straße
- Stadtradiale im historischen Umfeld mit Bebauung vor 1945
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- Straßenbäume

## Standards im städtischen Raum



- **Oberflächen:**

- Plattenbelag Beton m./o. Vorsatz 30/30 und 40/60
- Betonpflaster 10/20, mit Vorsatz
- Wassergebundene Decke
- Kleinpflaster Granit 8-10/8-10
- Borde Granit/Beton m. Vorsatz

- **Material:**

- Beton m./o. Vorsatz
- Naturstein
- Gusseisen
- Stahl

- **Farbe:**

- Metallteile in Glimmerlack DB 703



- **IIA**

## Allgemeines Stadtgebiet

- Striesen - Comeniusstraße
- Wohnungsgeschossbau nach 1945
- Komplexer Wohnungsbau 1970-1990 5-12 geschossig
- Wohnsiedlungen seit 1990
- Geschlossene Bebauung modern, 3-6 geschossig
- Zeilenbebauung
- Großsiedlungen
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- Straßenbäume



- **IIb**

## Stadtteilzentren

- Pieschener Winkel
- Bebauung nach 1990
- Plätze/Fußgängerbereiche
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- intensive Möblierung des Freiraums

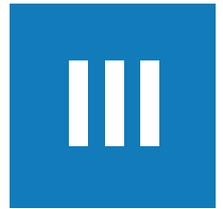


- **IIc**

## Städtische Achsen

- Striesen - Borsbergstraße
- Stadtradiale in modernen Stadtgebieten und Siedlungen mit Bebauung nach 1945
- Mischnutzung Wohnen/Gastronomie/Einzelhandel
- Straßenbäume

## Standards im städtischen Raum



- **Oberflächen:**

- Betonpflaster 10/20
- Asphalt
- Borde Beton

- **Farbe:**

- Metallteile, feuerverzinkt

- **Material:**

- Beton, o. Vorsatz
- Stahl, verzinkt



III A

### Gewerbe- und Sondergebiete

- Dresden-Heller, Technopark Nord
- Industrie- und Gewerbehallen in Stadtrandlagen
- Großhandel
- 1-3 geschossig
- Straßenbäume
- z. T. Abstandsgrün



III B

### Verkehrsachsen

- Löbtauer Straße
- Verkehrsbetonte Straßen/wenig Fußgänger in angebauten Bereichen
- Innerstädtische Industrie- und Gewerbegebiete
- Großhandel
- Straßenbäume

## Standards im städtischen Raum

■ **Oberflächen:**

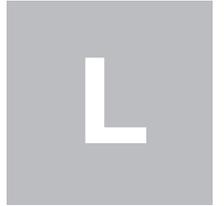
- Wassergebundene Decke
- Kleinpflaster Granit 8-10/8-10
- Großpflaster Granit 16-18/16-18
- Asphalt
- Bord Granit
- Bord Sandstein

■ **Material:**

- Naturstein
- Gusseisen
- Stahl

■ **Farbe:**

- Metallteile, feuerverzinkt



## Landschaftsraum

- Elbaue
- offene Landschaft/Parkanlagen
- Elbraum
- Heide

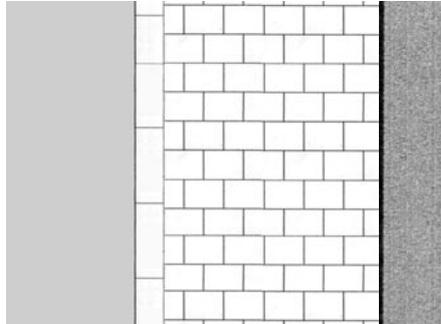


## Landschaftsraum

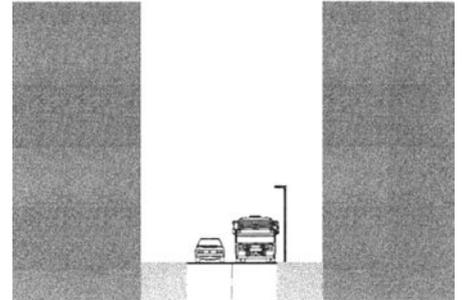
- Käthe-Kollwitz-Ufer
- Schnittstelle zwischen Bebauung und Landschaftsraum
- anbaufreie Verkehrsachsen



Bsp.: Altstadt - Seestraße



Bsp.: Gehwegtyp 3  
Platten, großformatig, Naturstein

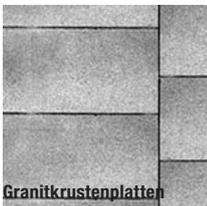


Straßenquerschnitt

**Charakteristik**

**Gehwegtyp 1**

Granitkrustenplatten



Granitkrustenplatten

**Gehwegtyp 3**

Plattenbelag, Naturstein,  
Großformatig



Plattenbelag  
Naturstein, Großformatig

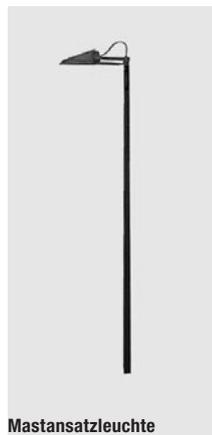
**Material:**

Naturstein  
Stahl in Glimmerlack/ RAL

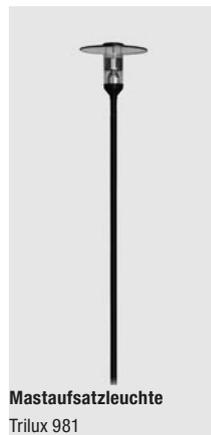
**Gehwegtypen**

Breitbart  
Granit

**Oberflächen**



Mastansatzleuchte



Mastaufsatzleuchte  
Trilux 981



Lichtstele



Poller  
Rundstahl



Hängepapierkorb  
Stahlblech

**Beleuchtung**



Poller  
Vierkantstahl



Fahrradbügel  
Flachstahl

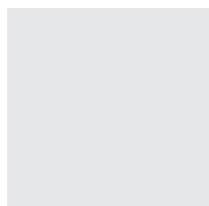
**Ausstattung**



Lehnbank  
Stahl/Holz



Hockerbank  
Stahl/Holz



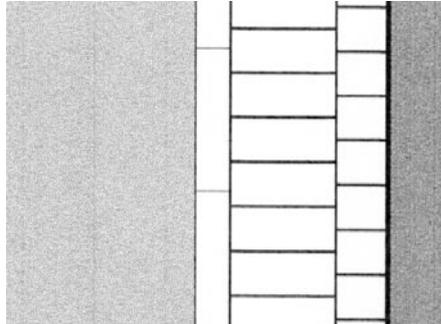
Baumrost  
Gusseisen



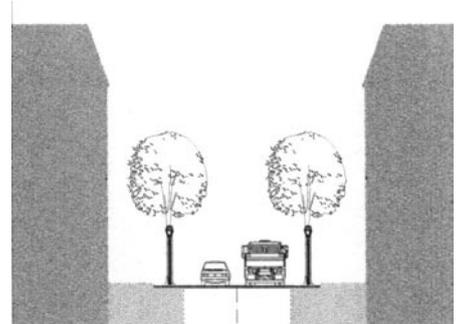
Baumscheibe  
Kiesfläche/ Stahlband



Bsp.: Innere Neustadt - Königstraße



Bsp.: Gehwegtyp 1  
Granitkrustenplatten



Straßenquerschnitt

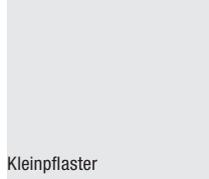
**Charakteristik**

Gehwegtyp 1

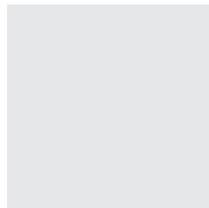


Granitkrustenplatten

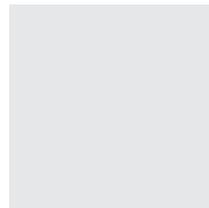
Gehwegtyp 4



Kleinpflaster



Kleinpflaster  
Seifenstein



Wassergeb. Decke



Breitrabd  
Granit



**Gehwegtypen**



Granitkrustenplatten



Kleinpflaster  
Granit



Kleinpflaster  
Seifenstein



Wassergeb. Decke



Breitrabd  
Granit



**Oberflächen**



Mastaufsatzleuchte  
Kandelaber



Mastaufsatzleuchte  
THL 235



Wandleuchte  
THL 235



Poller  
Favorit, Gusseisen



Rabattengeländer  
Vierkantstahl



**Beleuchtung**



Sandsteinpapierkorb



Sandsteinpoller



Baumschutz  
Vierkantstahl



**Ausstattung**



Knotenbank  
Gusseisen / Holz



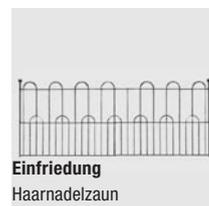
Hockerbank  
Sandstein



Hockerbank  
Sandstein / Holz



Straßenablauf  
Granit / Gusseisen



Einfriedung  
Haarnadelzaun

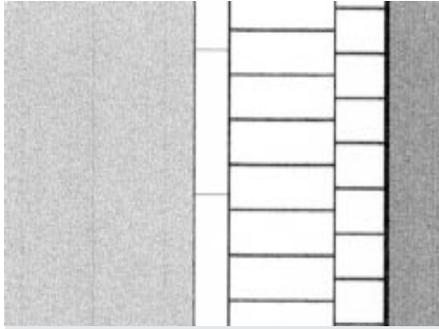


# Ic Historisches Stadtgebiet - Allgemein

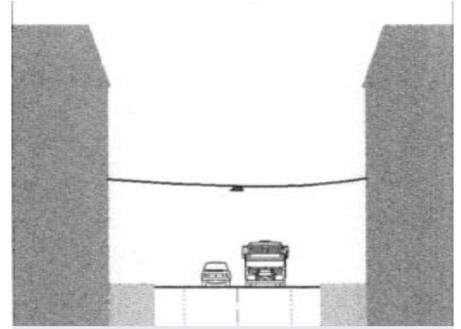
Detaillierte Gestaltungsbeispiele der Sanierungsgebiete siehe:  
 Sanierungsgebiet Pieschen, Konzeption zur Straßenraumgestaltung  
 Sanierungsgebiet Äußere Neustadt, Konzeption zur Straßenraumgestaltung



Bsp.: Äußere Neustadt - Sebnitzer Straße



Bsp.: Gehwegtyp 1  
Granitkrustenplatten



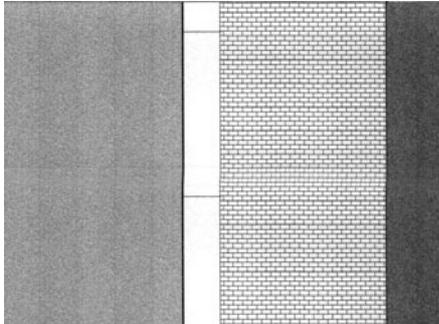
Straßenquerschnitt

## Charakteristik

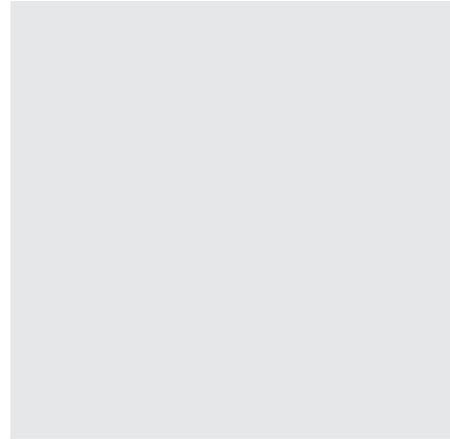
<p><b>Gehwegtyp 1</b></p> <p>Granitkrustenplatten</p>	<p><b>Gehwegtyp 4</b></p> <p>Kleinpflaster</p>	<p>Wassergeb. Decke</p>	<p><b>Gehwegtyp 6</b></p> <p>Material: Granitkrustenplatten Seifenstein Granitpflaster (Seitenstreifen +Zwickelpflasterung an Gebäudeanschluss ) Gusseisen</p>	<p><b>Gehwegtypen</b></p>	
<p><b>Granitkrustenplatten</b></p>	<p><b>Kleinpflaster Granit</b></p>	<p><b>Kleinpflaster Seifenstein</b></p>	<p><b>Wassergeb. Decke</b></p>	<p><b>Breitbord Granit</b></p>	<p><b>Oberflächen</b></p>
<p><b>Mastaufsatzleuchte</b> THL 235</p>	<p><b>Mastaufsatzleuchte</b> Trilux 981</p>	<p><b>Hängeleuchte</b></p>	<p><b>Fahrradbügel</b> Vierkantstahl</p>	<p><b>Fassadenbügel</b></p>	<p><b>Beleuchtung</b></p>
<p><b>Poller</b> Favorit, Gusseisen</p>	<p><b>Poller</b> Favorit + Papierkorb</p>	<p><b>Pollerkette</b> Favorit + Kette</p>		<p><b>Ausstattung</b></p>	
<p><b>Lehnenbank</b> Guss / Holz</p>	<p><b>Hockerbank</b> Guss / Holz</p>			<p><b>Baumrost</b> Gusseisen</p>	



Bsp.: Loschwitz - Friedrich-Wieck-Straße



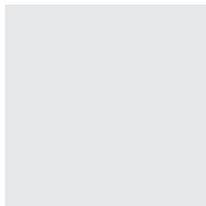
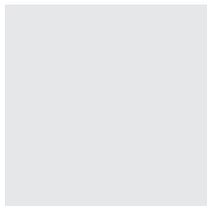
Bsp.: Gehwegtyp 4 Kleinpflaster



**Charakteristik**

Gehwegtyp 4

Kleinpflaster



Gehwegtyp 6

Wassergeb. Decke

Material:  
Naturstein  
Gusseisen  
Stahl Glimmerlack

**Gehwegtypen**



Kleinpflaster  
Granit



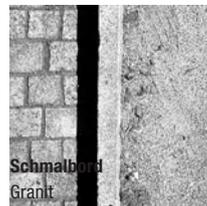
Mosaikpflaster  
Granit



Mosaikpflaster  
Kalkstein



Wassergeb. Decke



Schmalbord  
Granit

**Oberflächen**



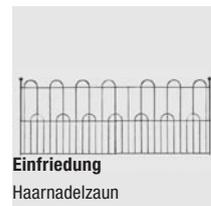
Mastaufsatzleuchte  
THL 235



Mastaufsatzleuchte  
Beta



Sandsteinpapierkorb



Einfriedung  
Haarnadelzaun



Geländer  
Vierkantstahl

**Beleuchtung**



Poller  
Favorit, Gusseisen



Poller  
Favorit + Papierkorb



Rabattengeländer  
Vierkantstahl

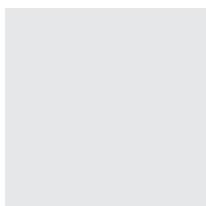
**Ausstattung**



Hockerbank  
Stahl/Holz



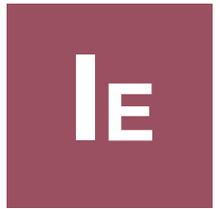
Hockerbank  
Sandstein/Holz



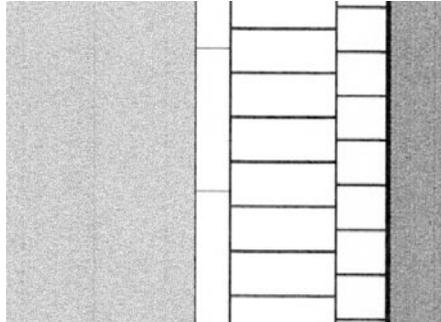
Straßenablauf  
Sandsten/Gusseisen



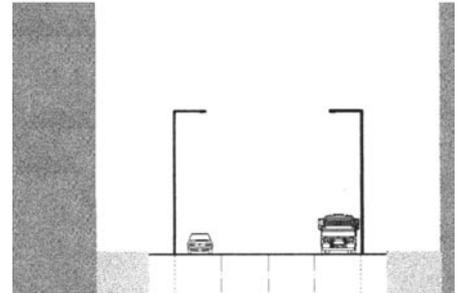
Straßenablauf  
Granit/Gusseisen



Bsp.: Äußere Neustadt - Königsbrücker Straße



Bsp.: Gehwegtyp 1  
Granitkrustenplatten



Straßenquerschnitt

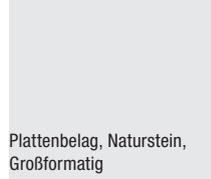
**Charakteristik**

Gehwegtyp 1

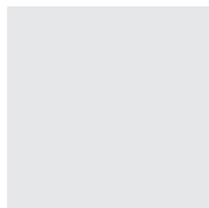


Granitkrustenplatten

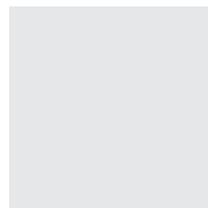
Gehwegtyp 3



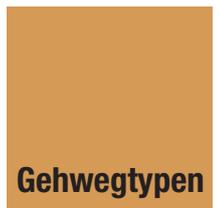
Plattenbelag, Naturstein,  
Großformatig



Kleinpflaster  
Granit



Material:  
Naturstein  
Beton mit Natursteinvorsatz  
Stahl in Glimmerlack / RAL



**Gehwegtypen**



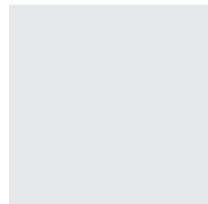
Granitkrustenplatten



Plattenbelag  
Naturstein, Großformatig



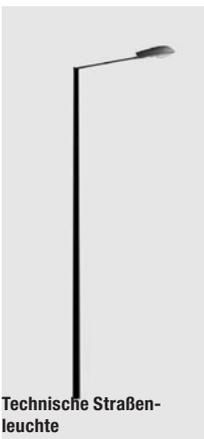
Kleinpflaster  
Granit



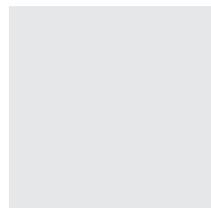
Breitband  
Granit



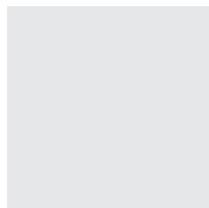
**Oberflächen**



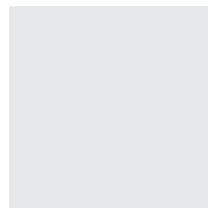
Technische Straßen-  
leuchte



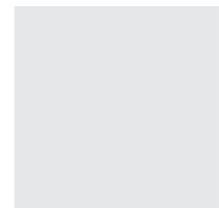
Fahrradbügel  
Flachstahl



Poller  
Vierkantstahl



Hängepapierkorb  
Stahlblech



Poller  
Rundstahl



**Beleuchtung**



**Ausstattung**



Lehnenbank  
Stahl/Holz



Hockerbank  
Stahl/Holz



Hockerbank  
Stahl/Holz



Baumrost  
Gusseisen



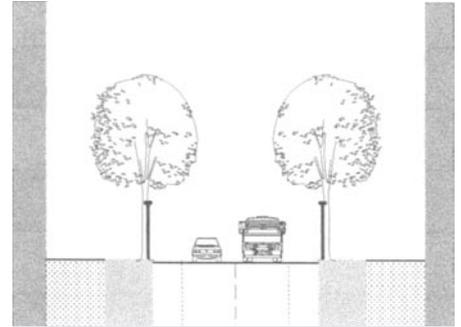
Baumscheibe  
Kies/Stahlband



Bsp.: Striesen - Comeniusstraße



Bsp.: Gehwegtyp 2  
Betonplatten 30/30



Straßenquerschnitt

**Charakteristik**

**Gehwegtyp 2**

Plattenbelag Beton, 30x30, mit/ohne Natursteinvorsatz

**Gehwegtyp 6**

wassergeb. Decke

Material:

Betonplatten 30x30cm  
Wassergeb. Decke  
Kleinpflaster  
Gusseisen  
Stahl Glimmerlack

**Gehwegtypen**



**Plattenbelag**  
Beton 30x30 mit/ohne Natursteinvorsatz



**Wassergeb. Decke**



**Kleinpflaster**  
Granit

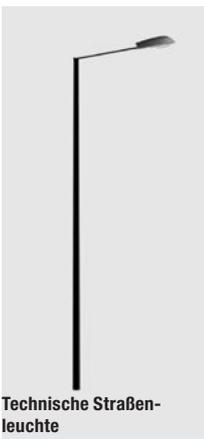


**Betonpflaster**  
mit Natursteinvorsatz

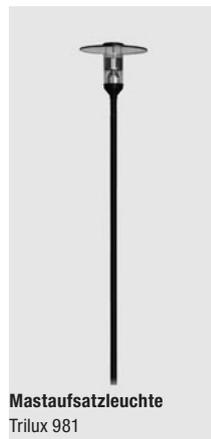


**Breitband**  
Granit

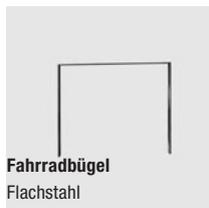
**Oberflächen**



**Technische Straßenleuchte**



**Mastaufsatzleuchte**  
Trilux 981



**Fahrradbügel**  
Flachstahl



**Poller**  
Vierkantstahl



**Hängepapierkorb**  
Stahlblech

**Beleuchtung**



**Poller**  
Rundstahl



**Fahrradbügel**  
Stahl



**Rabattengeländer**  
Vierkantstahl

**Ausstattung**



**Lehnenbank**  
Stahl/Holz



**Hockerbank**  
Stahl/Holz



**Baumrost**  
Gitterrost



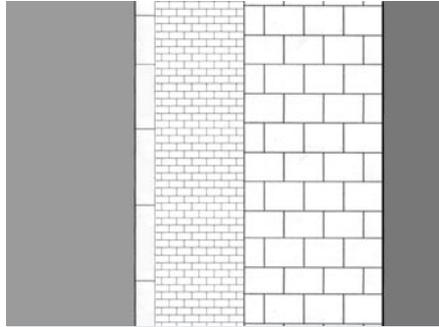
**Baumscheibe**  
Kies/Stahlband



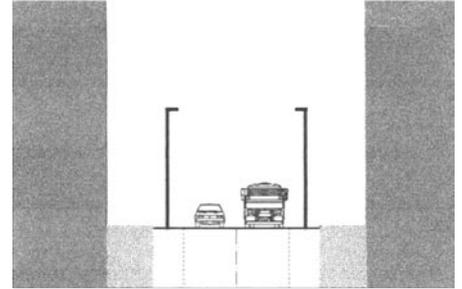
**Baumschutz**  
Holzpoller



Bsp.: Pieschener Winkel



Bsp.: Gehwegtyp 3  
Plattenbelag Beton, Großformatig



Straßenquerschnitt

**Charakteristik**

**Gehwegtyp 3**

Plattenbelag, Großformatig  
Beton mit Natursteinvorsatz

**Gehwegtyp 2**

Plattenbelag Beton, 30x30,  
mit Natursteinvorsatz

**Material:**

Naturstein  
Beton mit  
Natursteinvorsatz  
Stahl in  
Glimmerlack/RAL

**Gehwegtypen**



**Plattenbelag**  
Beton, Großformatig  
mit Natursteinvorsatz



**Plattenbelag**  
Beton mit Natursteinvorsatz



**Betonpflaster**  
mit Natursteinvorsatz



**Breitband**  
Granit

**Oberflächen**



**Mastauslegerleuchte**  
rund, konischer Mast  
o. Techn. Straßenleuchte



**Mastaufsatzleuchte**  
Trilux 981



**Hängeleuchte**  
Philipps Seilkoffer



**Poller**  
Vierkantstahl



**Poller**  
Rundstahl

**Beleuchtung**



**Wandleuchte**



**Hängepapierkorb**  
Stahlblech



**Fahrradbügel**  
Vierkantstahl

**Ausstattung**



**Lehnenbank**  
Stahl/Holz



**Hockerbank**  
Stahl/Holz



**Rabattengeländer**  
Vierkantstahl



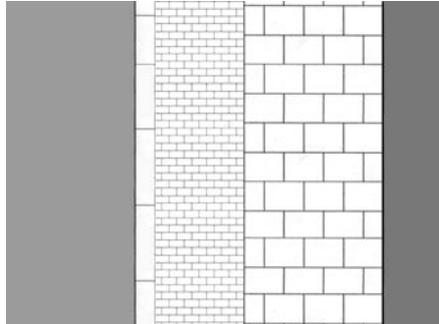
**Baumrost**  
Gusseisen



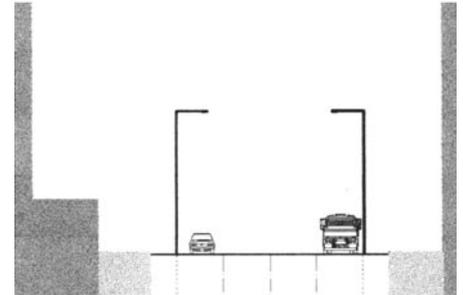
**Baumscheibe**  
Kiesfläche/ Stahlband



Bsp.: Borsbergstraße



Bsp.: Gehwegtyp 3  
Plattenbelag Beton, Großformatig



Straßenquerschnitt

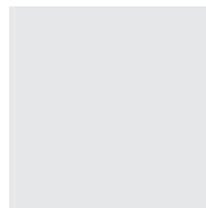
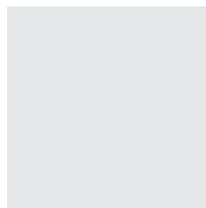
**Charakteristik**

Gehwegtyp 3

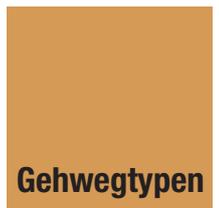
Plattenbelag Beton, Großformatig, mit Natursteinvorsatz

Gehwegtyp 2

Plattenbelag Beton, 30x30, mit Natursteinvorsatz



Material:  
Naturstein  
Beton mit Natursteinvorsatz  
Stahl in Glimmerlack/ RAL



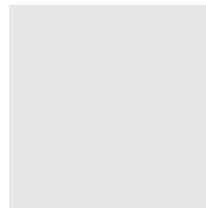
Plattenbelag  
Beton, Großformatig  
mit Natursteinvorsatz



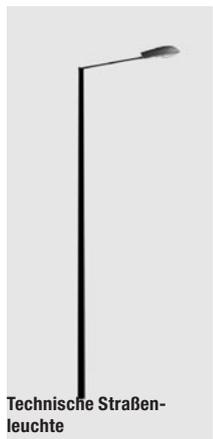
Plattenbelag  
Beton 30x30  
mit Natursteinvorsatz



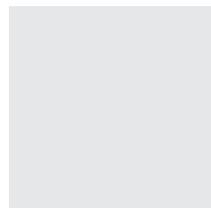
Betonpflaster  
mit Natursteinvorsatz



Breitbord  
Granit



Technische Straßenleuchte



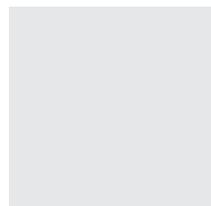
Poller  
Vierkantstahl



Poller  
Rundstahl



Hängepapierkorb  
Stahlblech



Fahrradbügel  
Flachstahl



Baumrost  
Gusseisen



Baumscheibe  
Kies/ Stahlband



Lehnenbank  
Stahl/Holz



Hockerbank  
Stahl/Holz



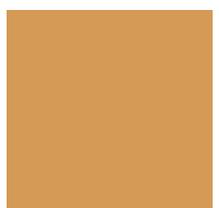
Hockerbank  
Stahl/Holz



Rabattengeländer  
Vierkantstahl

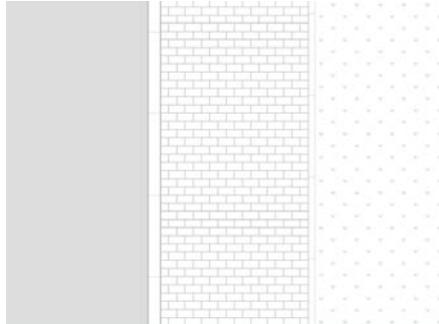


Baumschutz  
Holzpoller

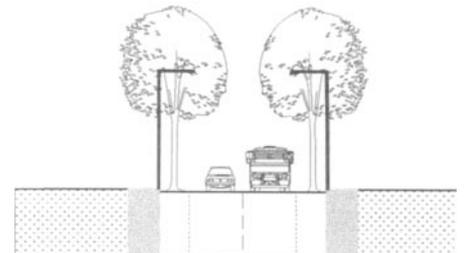




Bsp.: Dresden-Heller, Technopark Nord



Bsp.: Gehwegtyp 5  
Betonpflaster



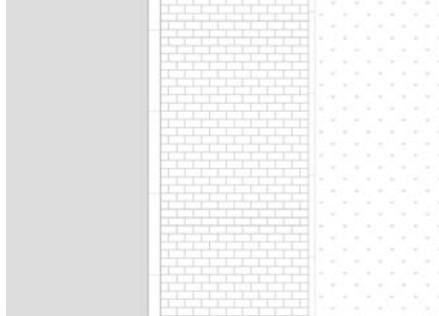
Straßenquerschnitt

**Charakteristik**

<p>Gehwegtyp 5</p> <p>Betonpflaster</p>		<p>Gehwegtyp 7</p> <p>Asphalt</p>		<p>Material:</p> <p>Beton Stahl, verzinkt</p>	<p><b>Gehwegtypen</b></p>
<p>Betonpflaster</p>	<p>Betonpflaster, gefärbt</p>	<p>Asphalt</p>		<p>Schmalbord Beton</p>	<p><b>Oberflächen</b></p>
<p>Technische Straßen- leuchte</p>					<p><b>Beleuchtung</b></p>
<p>Hockerbank Stahl/Holz</p>		<p>Papierkorb Stahlblech, verzinkt</p>	<p>Poller Stahl, verzinkt</p>	<p>Fahrradbügel Stahl, verzinkt</p>	<p><b>Ausstattung</b></p>
<p>Baumschutz Holzpoller</p>					



Bsp.: Löbtauer Straße



Bsp.: Gehwegtyp 5  
Betonpflaster



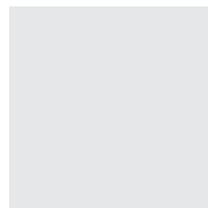
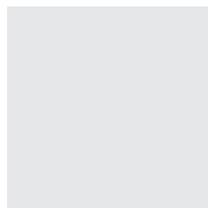
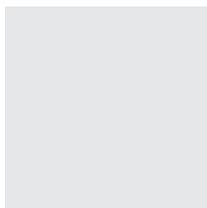
Straßenquerschnitt

**Charakteristik**

Gehwegtyp 5



Betonpflaster



Material:  
Beton  
Stahl, verzinkt



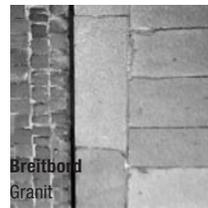
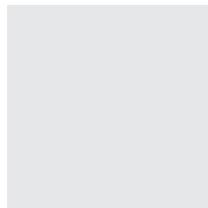
**Gehwegtypen**



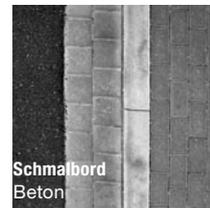
Betonpflaster



Betonpflaster, gefärbt



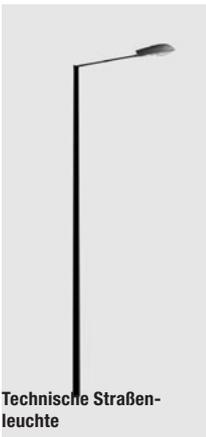
Breitbord  
Granit



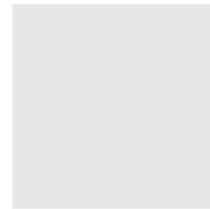
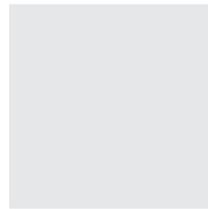
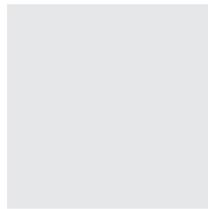
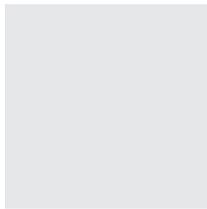
Schmalbord  
Beton



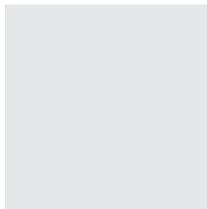
**Oberflächen**



Technische Straßen-  
leuchte



**Beleuchtung**



Papierkorb  
Stahlblech, verzinkt



Poller  
Stahl, verzinkt



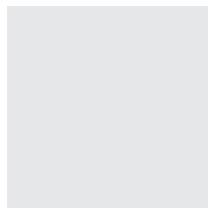
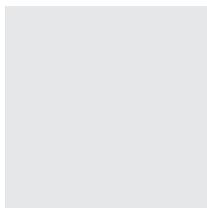
Fahrradbügel  
Stahl, verzinkt



**Ausstattung**



Hockerbank  
Stahl/Holz



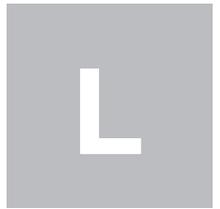
Baumschutz  
Beton



Baumschutz  
Holzpoller



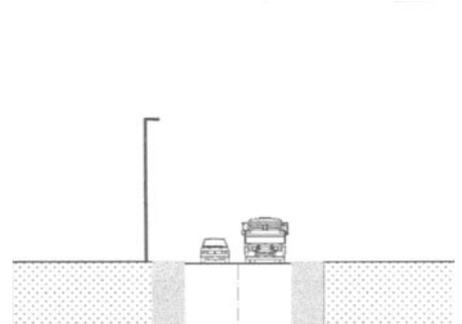
L Landschaft



Bsp.: Blasewitz - Käthe-Kollwitz-Ufer



Bsp.: Gehwegtyp 6  
Wassergebundene Decke



Straßenquerschnitt

Charakteristik

Gehwegtyp 6

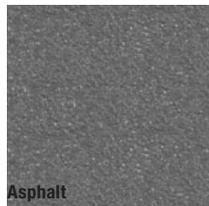
Wassergeb. Decke



Wassergeb. Decke

Gehwegtyp 7

Asphalt



Asphalt

Gehwegtyp 4

Kleinpflaster



Kleinpflaster  
Granit

Gehwegtyp L

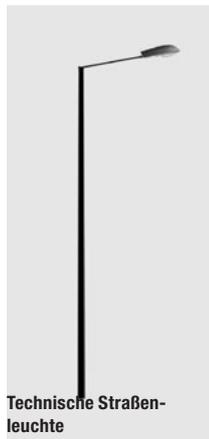
Wassergeb. Decke  
Asphalt  
Kleinpflaster



Großpflaster  
Granit

Material:

Naturstein  
Sandstein (Denkmalschutz)  
Großpflaster Granit  
(Randeinfassung)  
Asphalt  
Stahl, verzinkt

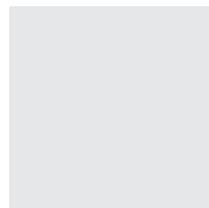
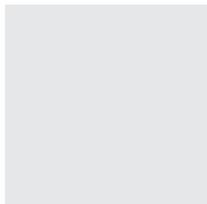
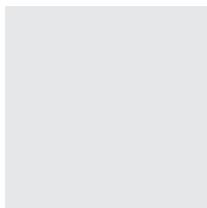


Technische Straßen-  
leuchte

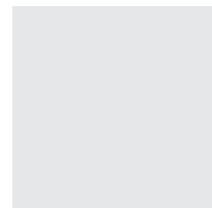


Elbufer-Parkanlagen

Mastaufsatzleuchte  
Hellux



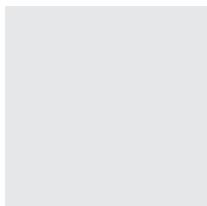
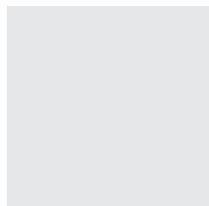
Poller  
Stahl, feuerverzinkt



Fahrradbügel  
Stahl, verzinkt



Lehnenbank  
Stahl / Holz



Standpapierkorb



Baumschutz  
Holzpoller



## 5. Oberflächen

### Gehwegtypen

### 5.1 Gehwegbefestigung

In vielen Stadtvierteln Dresdens besteht teilweise noch in historischer Anlage, häufig neu überformt - trotz allem in den Grundzügen ablesbar - eine konsequente Gliederung des Gehweges in zwei wesentlichen Nutzungsformen. Unterschieden werden generell:

- Gehbahn
- Seitenstreifen

In Abhängigkeit von konkreter Baustruktur (z.B. stark gegliederte Fassaden), verfügbarer Raumbreite sowie dominierender Gebäudenutzung (z.B. Gastronomie, Einzelhandel) können partiell folgende Teilungen angewendet werden.

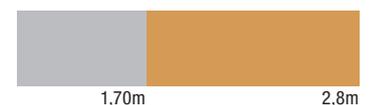
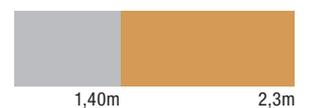
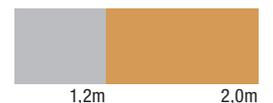
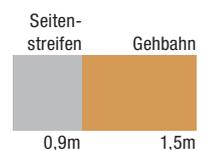
- Pflasterstreifen fassadenbegleitend
- Verweilzone

Ausgehend von der erstmaligen Benennung dieser Ordnungsprinzipien in der Dresdner Bauordnung von 1905 erfolgt die Differenzierung der verschiedenen Flächen über den Einsatz verschiedener Beläge in gestaffelten Breiten.

Um die typische Teilung Dresdner Bürgersteige zu ermitteln, ist die Anwendung des 'Goldenen Schnittes' sinnvoll. Mit diesem Teilungsverhältnis (ca. 3:5) lässt sich, losgelöst von verschiedenartigsten existierenden Breiten, ein einheitliches Ordnungsprinzip universell anwenden.

Als formale Richtlinie können nebenstehende Maßverhältnisse angewandt werden. Im konkreten Fall sind die Maßverhältnisse der eingesetzten Beläge bestimmend für die detaillierte Bemessung. Dies kann in einem Toleranzbereich von 10% erfolgen.

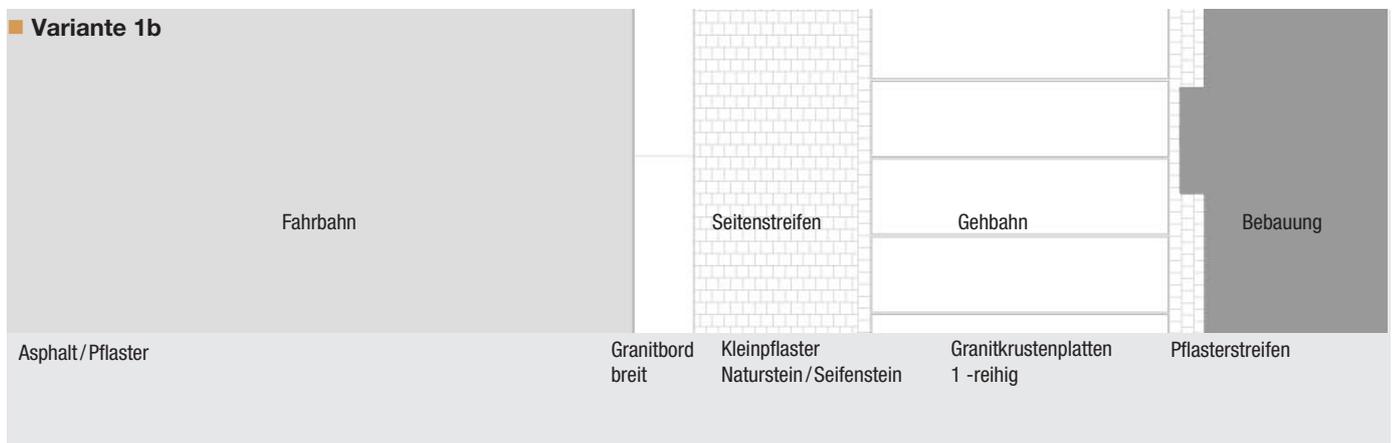
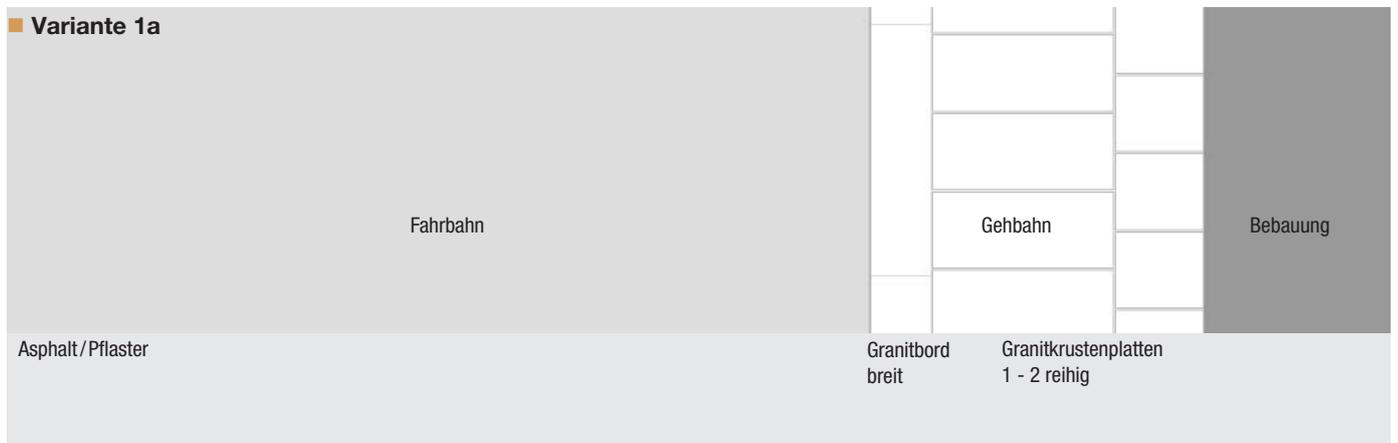
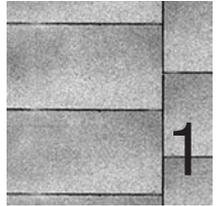
Eine Separierung ist erst ab einer Überschreitung der Gehwegbreite von 2,40m (Gehbahn >1,50m) sinnvoll.



## 5.2 Gehwegtypen

### 5.2.1 Gehwegtyp 1

- Gehweg: **Granitkrustenplatten**  
ca. 120-200 x 50-70 cm
- Seitenstreifen: **Mosaik- und Kleinpflaster**  
Seifenstein  
Granit

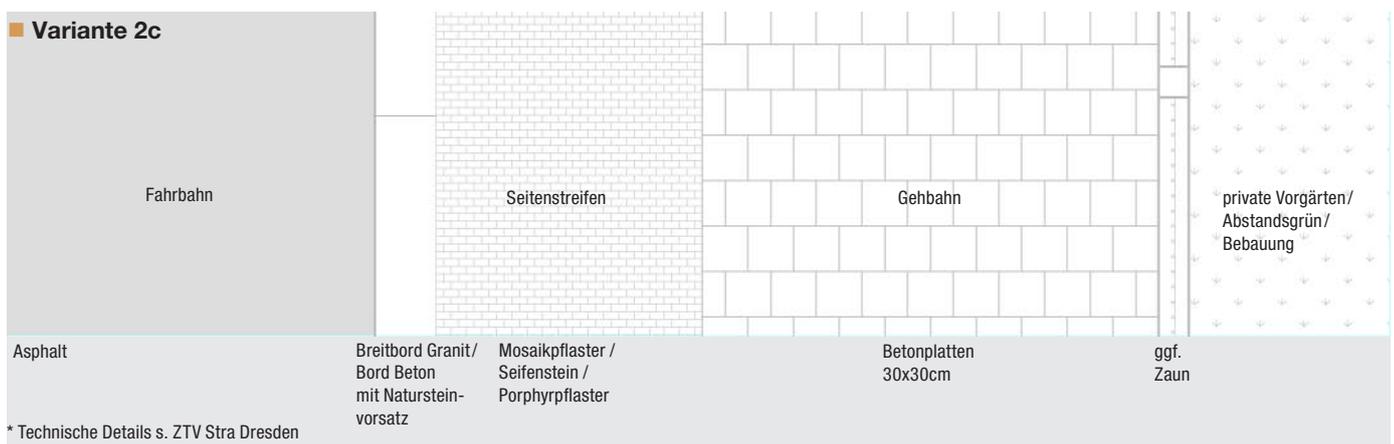
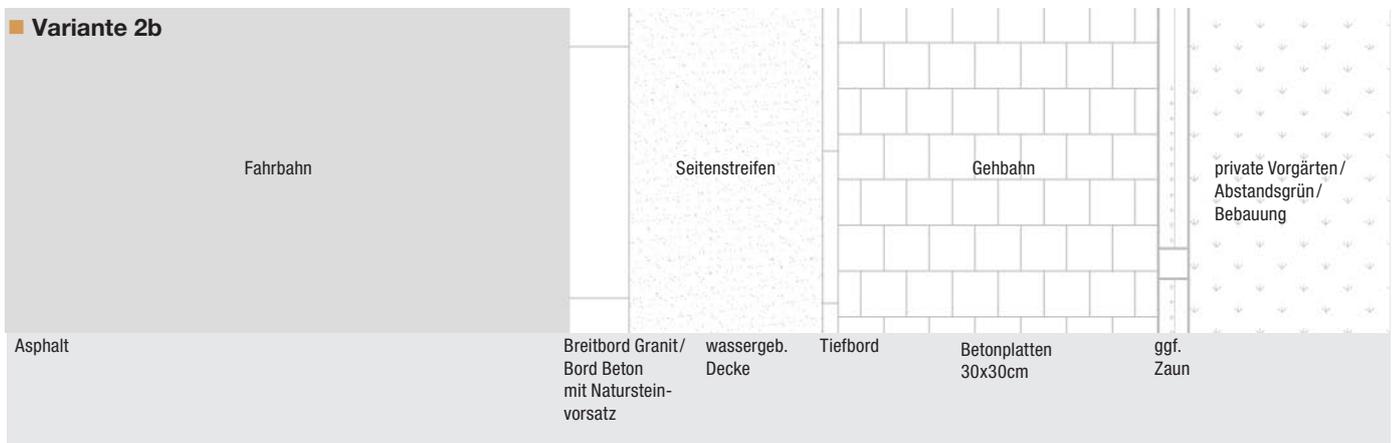
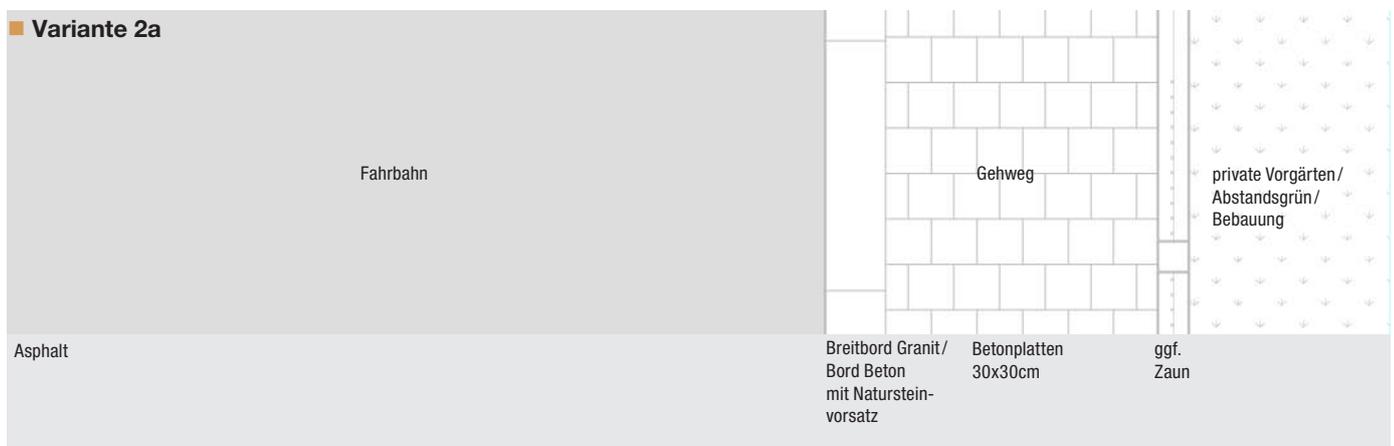


\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

### 5.2.2 Gehwegtyp 2

Die Betonplatten werden in der Regel orthogonal mit halber Platte versetzt verlegt. In Gebieten, in denen der Diagonalverband typisch ist, kann dieser fortgesetzt werden.

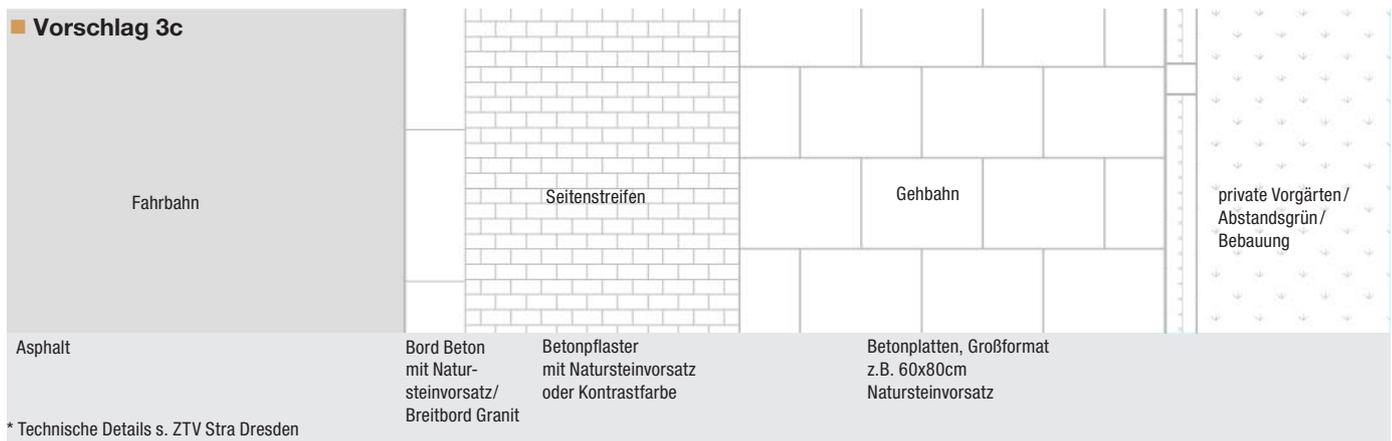
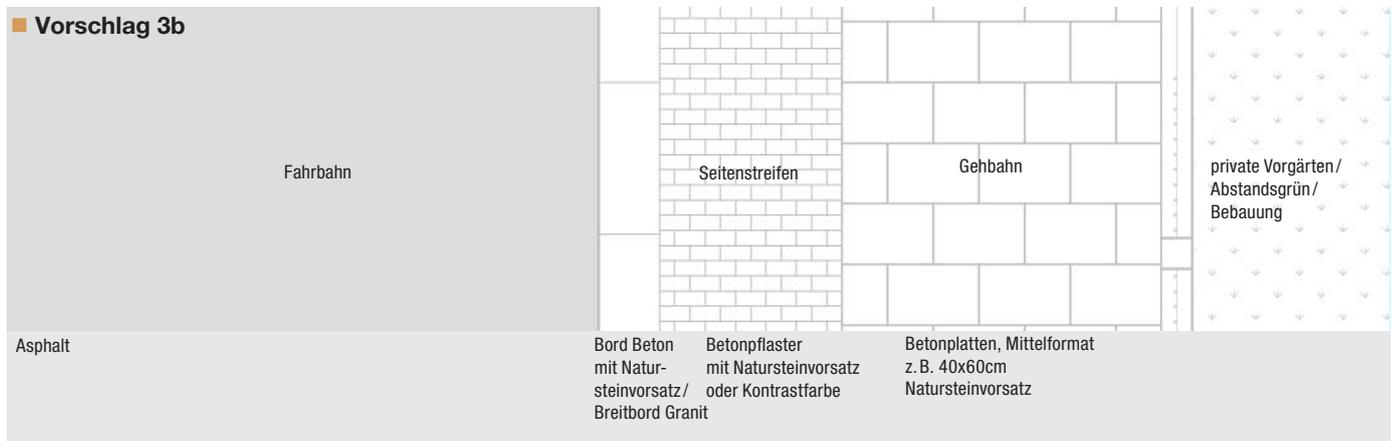
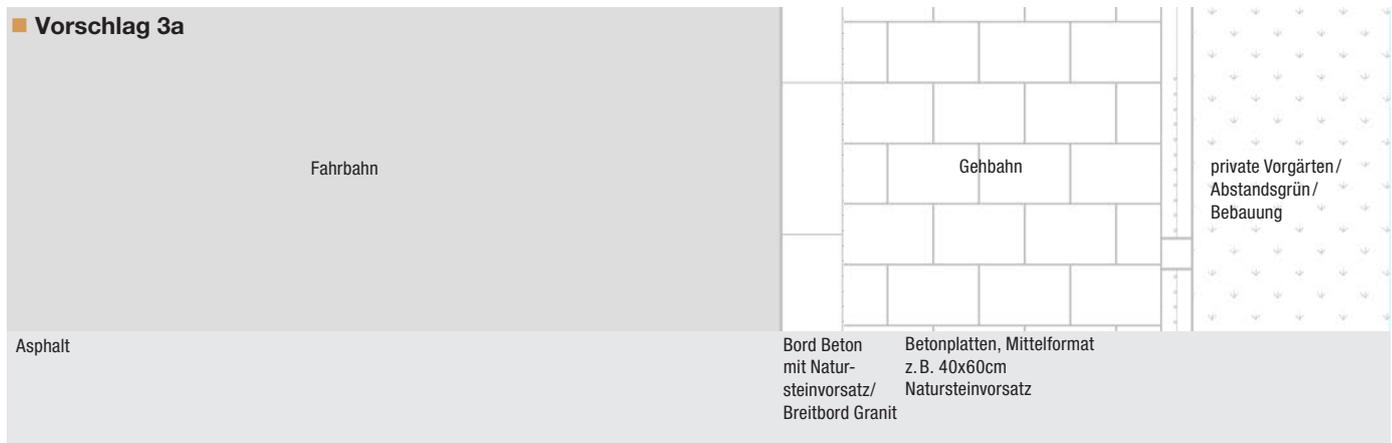
- Gehweg: **Betonplatten**  
30 x 30 cm
- Seitenstreifen: **Mosaik- und Kleinpflaster**  
Seifenstein  
Porphy  
Granit  
Wassergeb. Decke



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

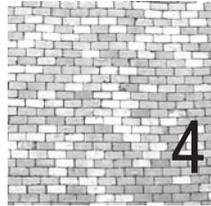
5.2.3 Gehwegtyp 3

- Gehweg: **Betonplatten, Großformat**  
40 x 60 cm  
Platzflächen/Wege 60 x 80 cm
- Seitenstreifen: **Betonplatten, kleinformig**  
**Betonpflaster**  
mit Natursteinvorsatz

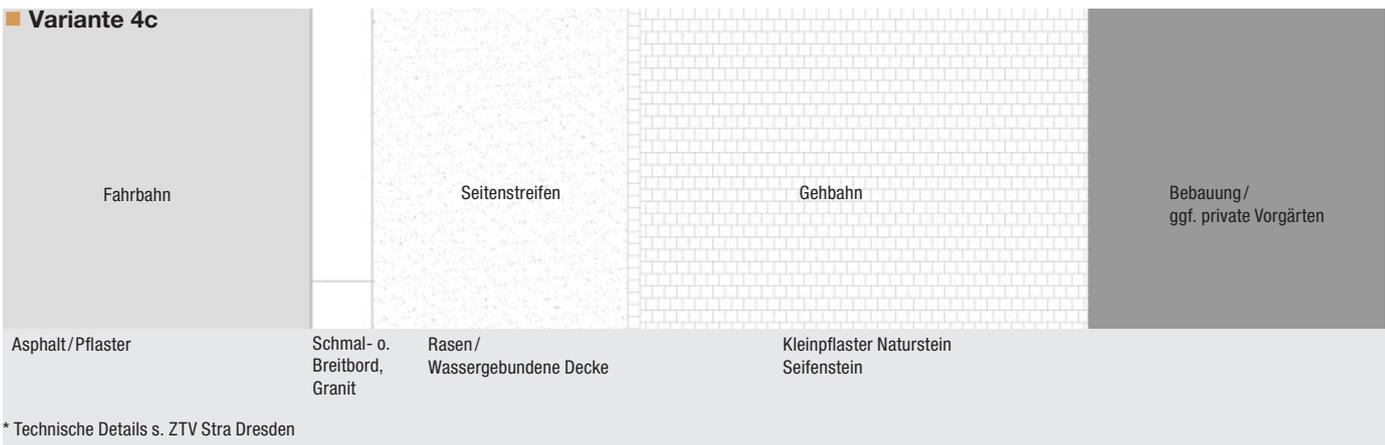
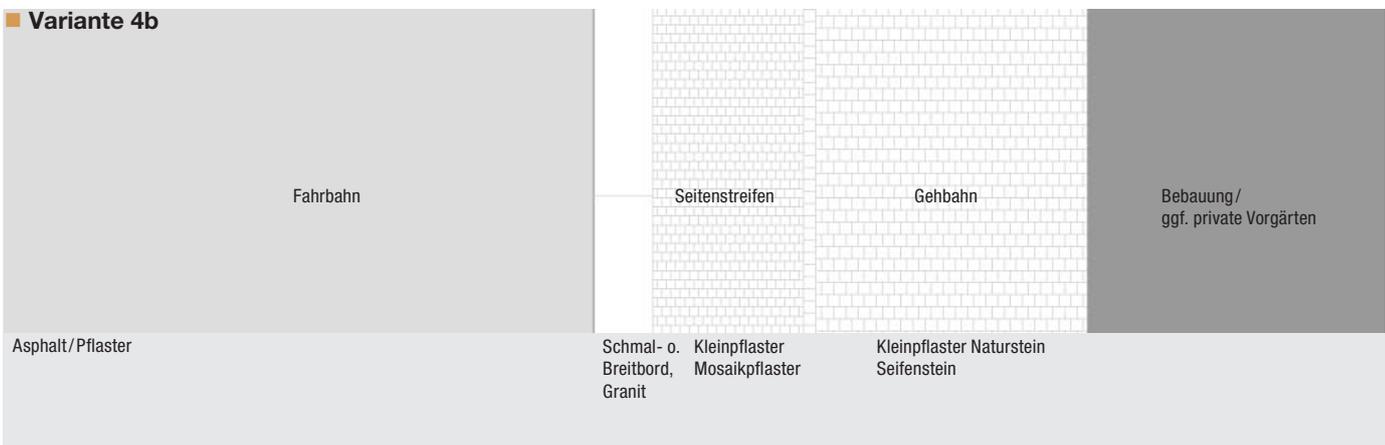
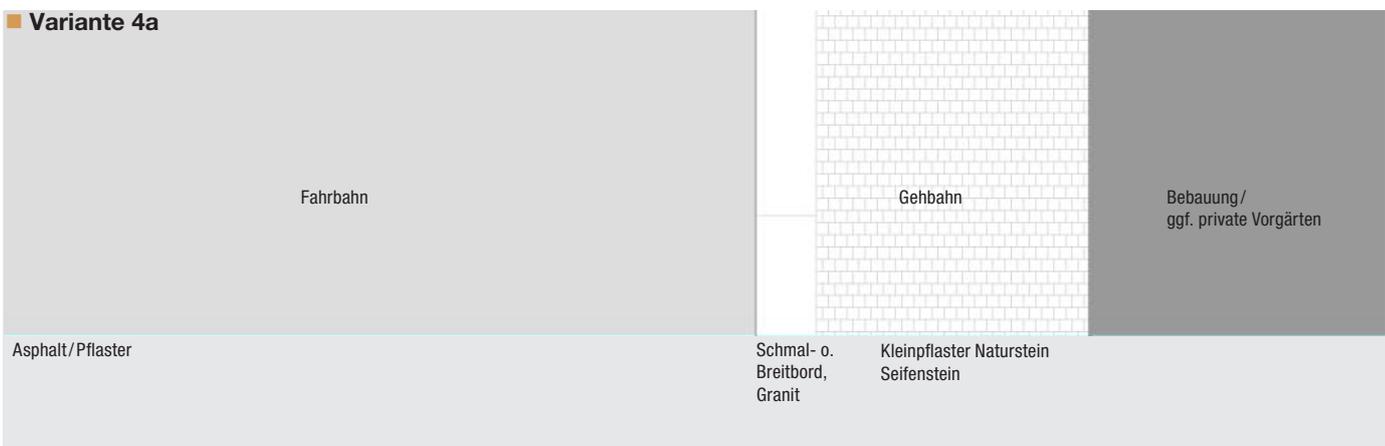


\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.2.4 Gehwegtyp 4



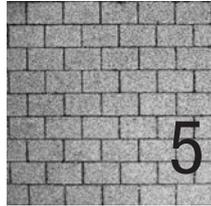
- Gehweg: **Kleinflechter Naturstein**  
Seifenstein, Granit, Porphy
- Seitenstreifen: **Klein-und Mosaikpflaster**  
Seifenstein, Granit, Porphy  
Differenzierung zur Lauflinie über Farbabstufung  
Rasen/wassergeb. Decke



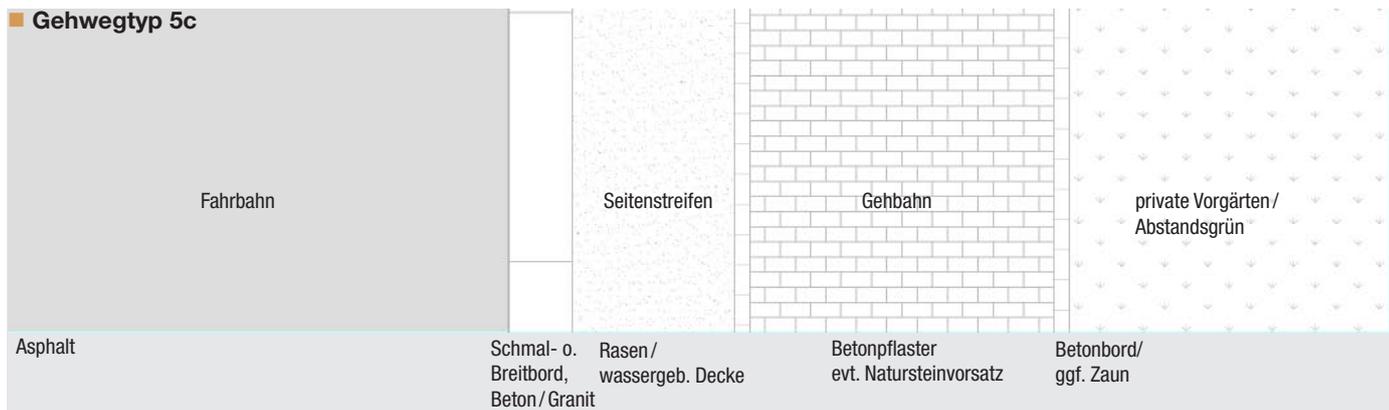
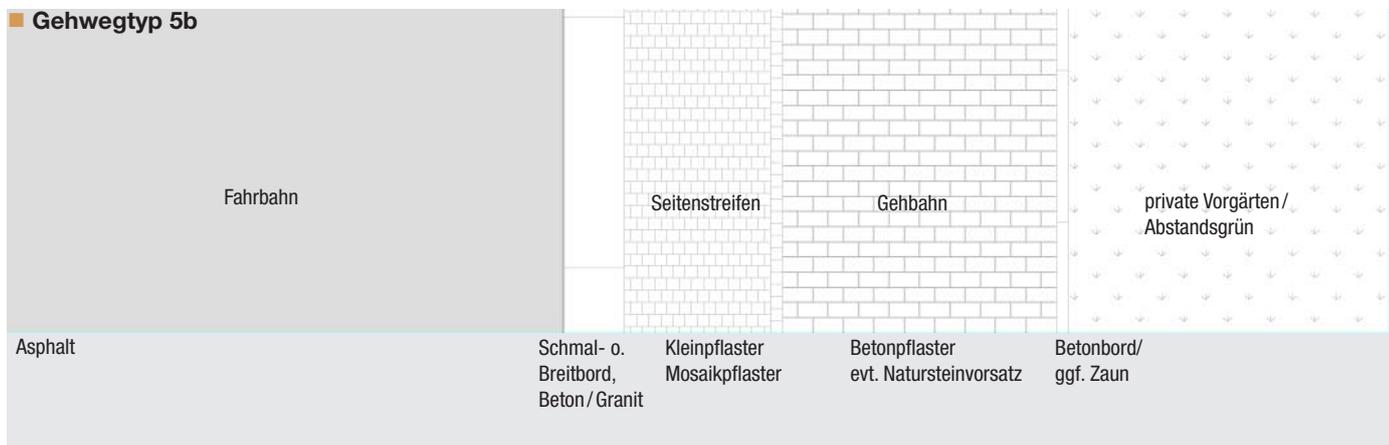
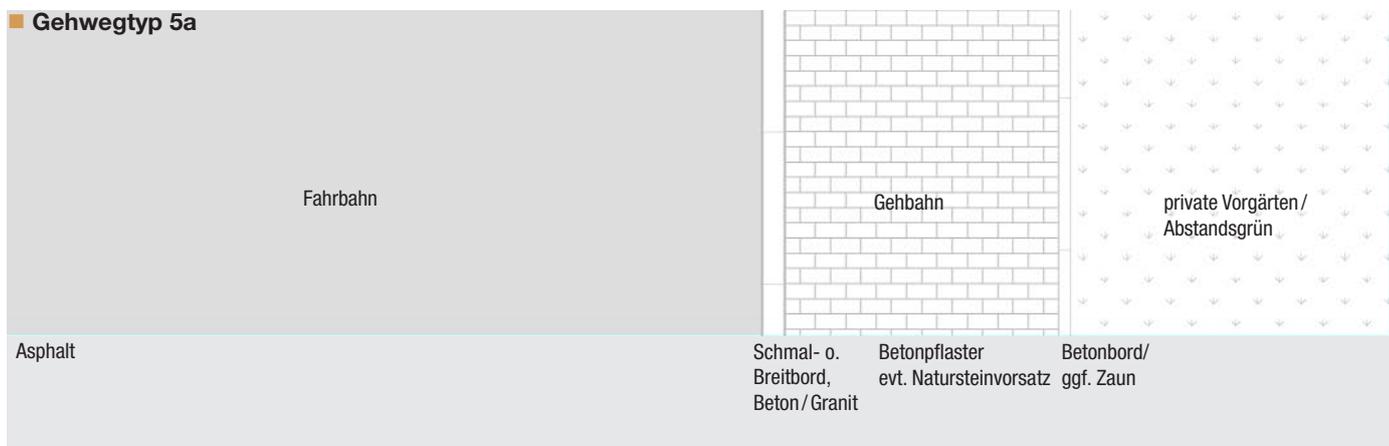
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.2.5 Gehwegtyp 5

Gehwegtypen



- Gehweg: **Betonpflaster**  
Rechteckpflaster 10 x 20 cm
- Seitenstreifen: **Klein- und Mosaikpflaster, Naturstein**  
im Diagonalverband  
Wassergebundene Decke  
Grünstreifen

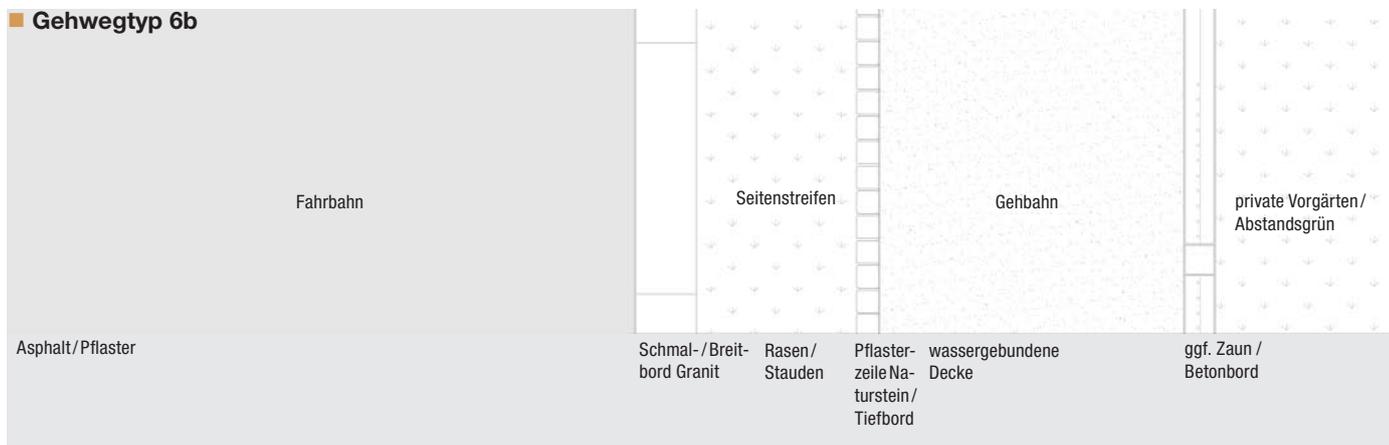
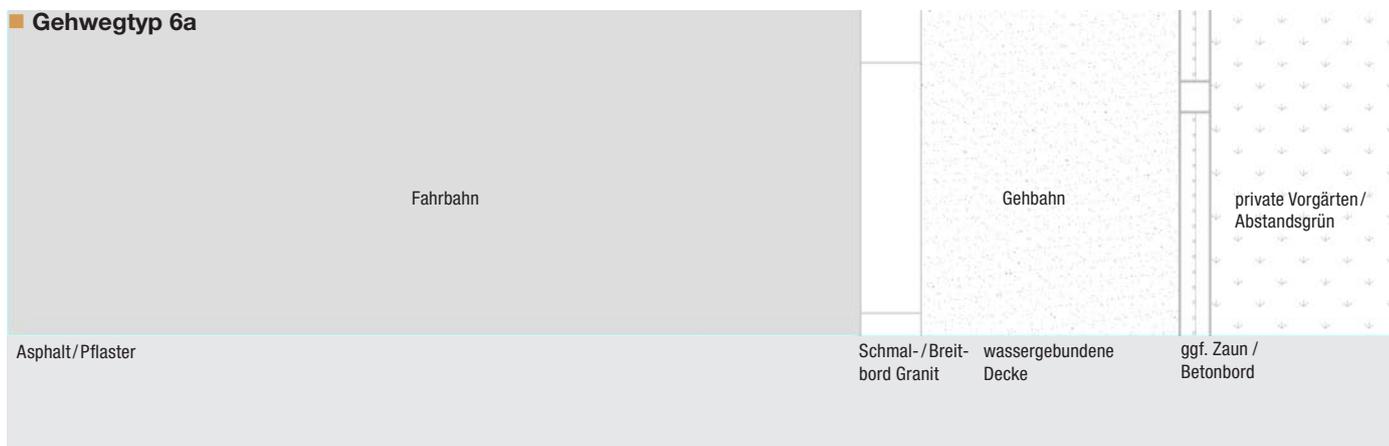
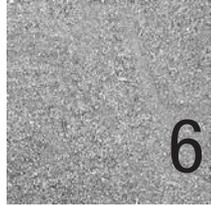


\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.2.6 Gehwegtyp 6

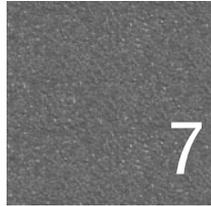
- Gehweg: **Wassergebundene Decke**
- Seitenstreifen: Rasen  
Grünstreifen

**Gehwegtypen**

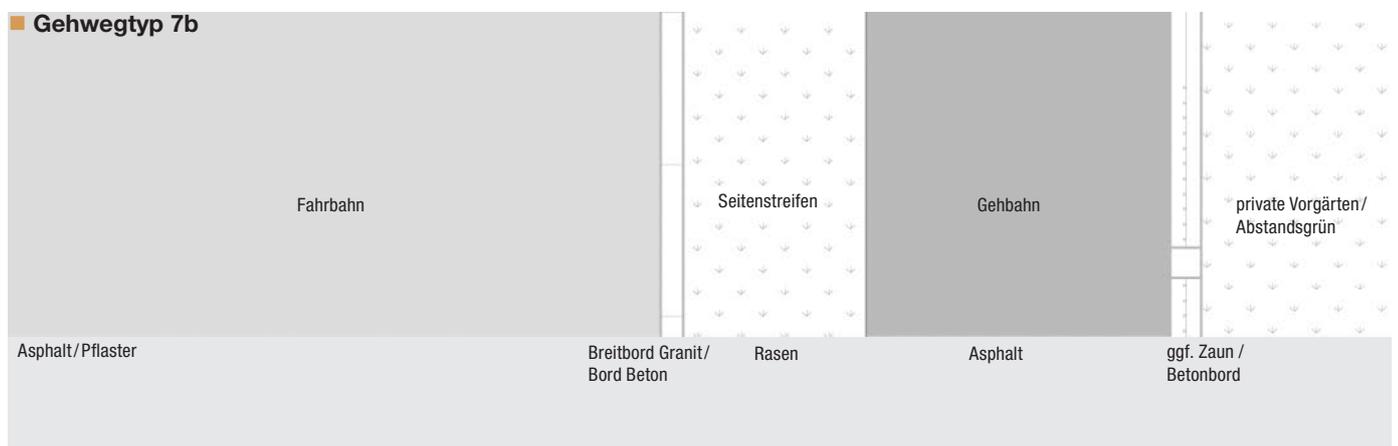
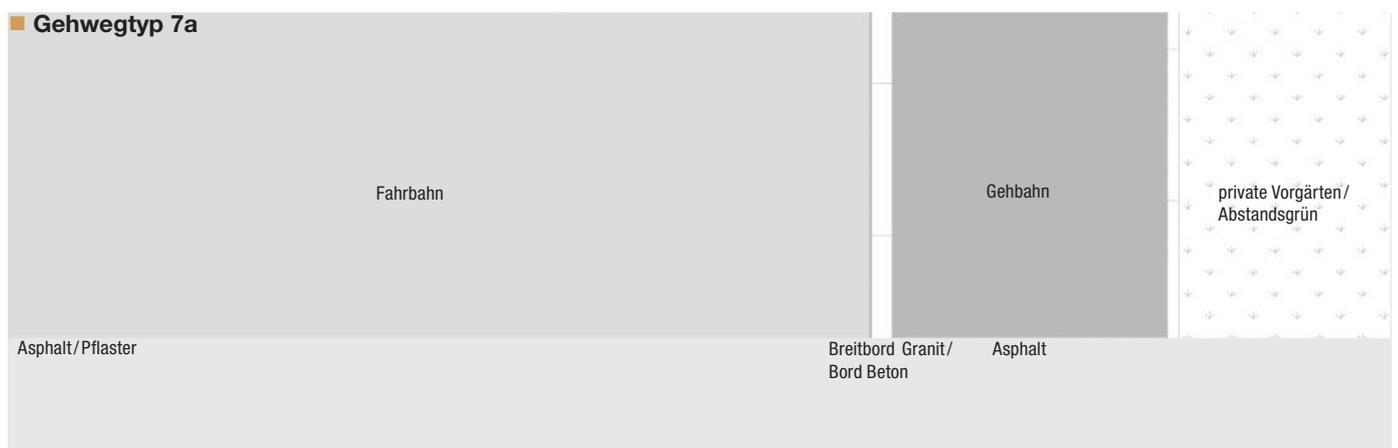


\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.2.7 Gehwegtyp 7



- Gehweg: **Asphalt**
- Seitenstreifen: Rasen  
Grünstreifen  
Wassergebundene Decke

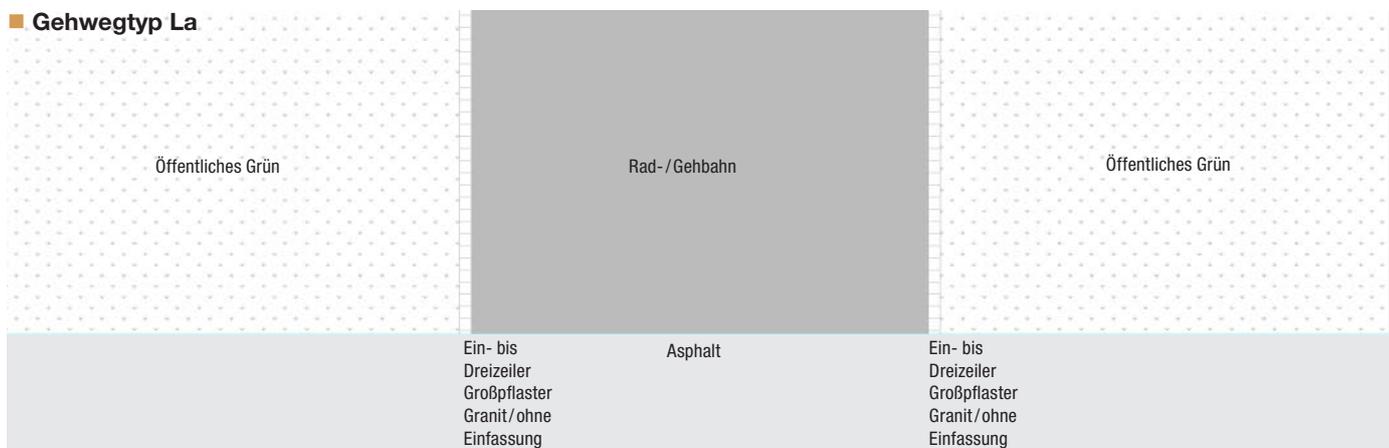


\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.2.8 Gehwegtyp L

**Gehwegtypen**

- Gehweg: **Wassergebundene Decke**  
**Asphalt**  
**Kleinpflaster Naturstein**



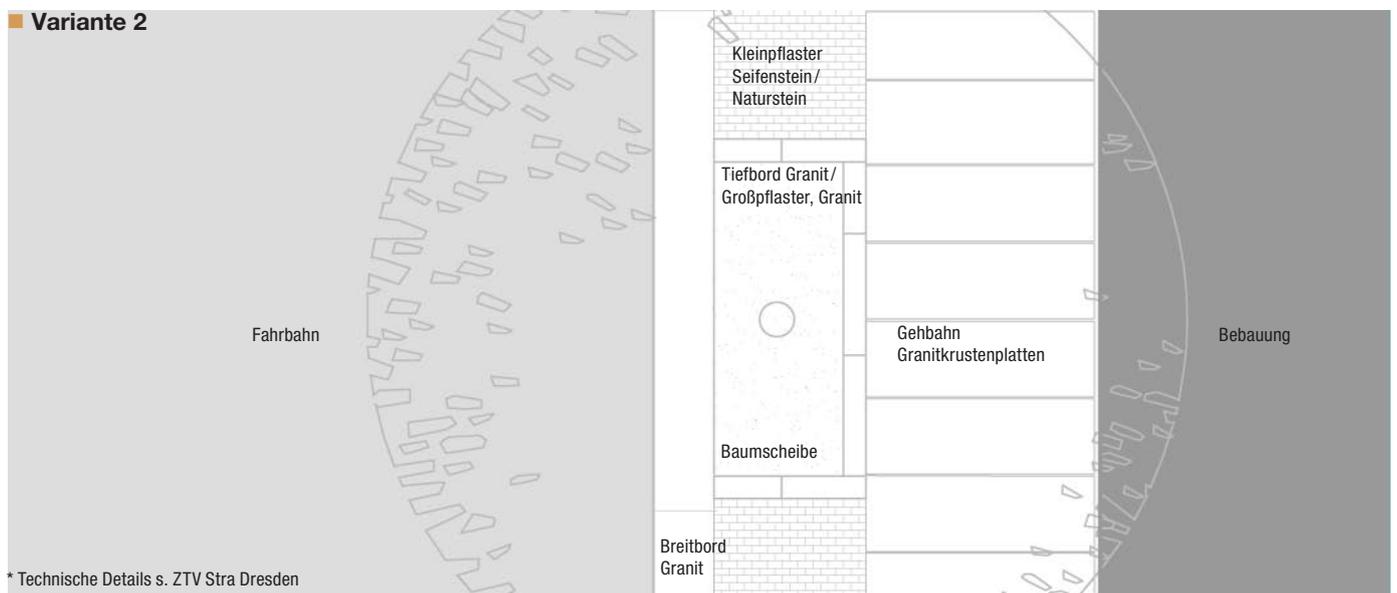
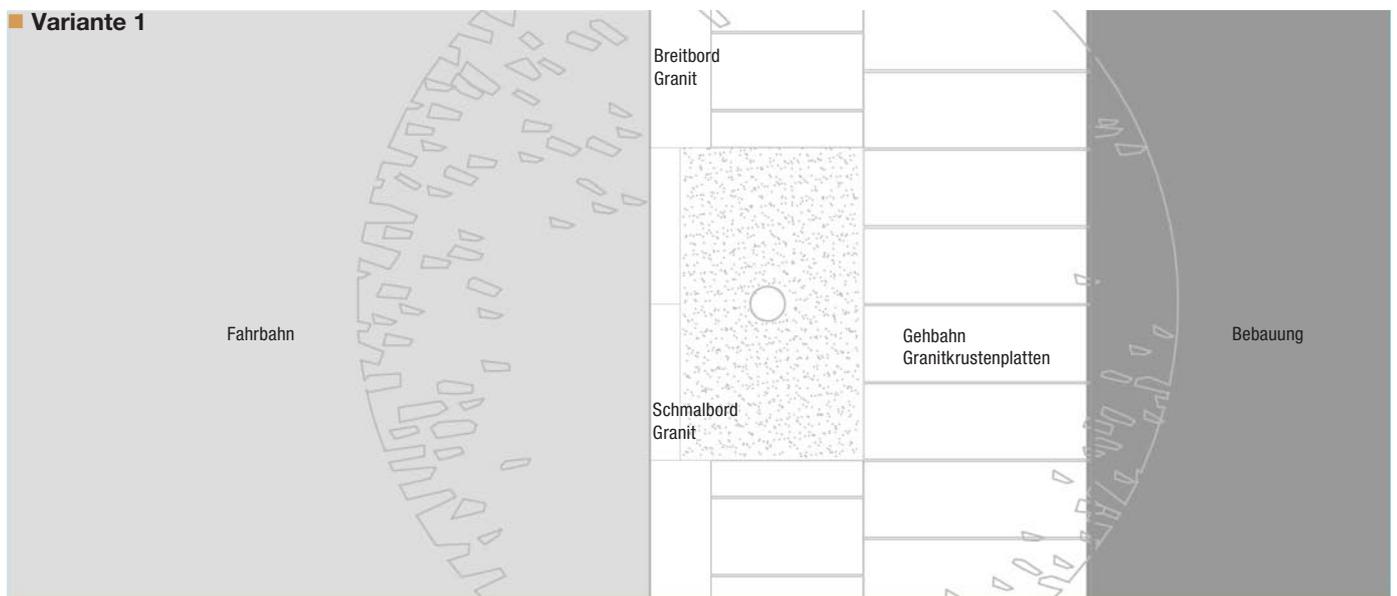
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

### 5.3 Baumstandorte

#### 5.3.1 Baumstandorte Gehwegtyp 1



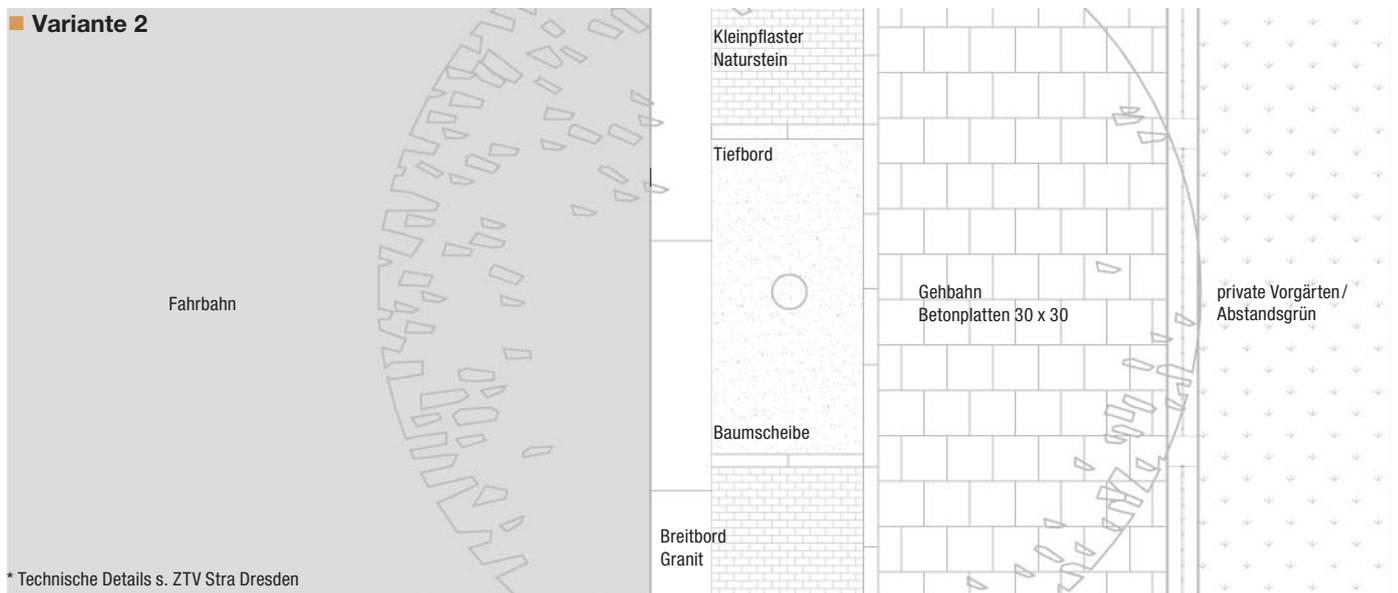
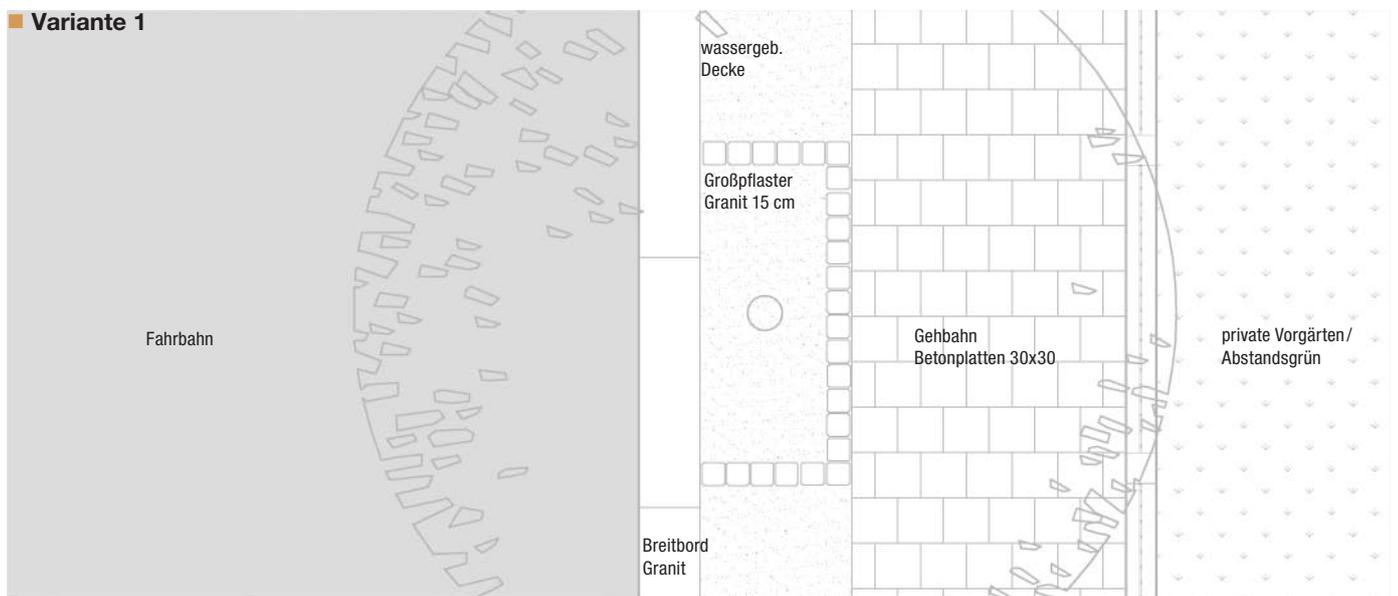
- Gehweg: **Granitkrustenplatten**
- Einfassung Baumscheibe: Schnitt Plattenbelag/  
Großpflaster, Naturstein  
Tiefbord, Granit



5.3.2 Baumstandorte Gehwegtyp 2



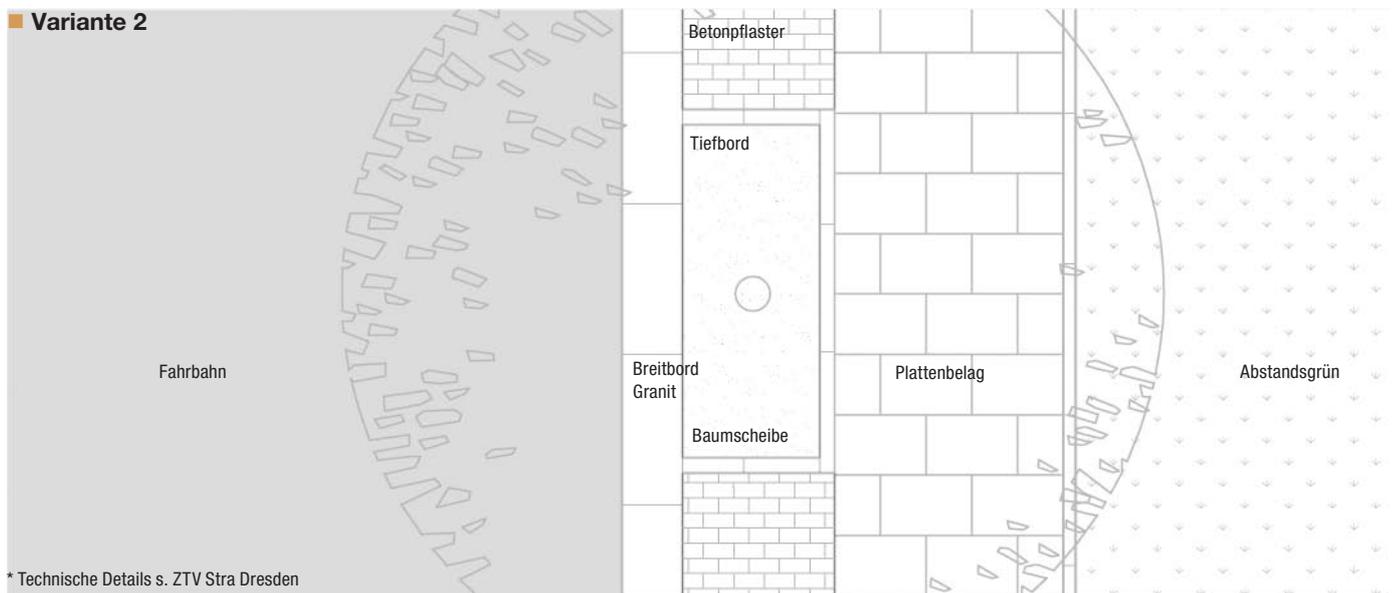
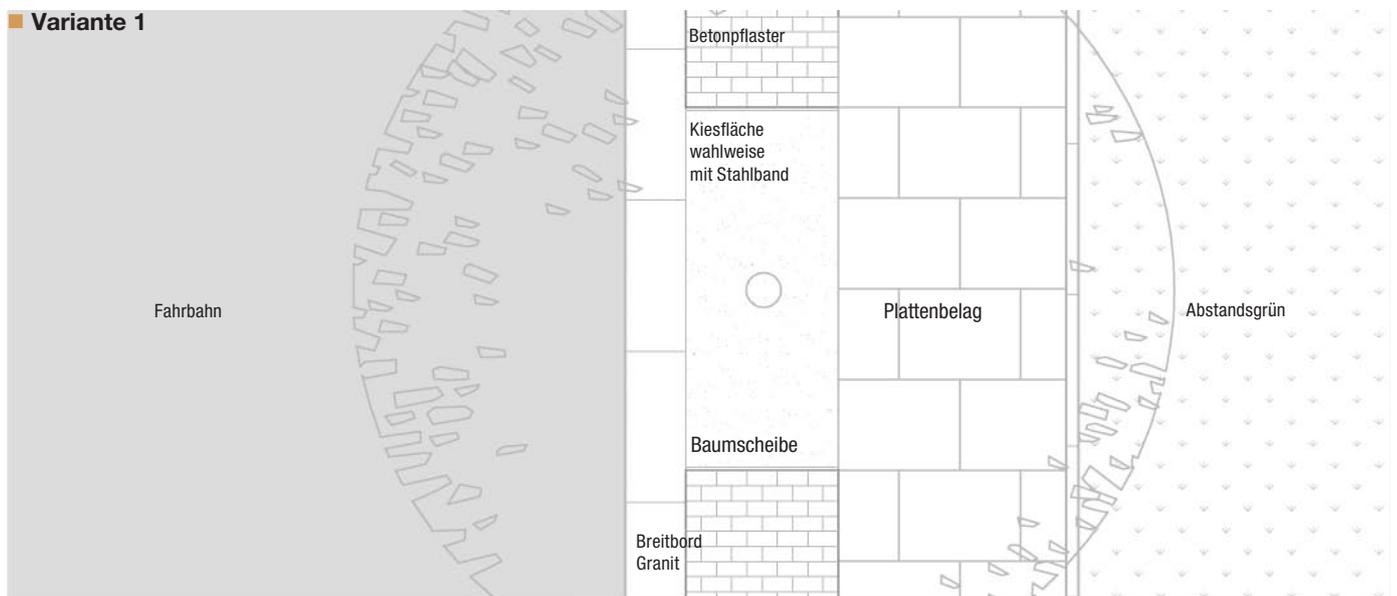
- Gehweg: **Betonplatten 30 x 30cm**
- Einfassung Baumscheibe: Großpflaster, Granit  
Tiefbord, Granit



5.3.3 Baumstandorte Gehwegtyp 3

**Baumstandorte**

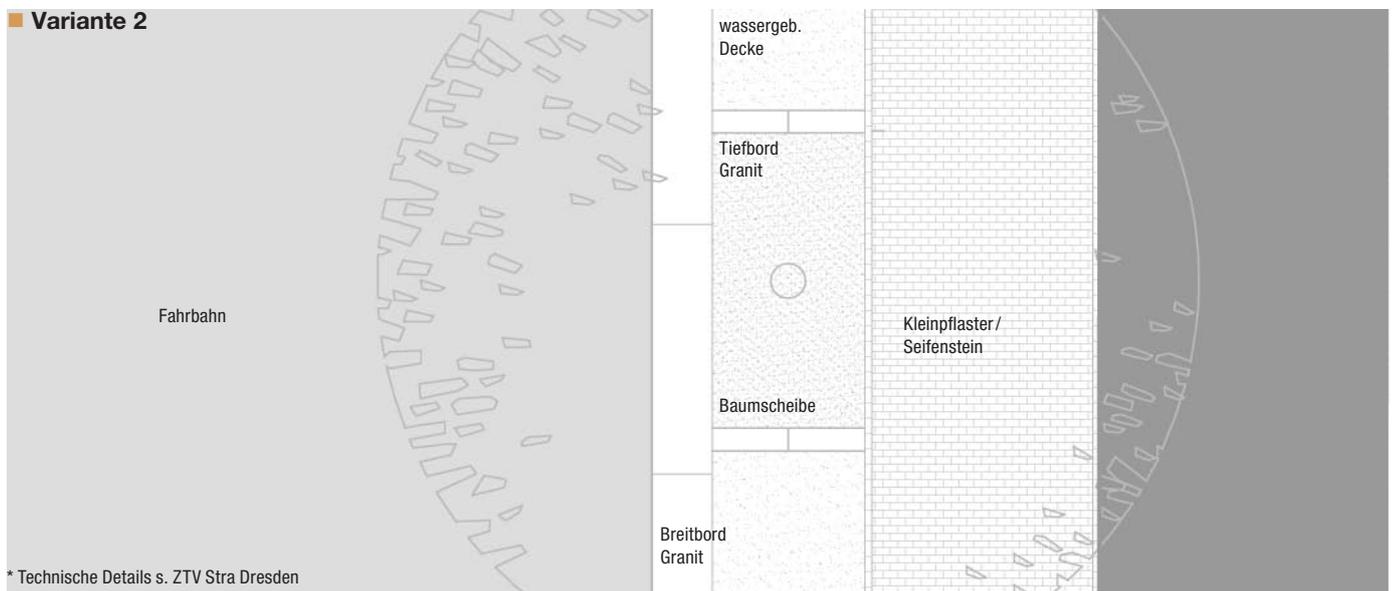
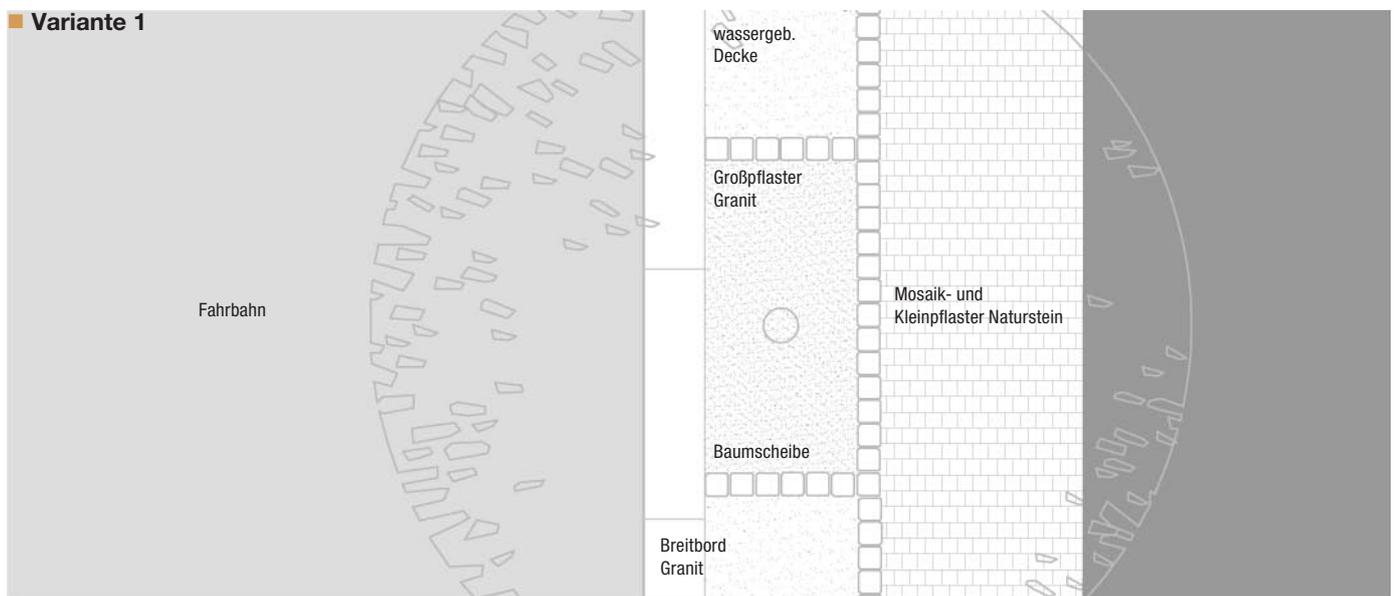
- Gehweg: **Betonplatten, Großformat**
- Einfassung Baumscheibe: Stahlband, feuerverzinkt  
Tiefbord, Granit



5.3.4 Baumstandorte Gehwegtyp 4



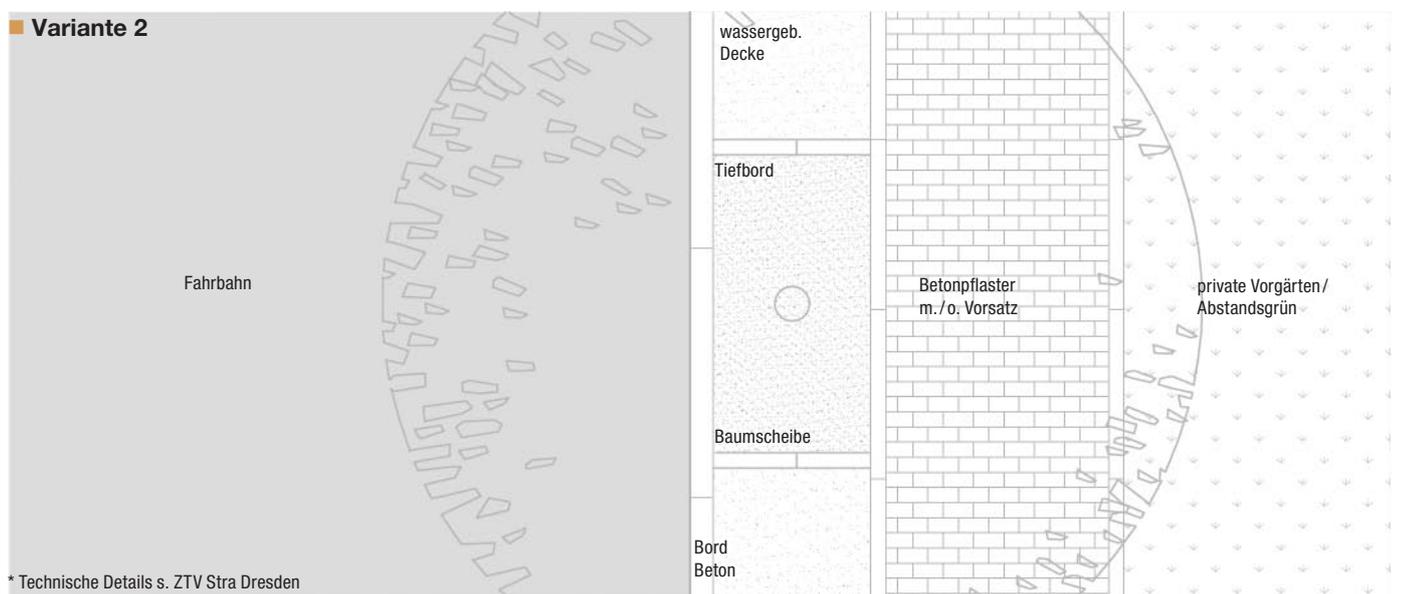
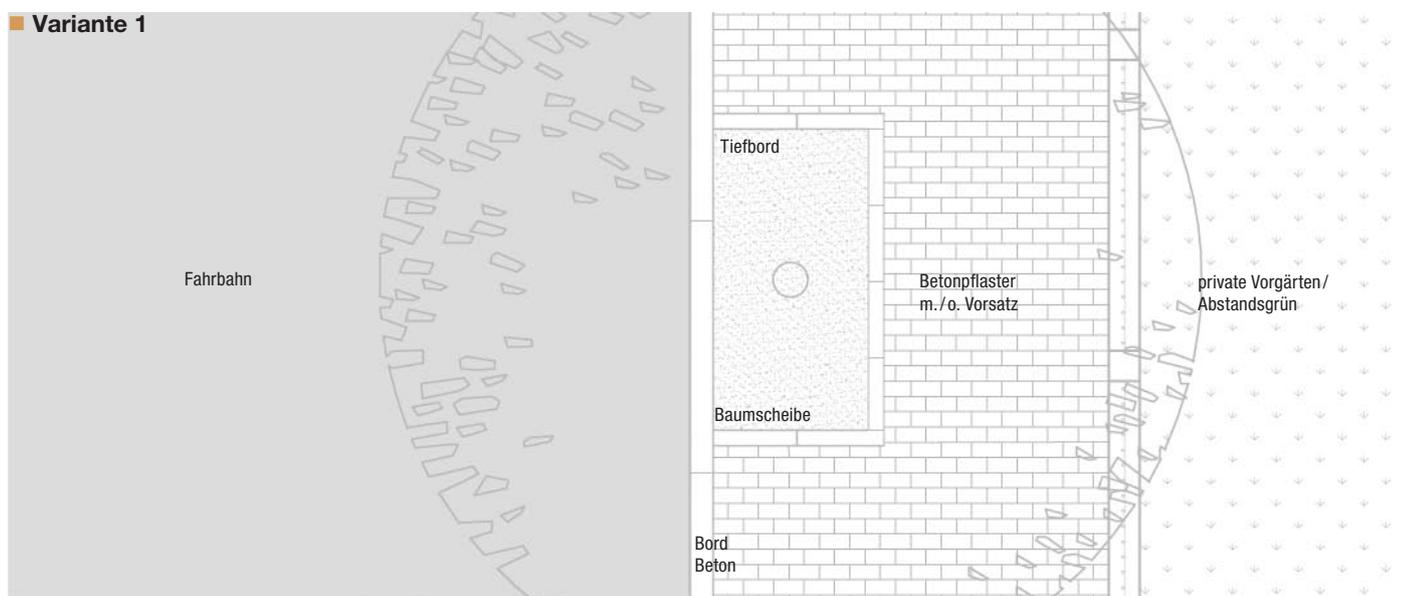
- Gehweg: **Seifenstein, Mosaik- und Kleinpflaster (Naturstein)**
- Einfassung Baumscheibe : Großpflaster, Granit  
Tiefbord, Granit



5.3.5 Baumstandorte Gehwegtyp 5

**Baumstandorte**

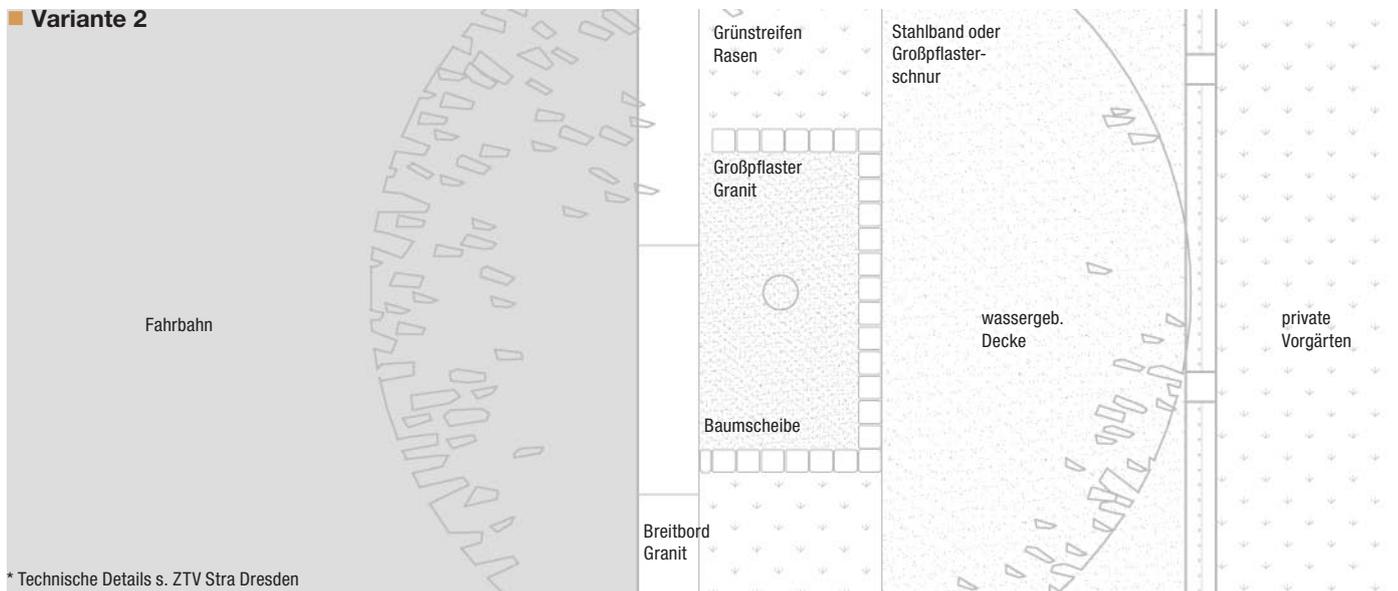
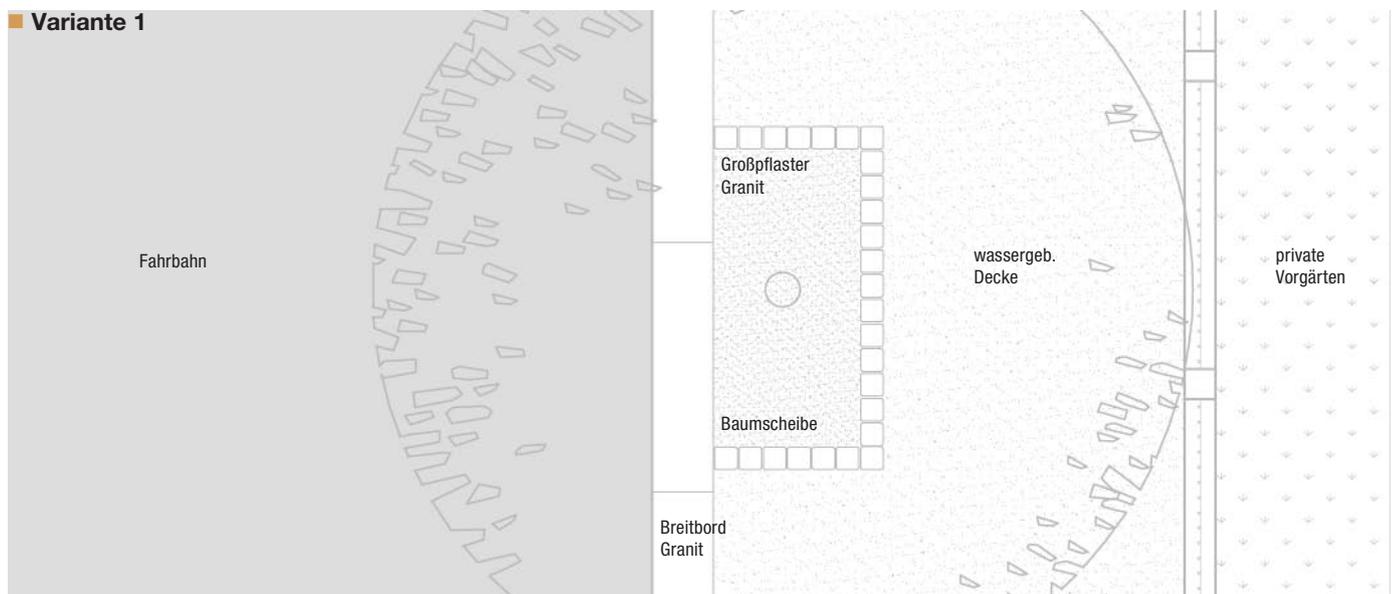
- Gehweg: **Betonpflaster**  
10 x 20 cm
- Einfassung Baumscheibe : Tiefbord



5.3.6 Baumstandorte Gehwegtyp 6



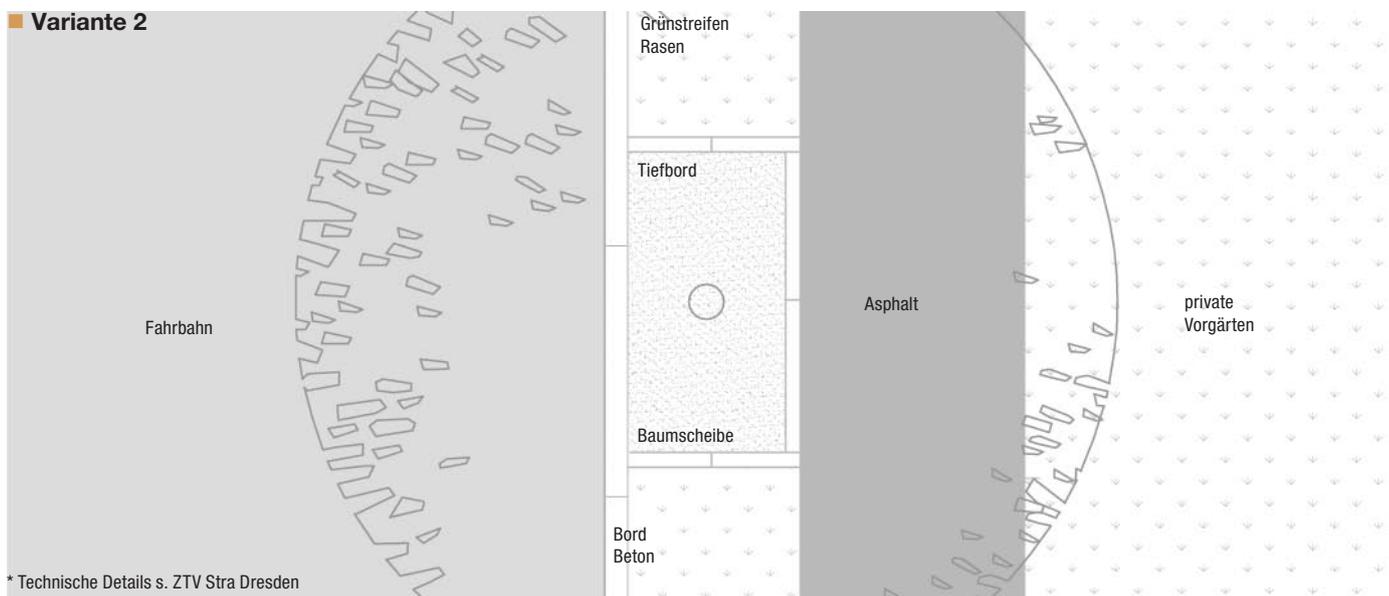
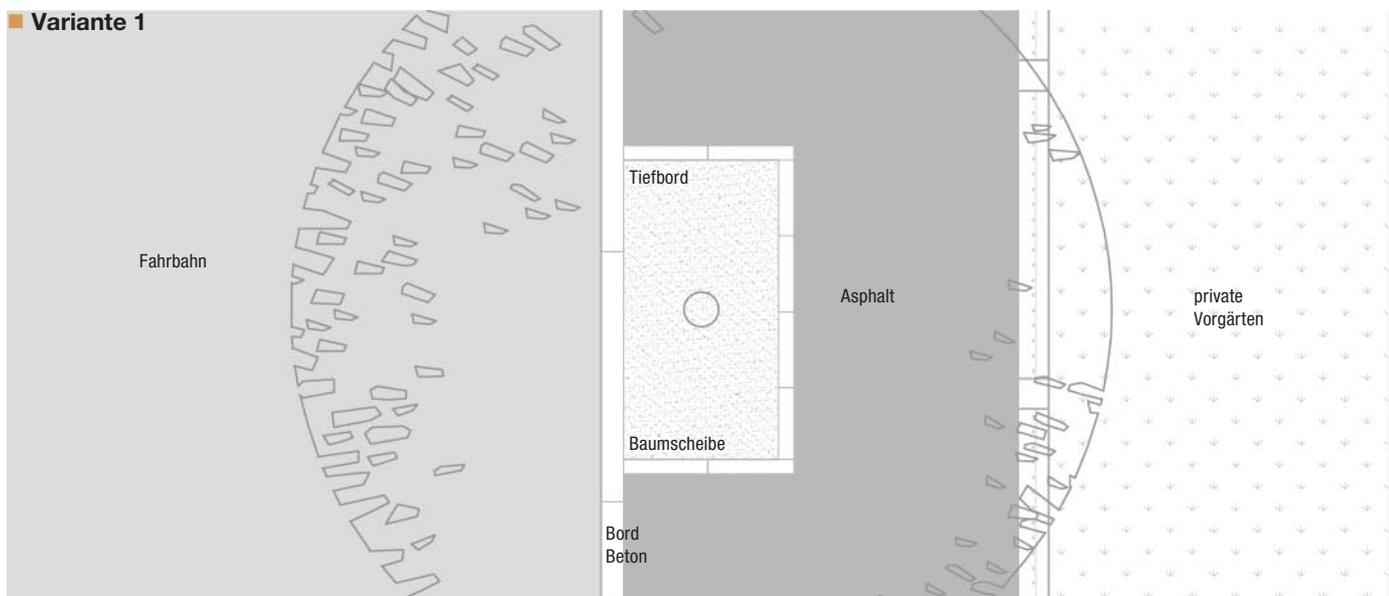
- Gehweg: **Wassergebundene Decke**
- Einfassung Baumscheibe: Großpflaster, Granit



5.3.7 Baumstandorte Gehwegtyp 7

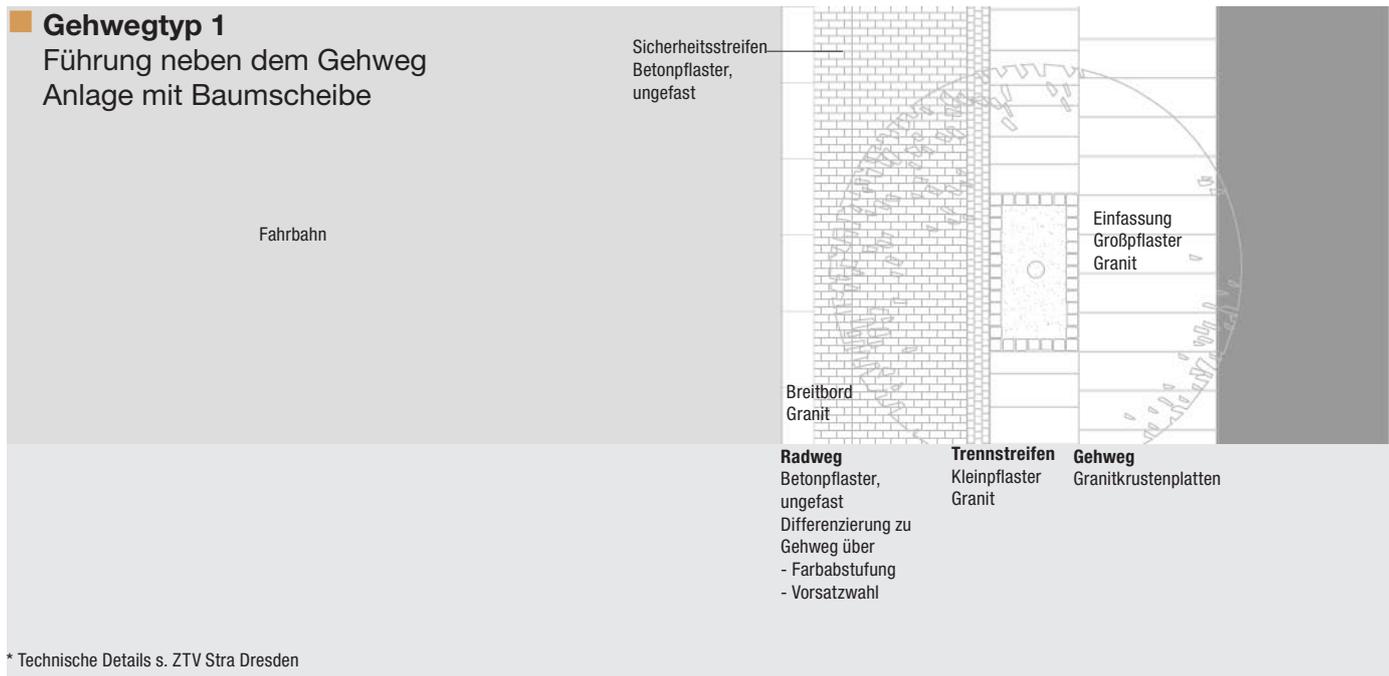
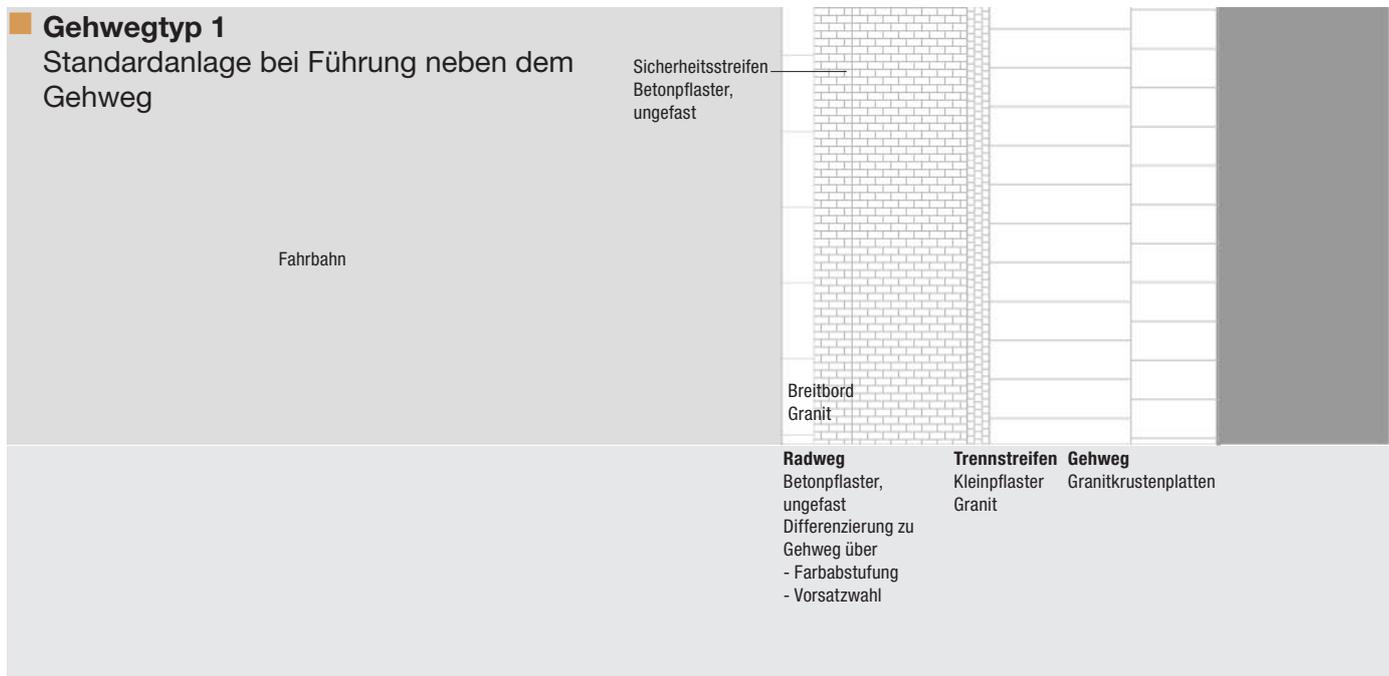
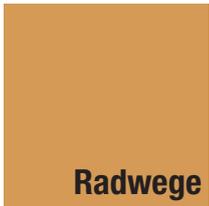
**Baumstandorte**

- Gehweg: **Asphalt**
- Einfassung Baumscheibe: Tiefbord

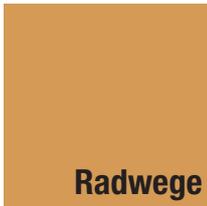


5.4 Radwege

5.4.1 Radwege Gehwegtyp 1



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



Radwege

**Gehwegtyp 1**  
 Führung neben dem Gehweg  
 Anlage mit Baumscheibe  
 und Seitenstreifen

Sicherheitsstreifen  
 Betonpflaster,  
 ungefast

Fahrbahn

Breitbord  
 Granit

Seitenstreifen  
 Kleinpflaster

**Radweg**  
 Betonpflaster,  
 ungefast  
 Differenzierung zu  
 Gehweg über  
 - Farbabstufung  
 - Vorsatzwahl

**Trennstreifen**  
 Tiefbord,  
 Granit

**Gehweg**  
 Granitkrustenplatten

**Gehwegtyp 1**  
 Führung neben dem Gehweg  
 Anlage mit Baumscheibe  
 und Grünstreifen

Sicherheitsstreifen  
 Betonpflaster,  
 ungefast

Fahrbahn

Breitbord  
 Granit

Seitenstreifen  
 Rasen/  
 wassergeb.  
 Decke

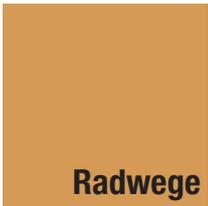
**Radweg**  
 Betonpflaster,  
 ungefast  
 Differenzierung zu  
 Gehweg über  
 - Farbabstufung  
 - Vorsatzwahl

**Trennstreifen**  
 Tiefbord,  
 Granit

**Gehweg**  
 Granitkrustenplatten

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.4.2. Radwege Gehwegtyp 2



Radwege

**Gehwegtyp 2**  
Standardanlage bei Führung neben dem Gehweg

Sicherheitsstreifen  
Betonpflaster,  
ungefast

Fahrbahn

Breitbord  
Granit

Radweg	Trennstreifen	Gehweg
Betonpflaster, ungefast	Kleinpflaster Granit	Betonplatten 30x30cm
Differenzierung zu Gehweg über - Farbabstufung - Vorsatzwahl		

**Gehwegtyp 2**  
Führung neben dem Gehweg  
Anlage mit Baumscheibe

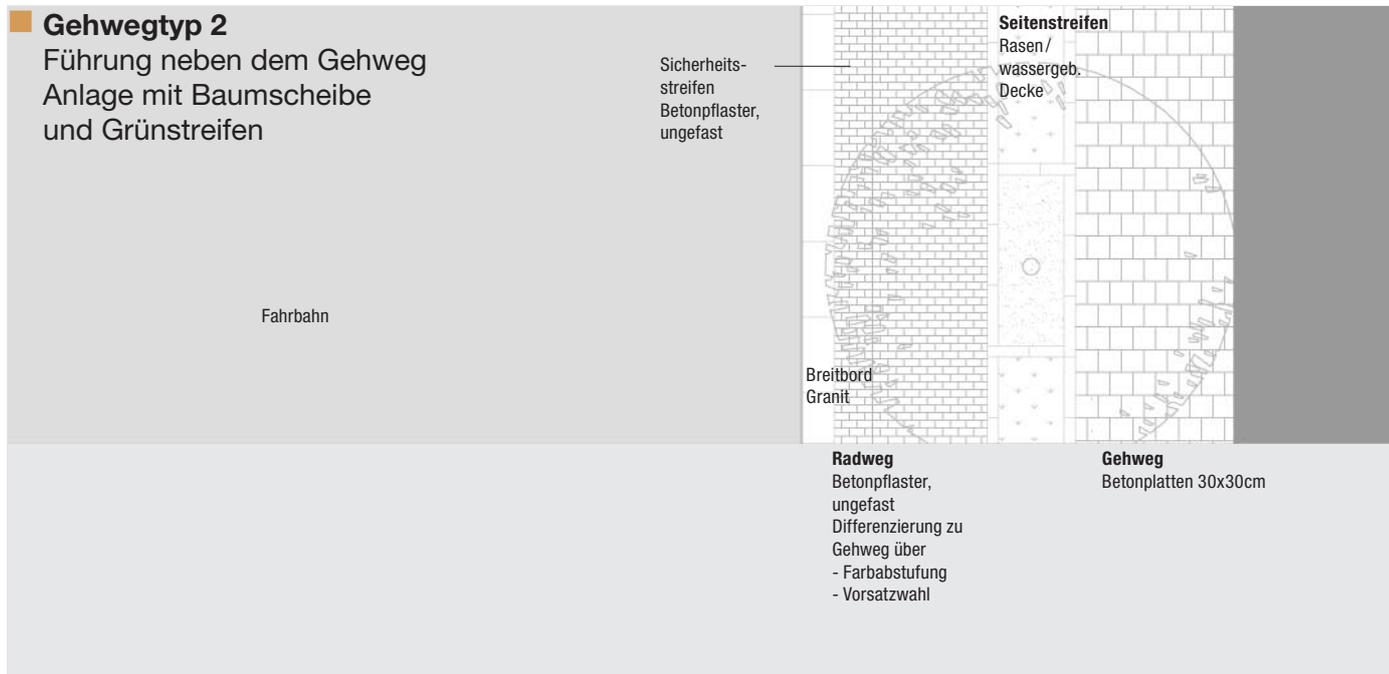
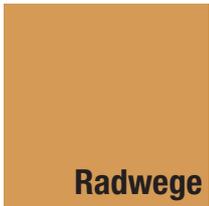
Sicherheitsstreifen  
Betonpflaster,  
ungefast

Fahrbahn

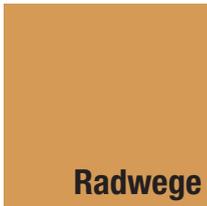
Breitbord  
Granit

Radweg	Trennstreifen	Gehweg
Betonpflaster, ungefast	Kleinpflaster Granit	Betonplatten 30x30cm
Differenzierung zu Gehweg über - Farbabstufung - Vorsatzwahl		

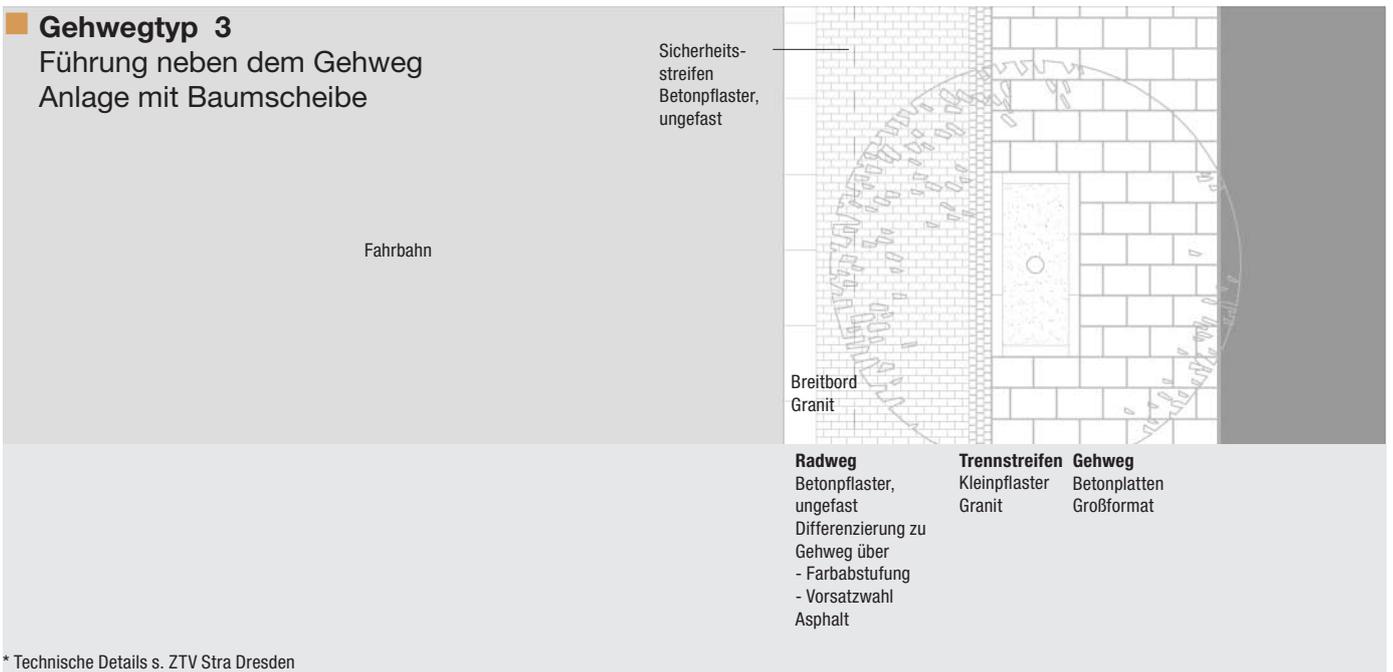
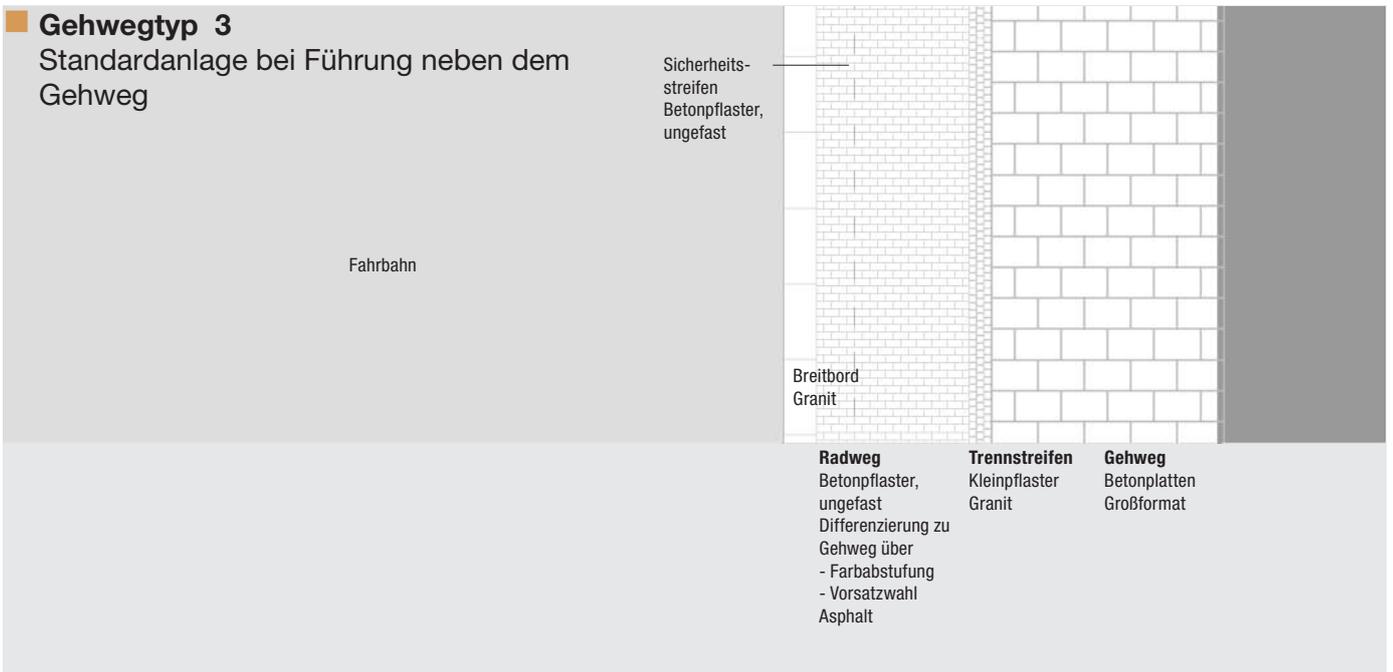
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



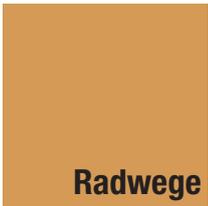
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



Radwege



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



**Gehwegtyp 3**  
 Führung neben dem Gehweg  
 Anlage mit Baumscheibe  
 und Seitenstreifen

Fahrbahn

Sicherheitsstreifen  
 Betonpflaster,  
 ungefast

<b>Radweg</b> Betonpflaster, ungefast Differenzierung zu Gehweg über - Farbabstufung - Vorsatzwahl Asphalt	<b>Trennstreifen</b> Tiefbord, Granit	<b>Gehweg</b> Betonplatten Großformat
---	---	---

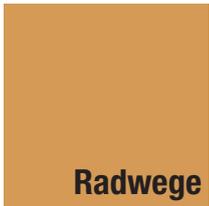
**Gehwegtyp 3**  
 Führung neben dem Gehweg  
 Anlage mit Baumscheibe  
 und Grünstreifen

Fahrbahn

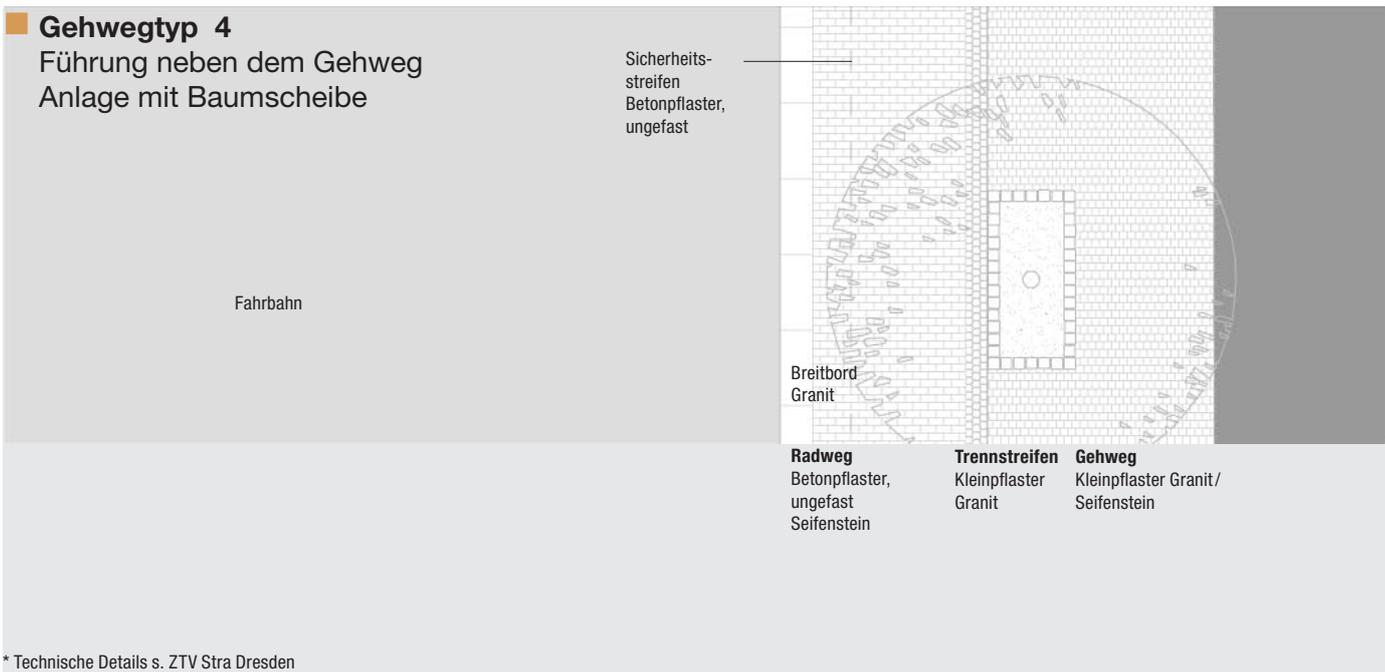
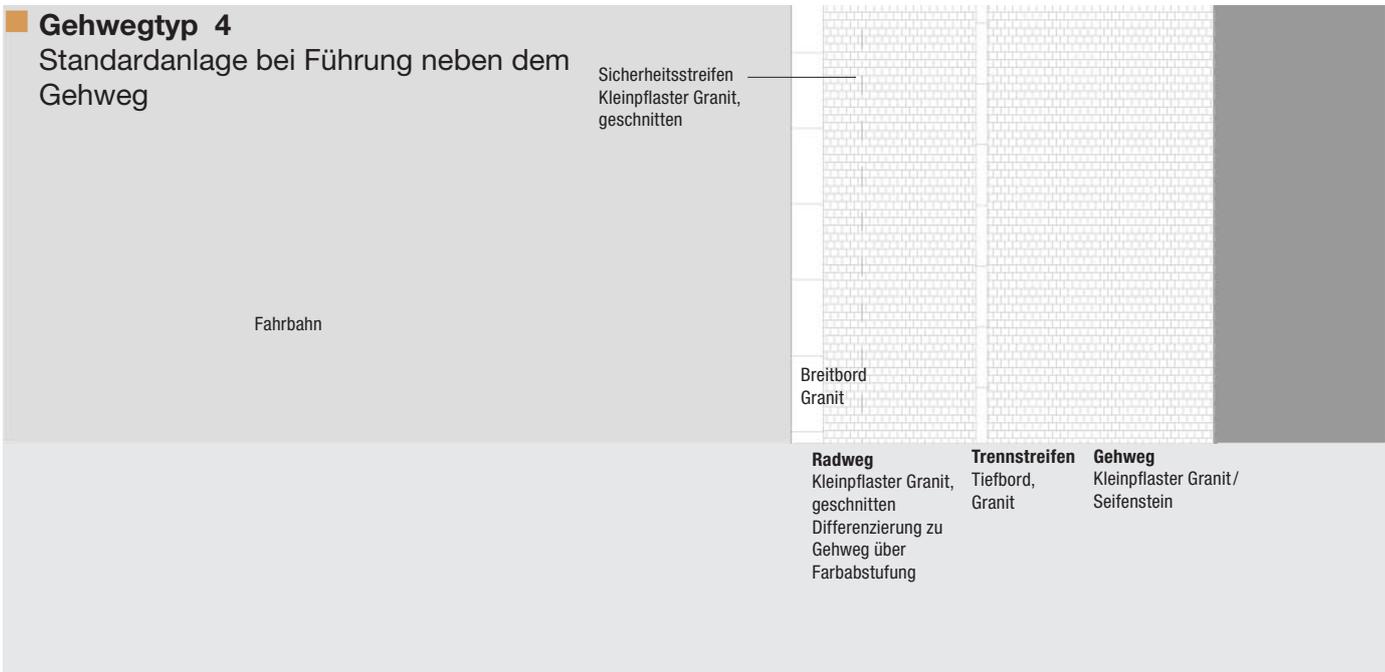
Sicherheitsstreifen  
 Betonpflaster,  
 ungefast

<b>Radweg</b> Betonpflaster, ungefast Differenzierung zu Gehweg über - Farbabstufung - Vorsatzwahl Asphalt	<b>Trennstreifen</b> Tiefbord, Granit	<b>Gehweg</b> Betonplatten Großformat
---	---	---

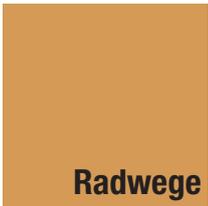
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



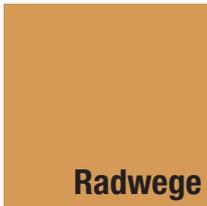
Radwege



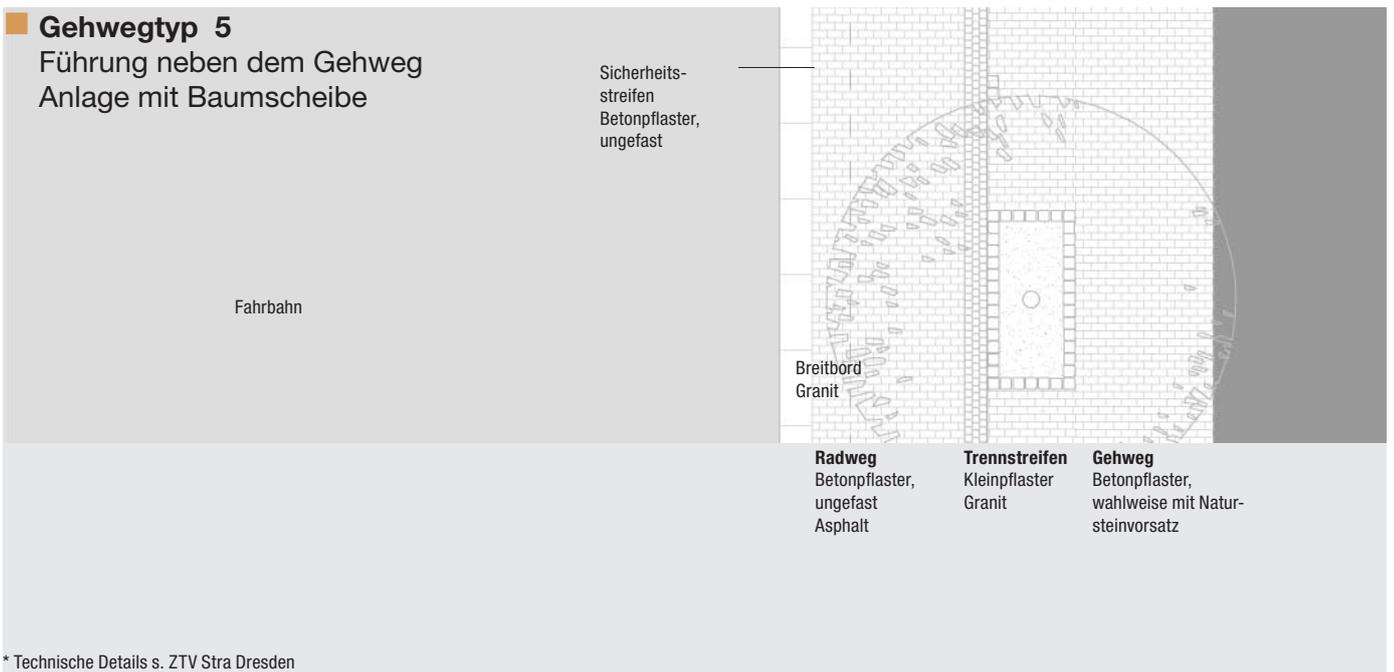
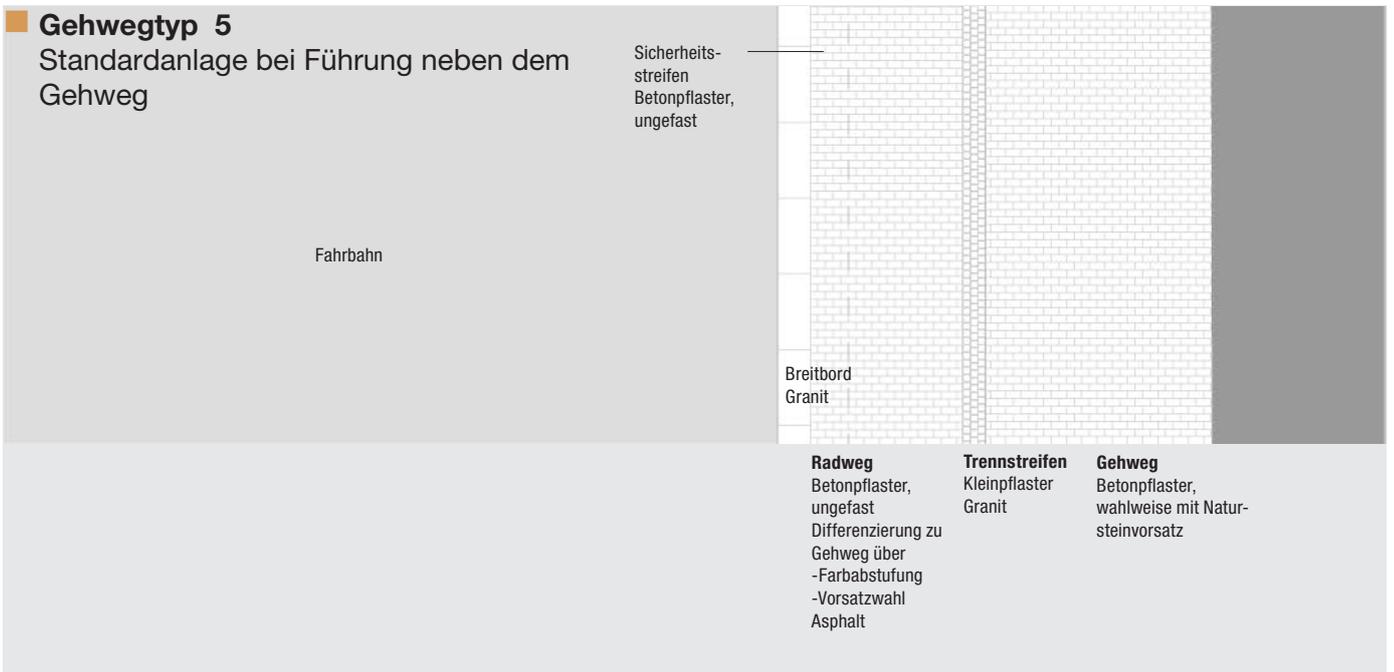
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



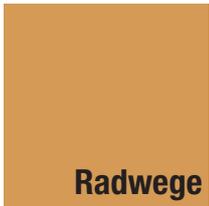
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



Radwege



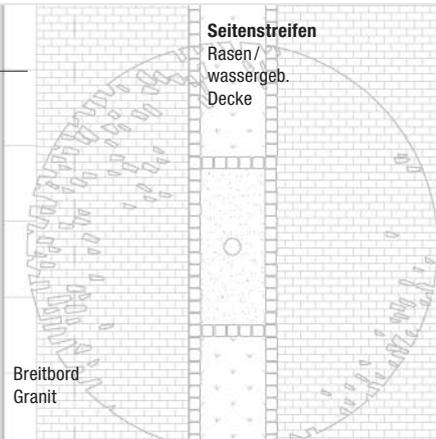
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



**Gehwegtyp 5**  
Führung neben dem Gehweg  
Anlage mit Baumscheibe  
und Grünstreifen

Fahrbahn

Sicherheitsstreifen  
Betonpflaster,  
ungefast



**Radweg**  
Betonpflaster,  
ungefast

**Trennstreifen**  
Kleinpflaster  
Granit

**Gehweg**  
Betonpflaster,  
wahlweise mit Natur-  
steinvorsatz

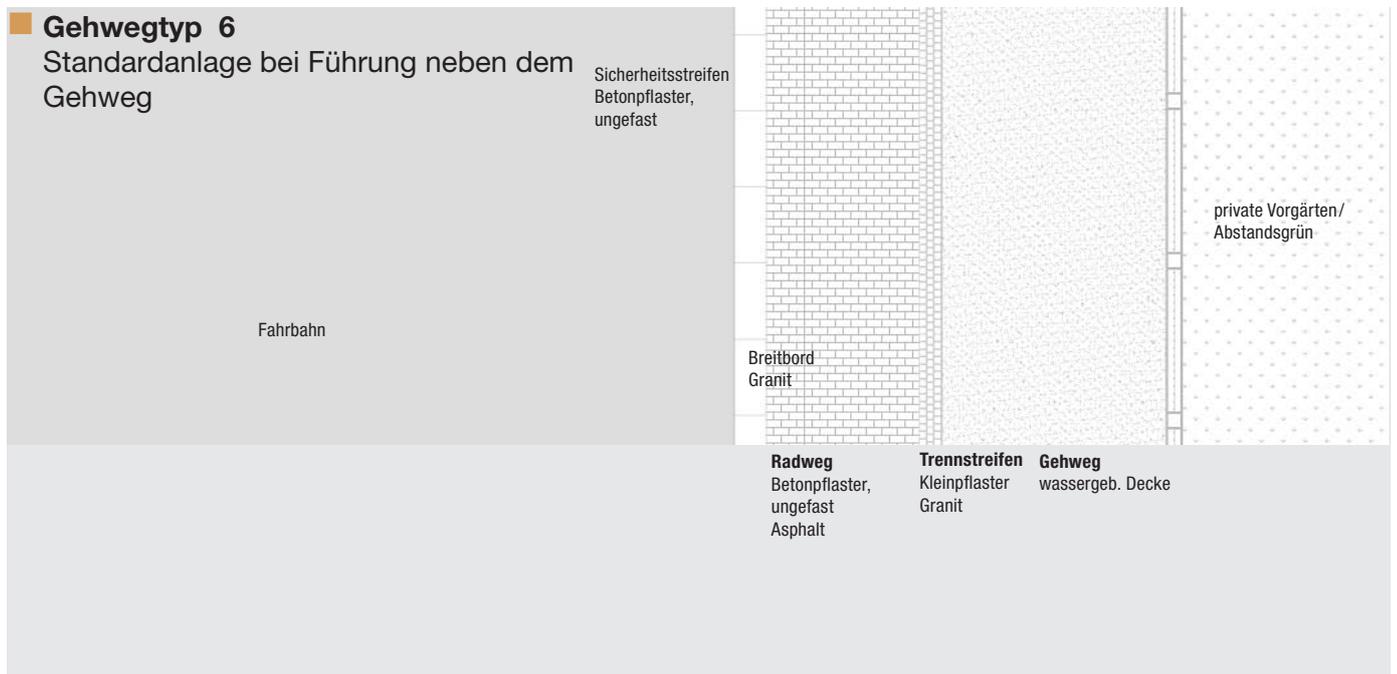
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.4.6 Radwege Gehwegtyp 6



Gehwege mit wassergebundener Decke sind typisch für Raumtypen mit offener Bebauung bzw. für landschaftliche Bereiche. Aufgrund der Quartiersstrukturen dieser Raumtypen ist es vielfach nicht nötig, separate Radwege auszuweisen, da eine starke Differenzierung des Gehwegs in Geh- und Radweg nicht dem Bebauungstyp entspricht.

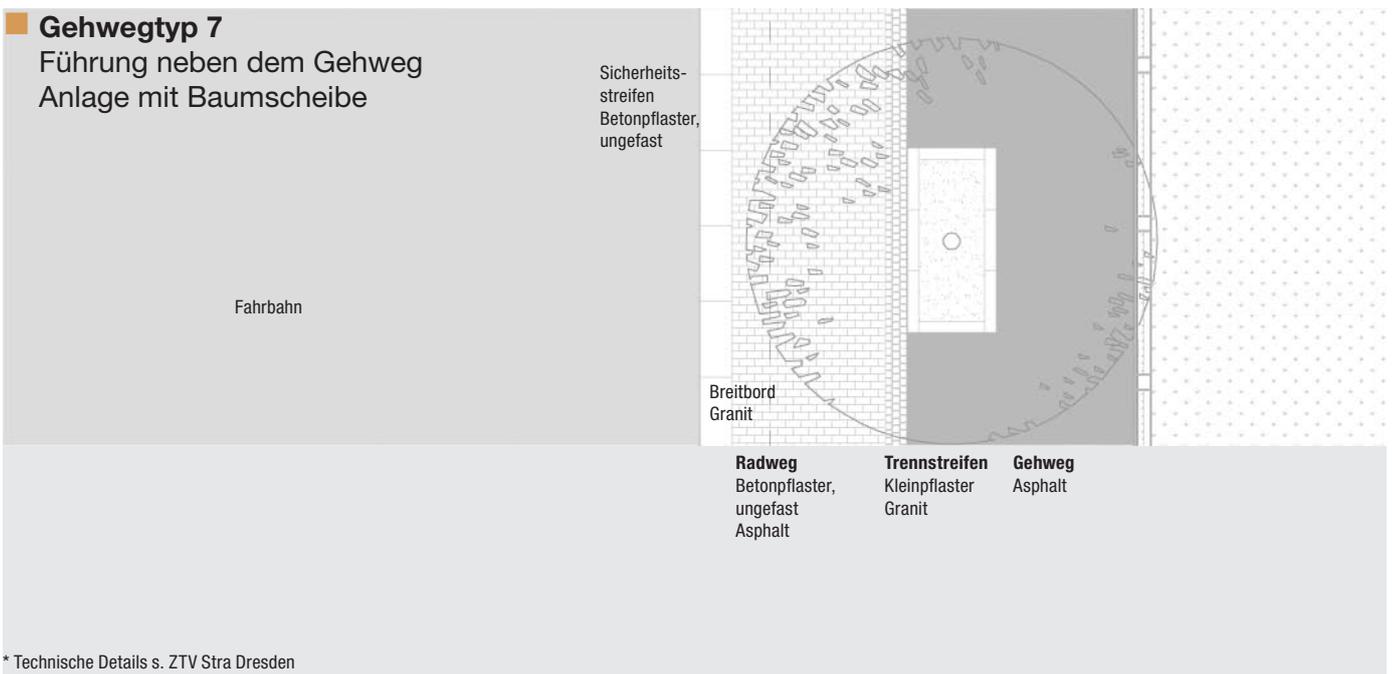
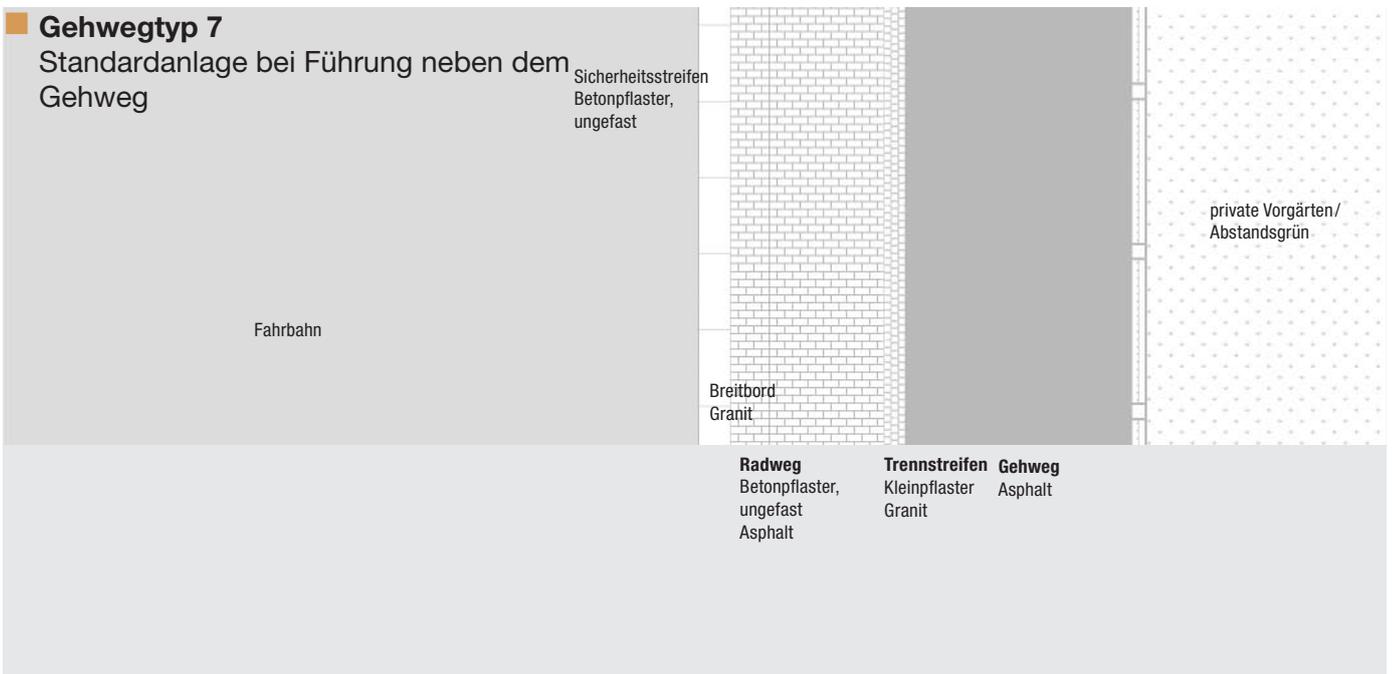
In landschaftlichen Bereichen sollten Radwege in der Standardlösung (Betonpflaster, ungefast oder Asphalt) ausgeführt werden.



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



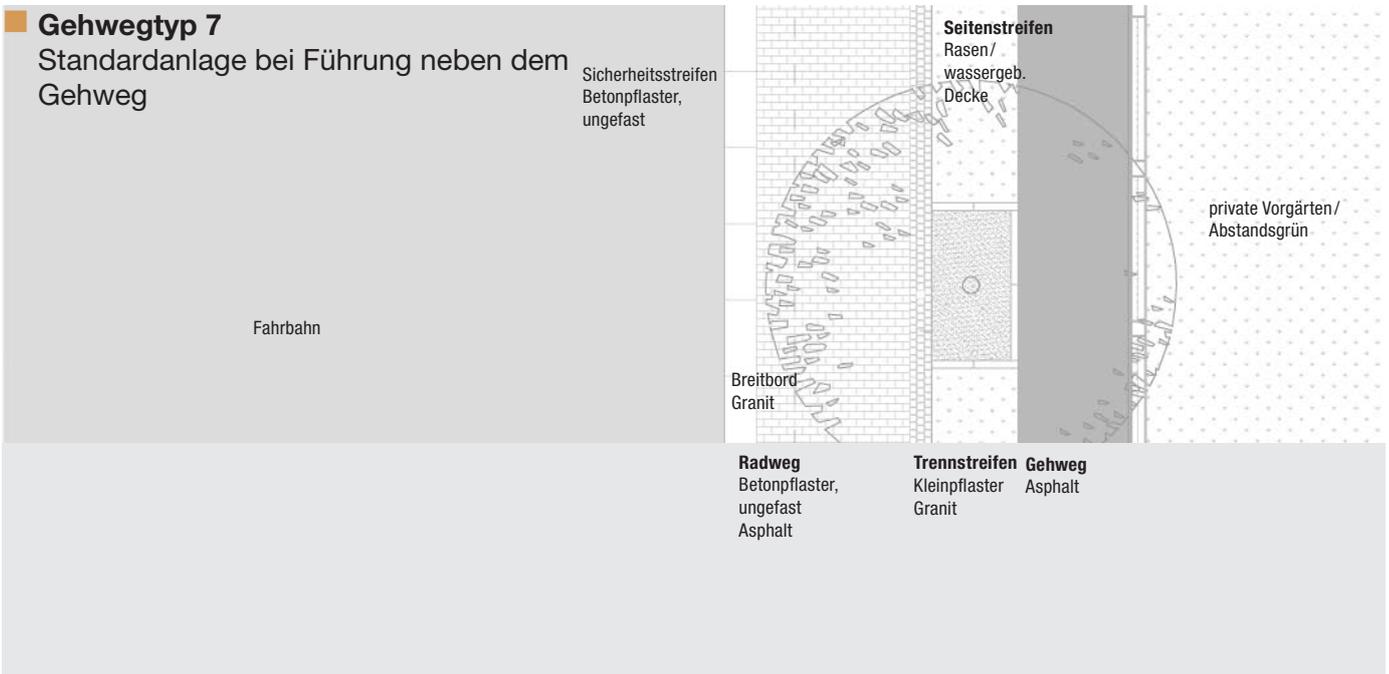
Radwege



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



Radwege



\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

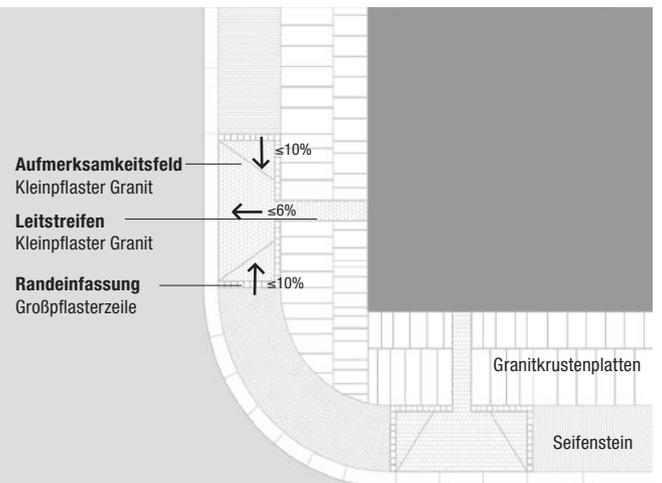
## 5.5 Eckausbildungen

### 5.5.1 Eckausbildungen Gehwegtyp 1

Ecken

#### Gehwegtyp 1

Granitkrustenplatten  
unterteilte Gehwege  
Standardanlage



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

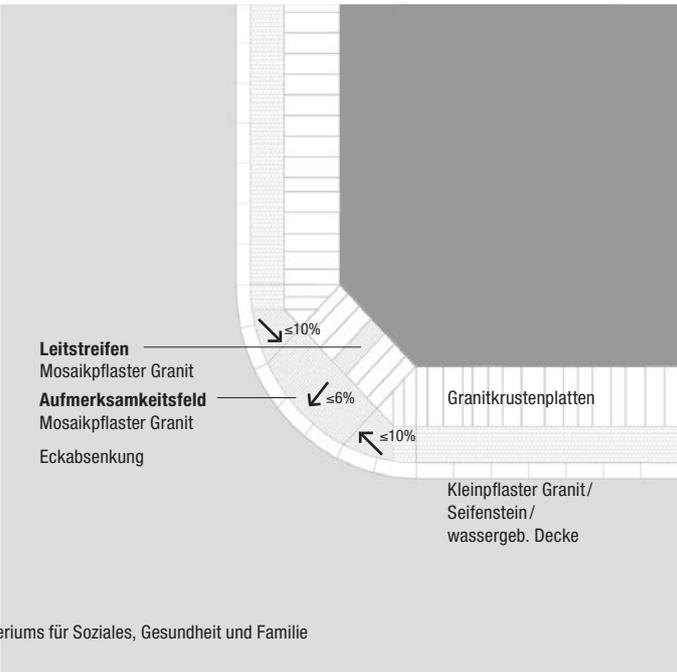
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



**Gehwegtyp 1**  
 Granitkrustenplatten  
 nicht unterteilte Gehwege  
 bei beengten Verhältnissen



**Gehwegtyp 1**  
 Granitkrustenplatten  
 unterteilte Gehwege  
 bei beengten Verhältnissen



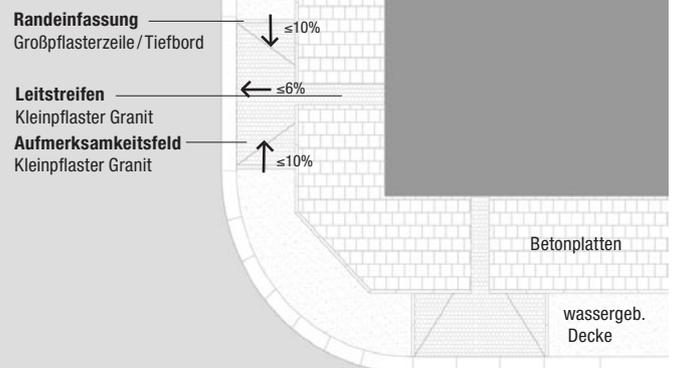
\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie  
 \* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.5.2 Eckausbildungen Gehwegtyp 2

## Ecken

**Gehwegtyp 2**

Betonplatten 30 x 30 cm  
 unterteilte Gehwege  
 Standardanlage

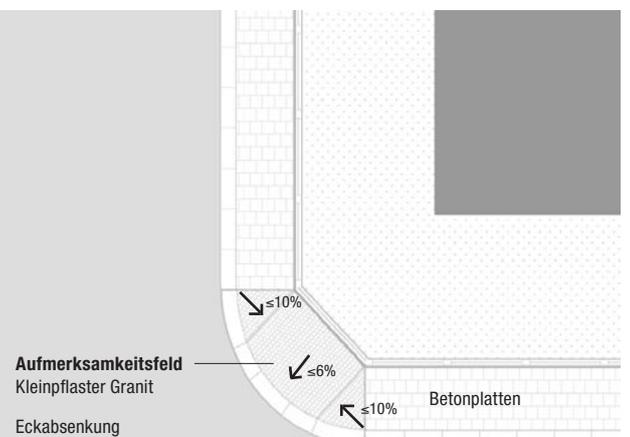


\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

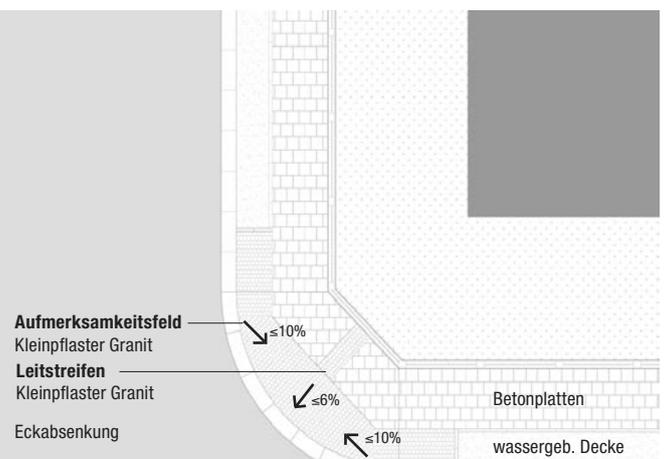
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

**Gehwegtyp 2**

Betonplatten 30 x 30 cm  
nichtunterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Gehwegtyp 2**

Betonplatten 30 x 30 cm  
unterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen



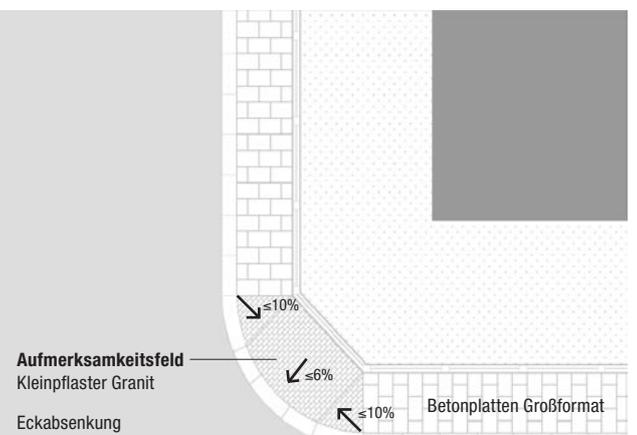
\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

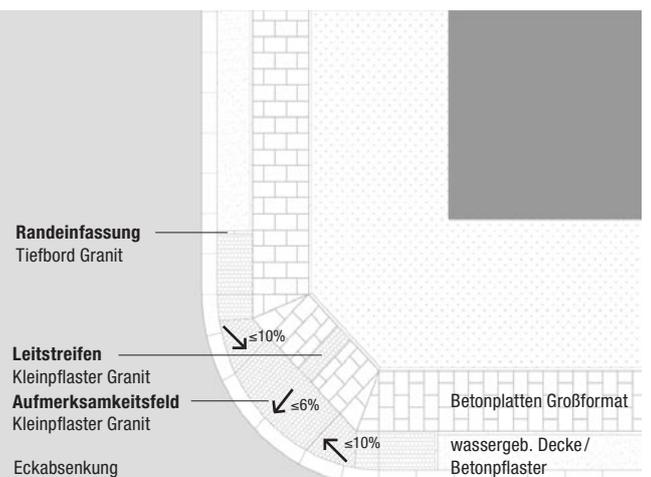


**Gehwegtyp 3**

Betonplatten, Großformat  
nichtunterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Gehwegtyp 3**

Betonplatten, Großformat  
unterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.5.4 Eckausbildungen Gehwegtyp 4

## Ecken

**Gehwegtyp 4**

Kleinpflaster  
unterteilte Gehwege  
Standardanlage

**Aufmerksamkeitsfeld**

Mosaikpflaster Granit

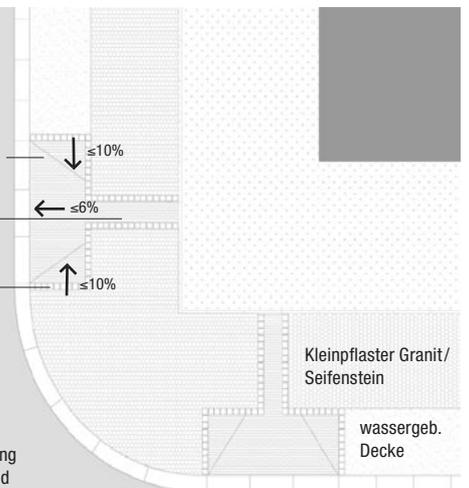
**Leitstreifen**

Mosaikpflaster Granit

**Randbefassung**

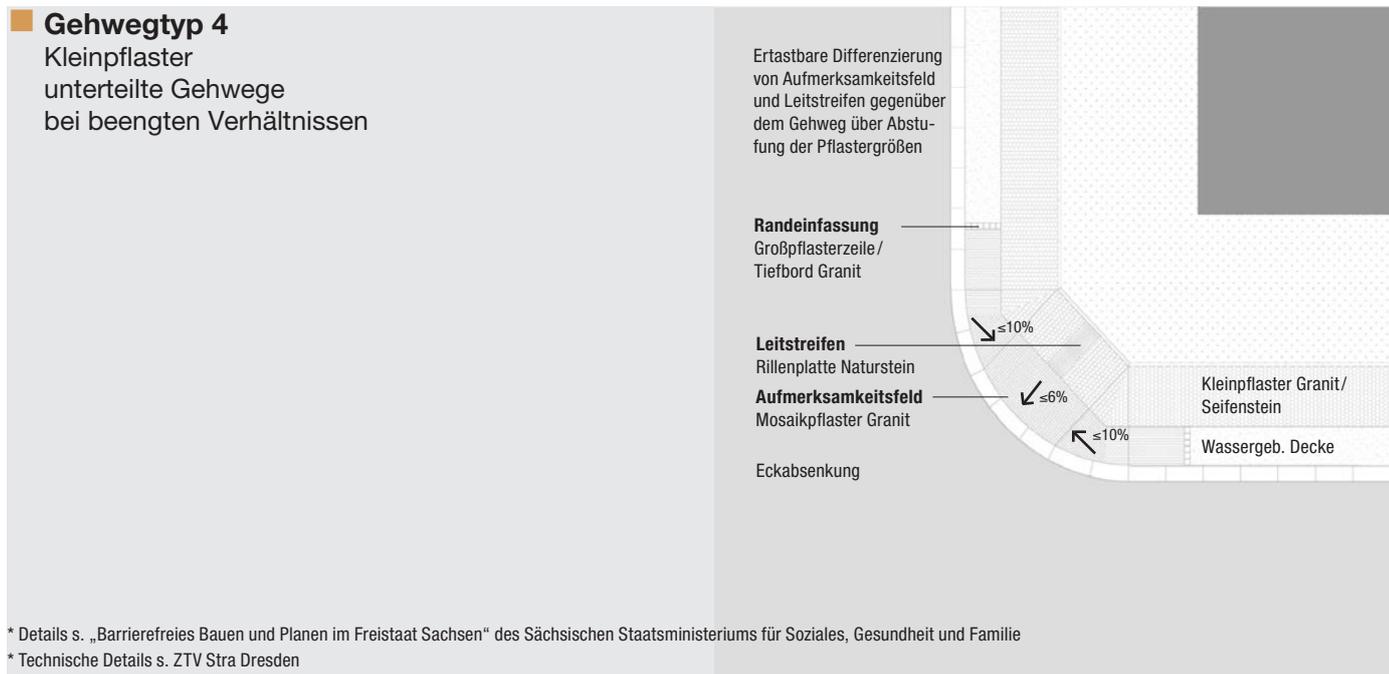
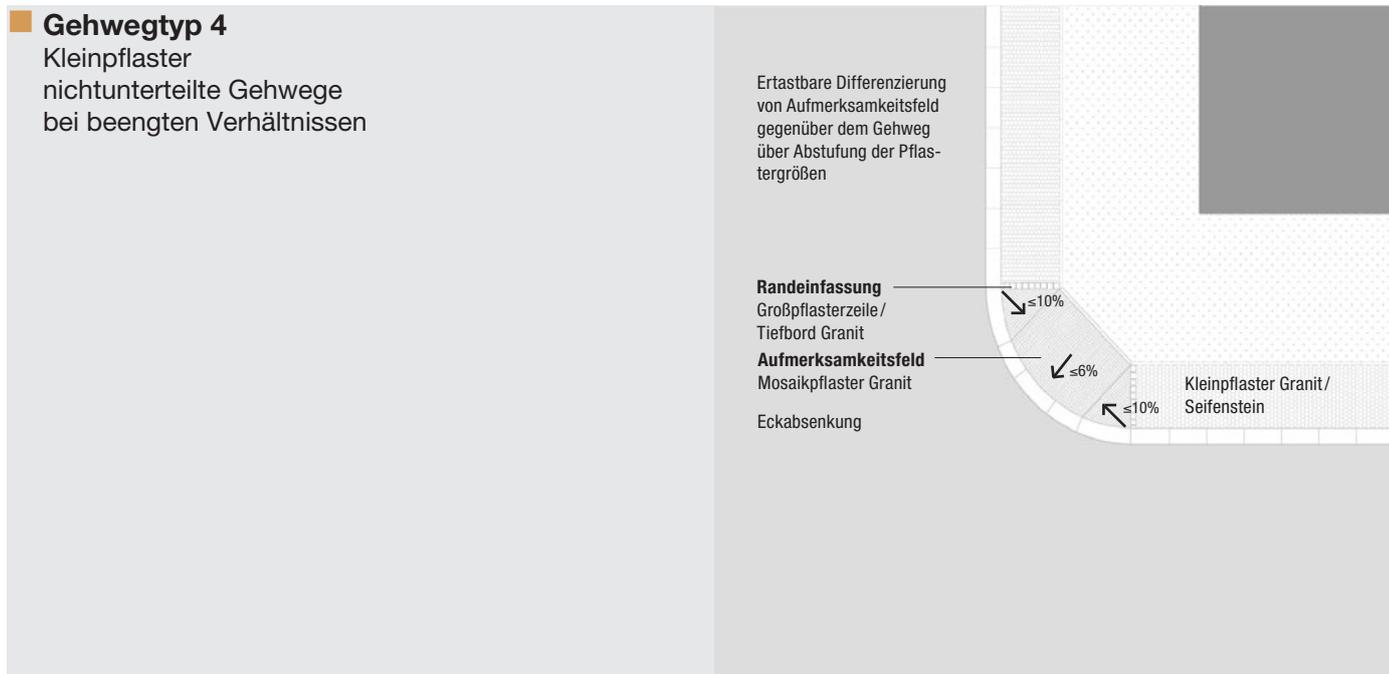
Großpflasterzeile/  
Tiefbord Granit

Ertastbare Differenzierung  
von Aufmerksamkeitsfeld  
und Leitstreifen gegenüber  
dem Gehweg über Abstufung  
der Pflastergrößen



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden



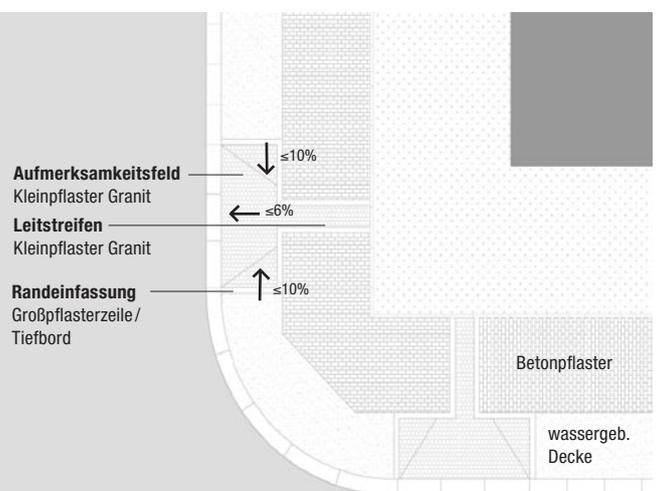
\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie  
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.5.5 Eckausbildungen Gehwegtyp 5

## Ecken

**Gehwegtyp 5**

Betonpflaster  
unterteilte Gehwege  
Standardanlage



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

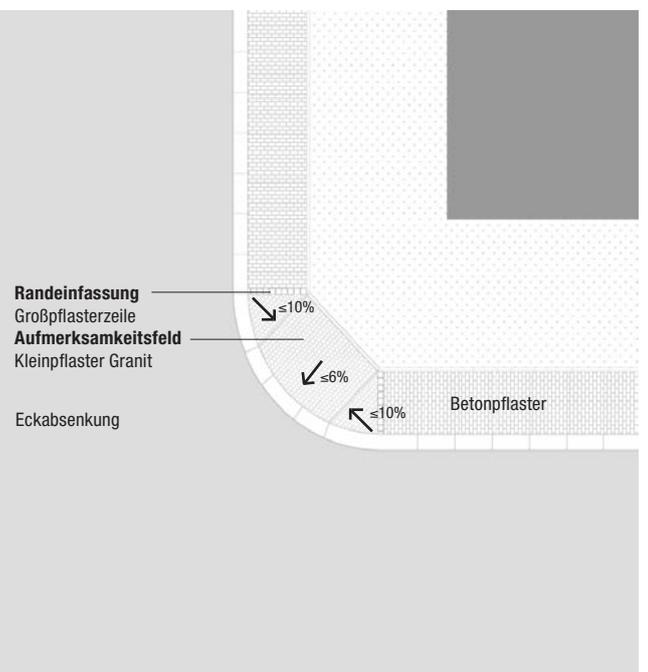
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

**Gehwegtyp 5**

Betonpflaster  
nichtunterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Randeinfassung**  
Großpflasterzeile  
**Aufmerksamkeitsfeld**  
Kleinpflaster Granit

Eckabsenkung

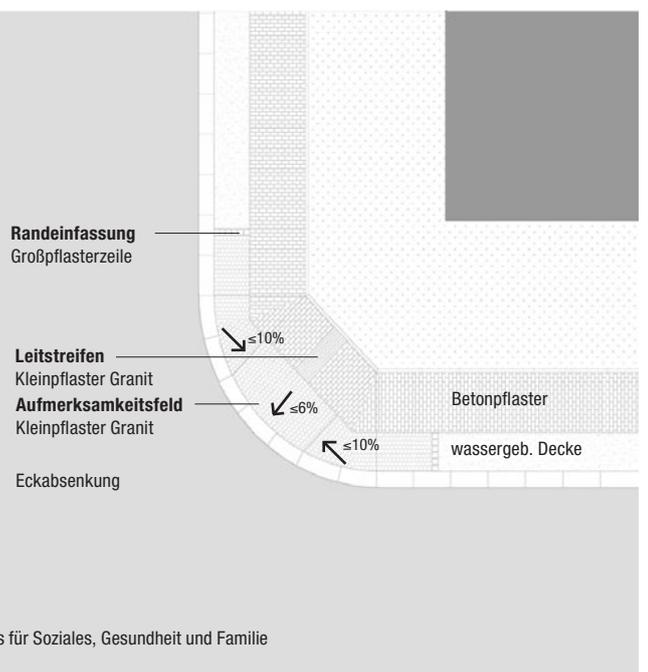
**Gehwegtyp 5**

Betonpflaster  
unterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Randeinfassung**  
Großpflasterzeile

**Leitstreifen**  
Kleinpflaster Granit  
**Aufmerksamkeitsfeld**  
Kleinpflaster Granit

Eckabsenkung



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

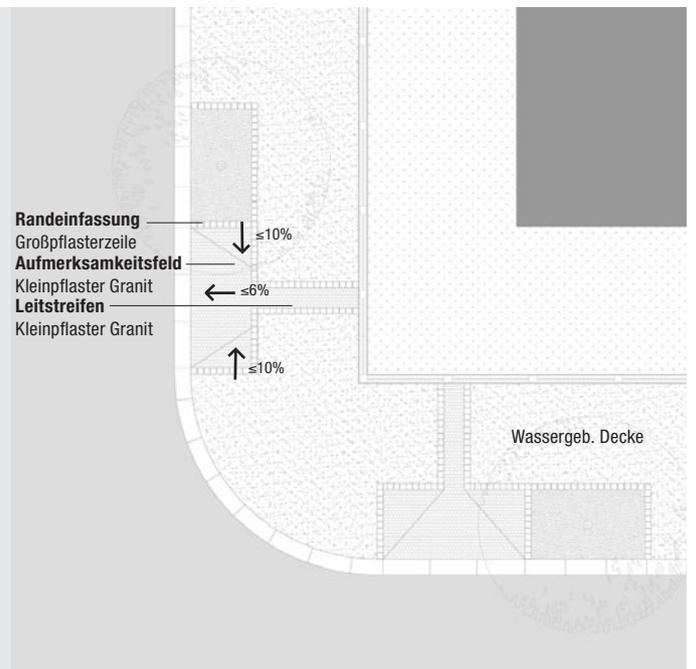
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.5.6 Eckausbildungen Gehwegtyp 6

## Ecken

**Gehwegtyp 6**

wassergebundene Decke  
nichtunterteilte Gehwege  
Standardanlage

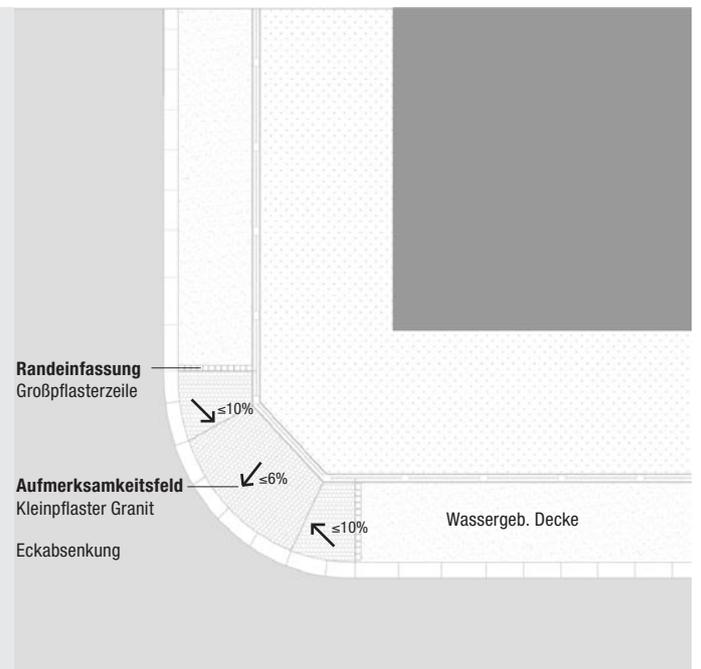


\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

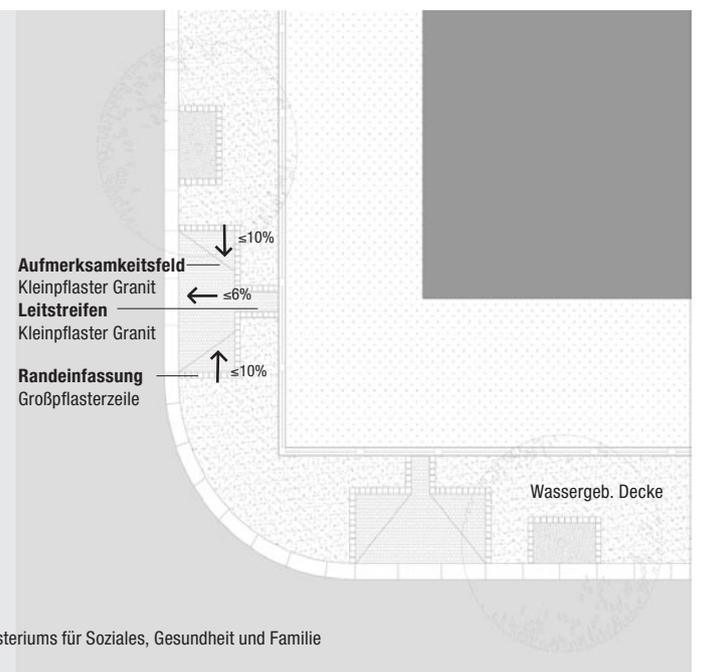
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

**Gehwegtyp 6**

wassergebundene Decke  
nichtunterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Gehwegtyp 6**

wassergebundene Decke  
unterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

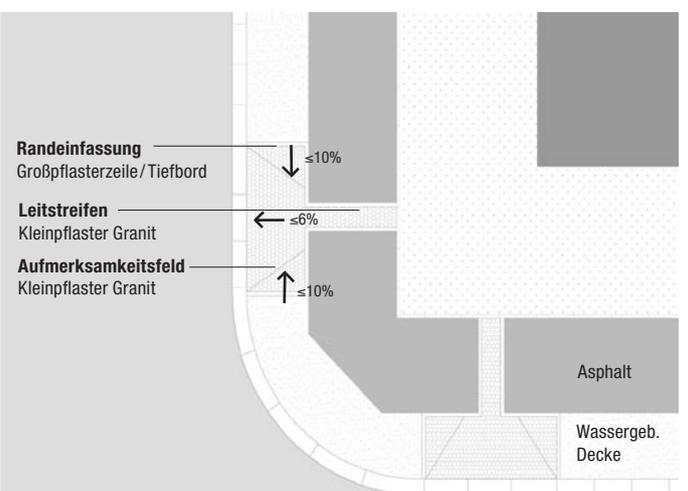
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.5.7 Eckausbildungen Gehwegtyp 7

## Ecken

**Gehwegtyp 7**

Asphalt  
nichtunterteilte Gehwege  
Standardanlage

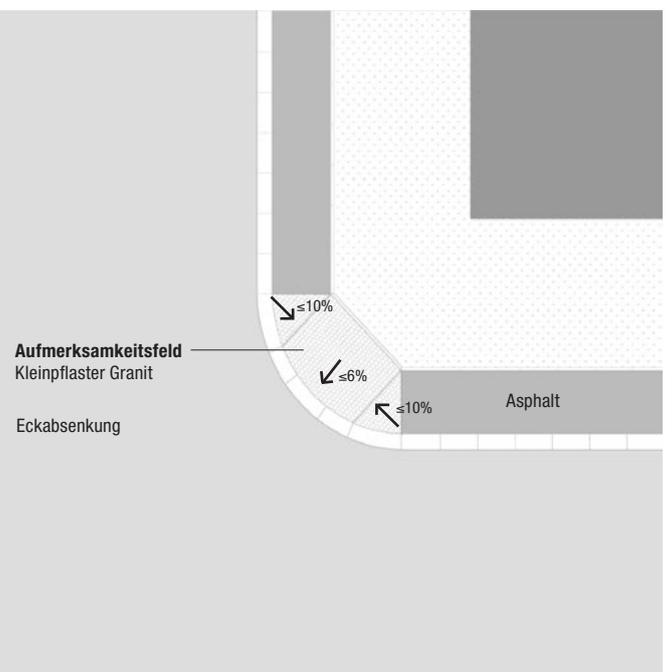


\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

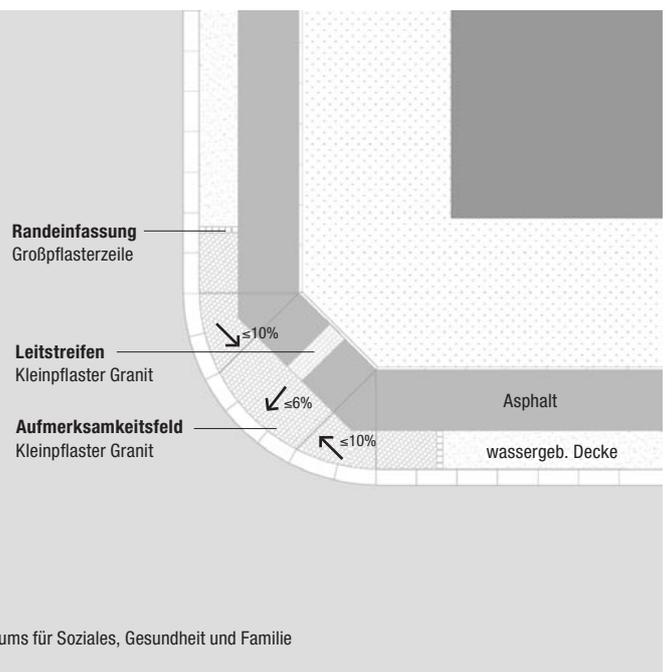
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

**Gehwegtyp 7**

Asphalt  
nichtunterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen

**Gehwegtyp 7**

Asphalt  
unterteilte Gehwege  
bei beengten Verhältnissen



\* Details s. „Barrierefreies Bauen und Planen im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

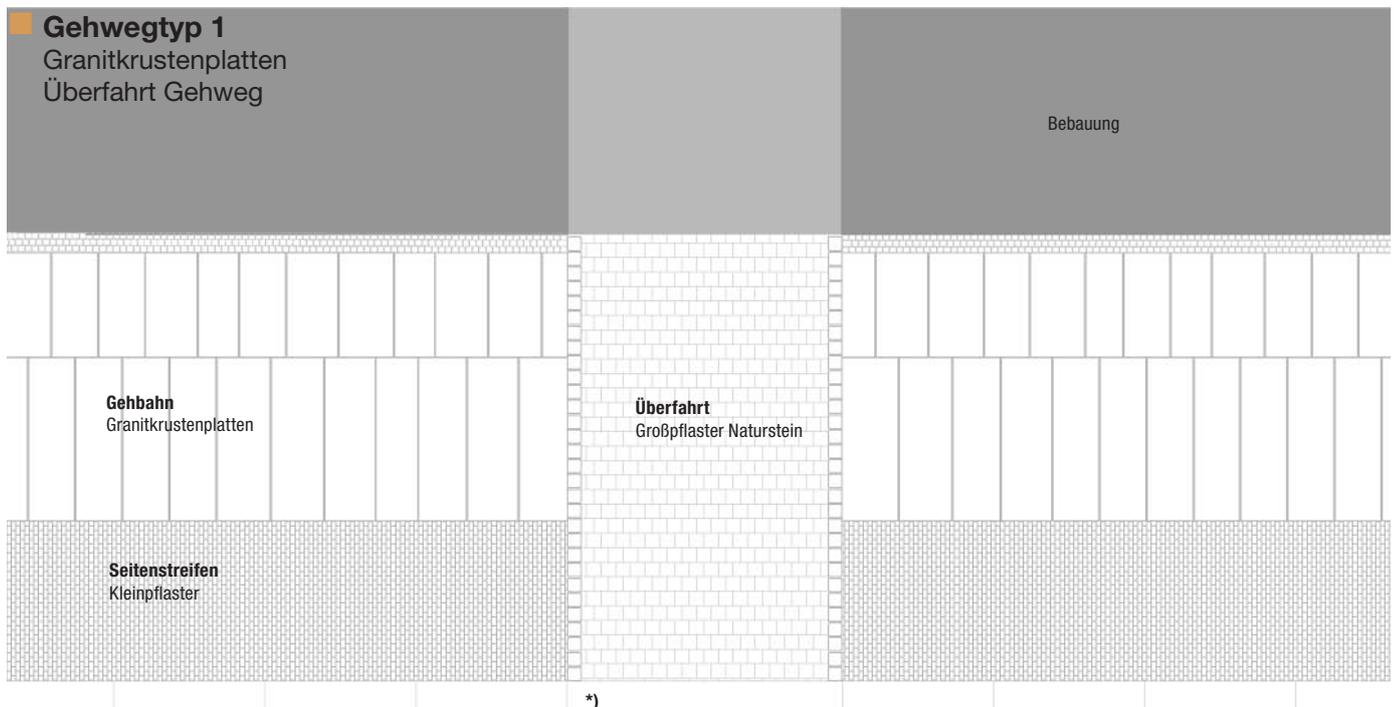
## 5.6 Überfahrten

### 5.6.1 Überfahrten Gehwegtyp 1

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

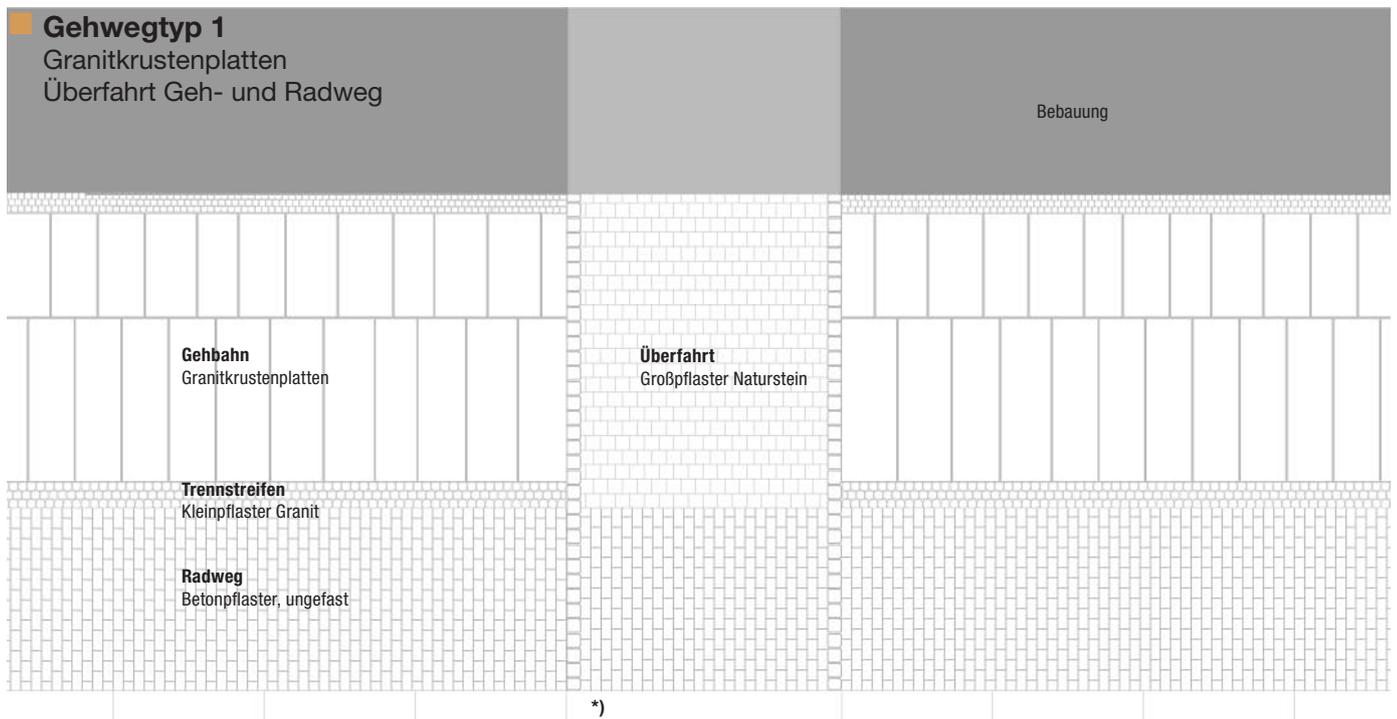
## Überfahrten Gehwegtyp 1

### Überfahrten

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95

\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

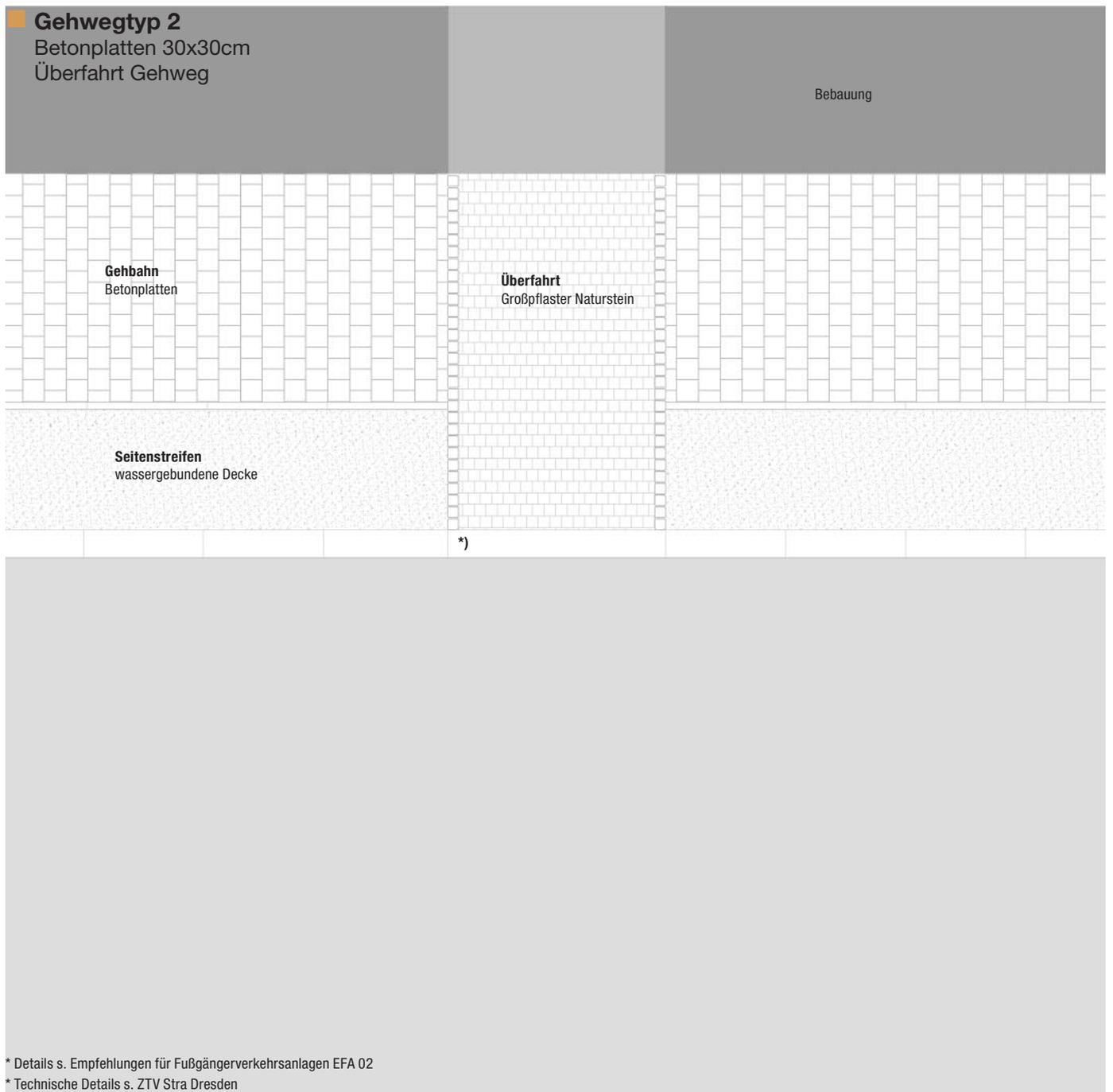
## 5.6.2 Überfahrten Gehwegtyp 2

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuchs eingearbeitet werden.

## Überfahrten



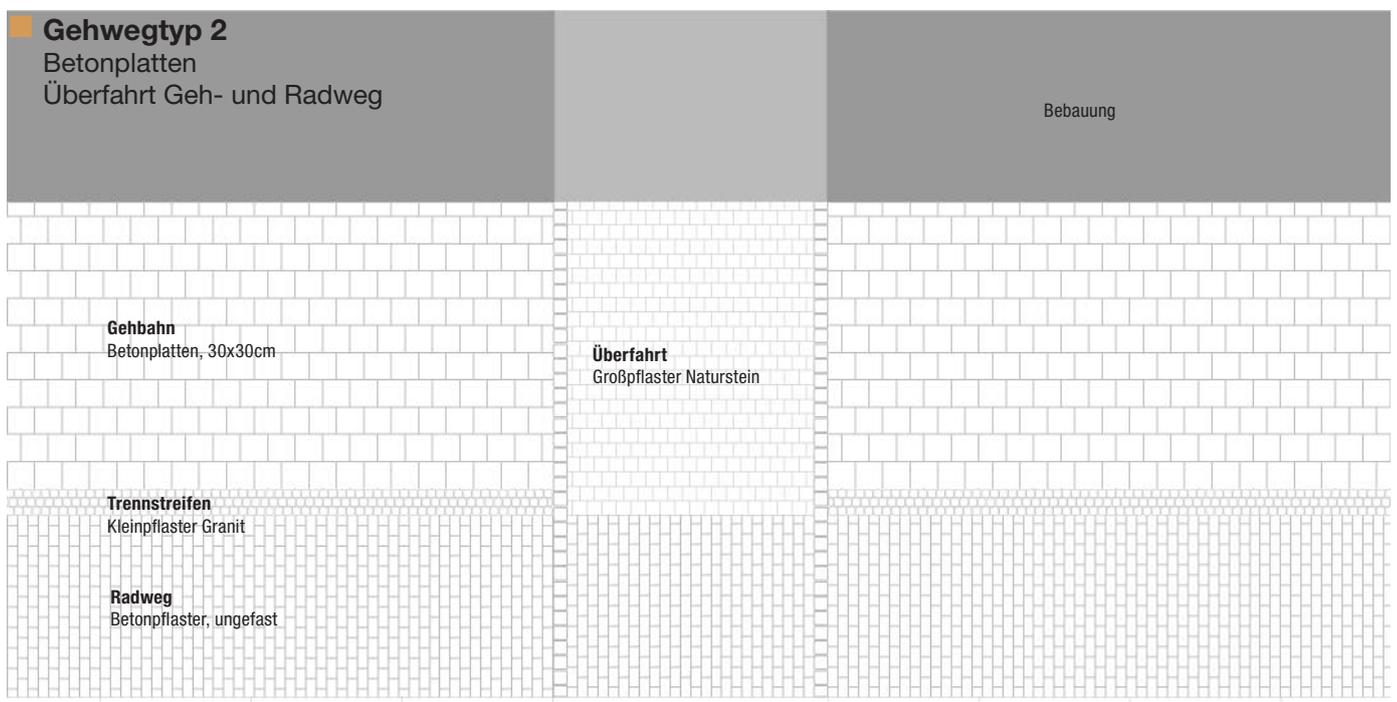
## Überfahrten Gehwegtyp 2



Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\*)

\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95  
 \* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02  
 \* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

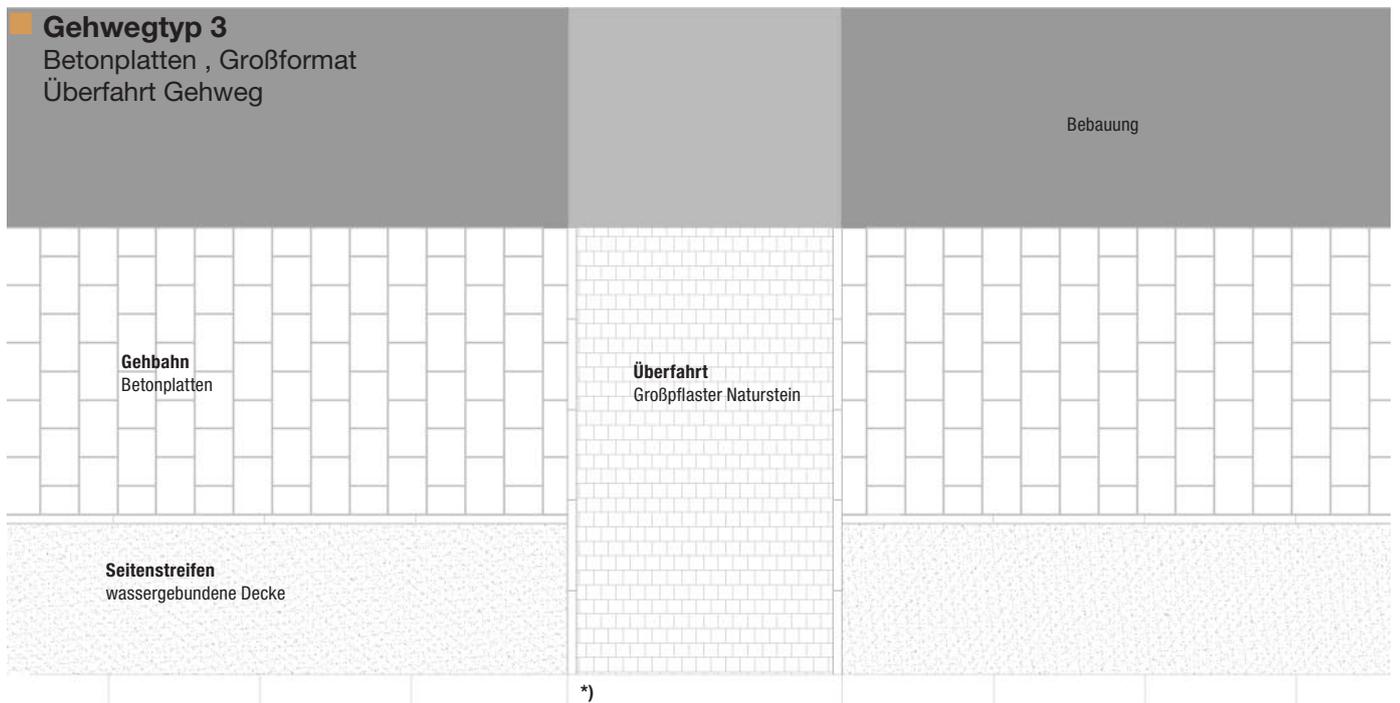
### 5.6.3 Überfahrten Gehwegtyp 3

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.

## Überfahrten



\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

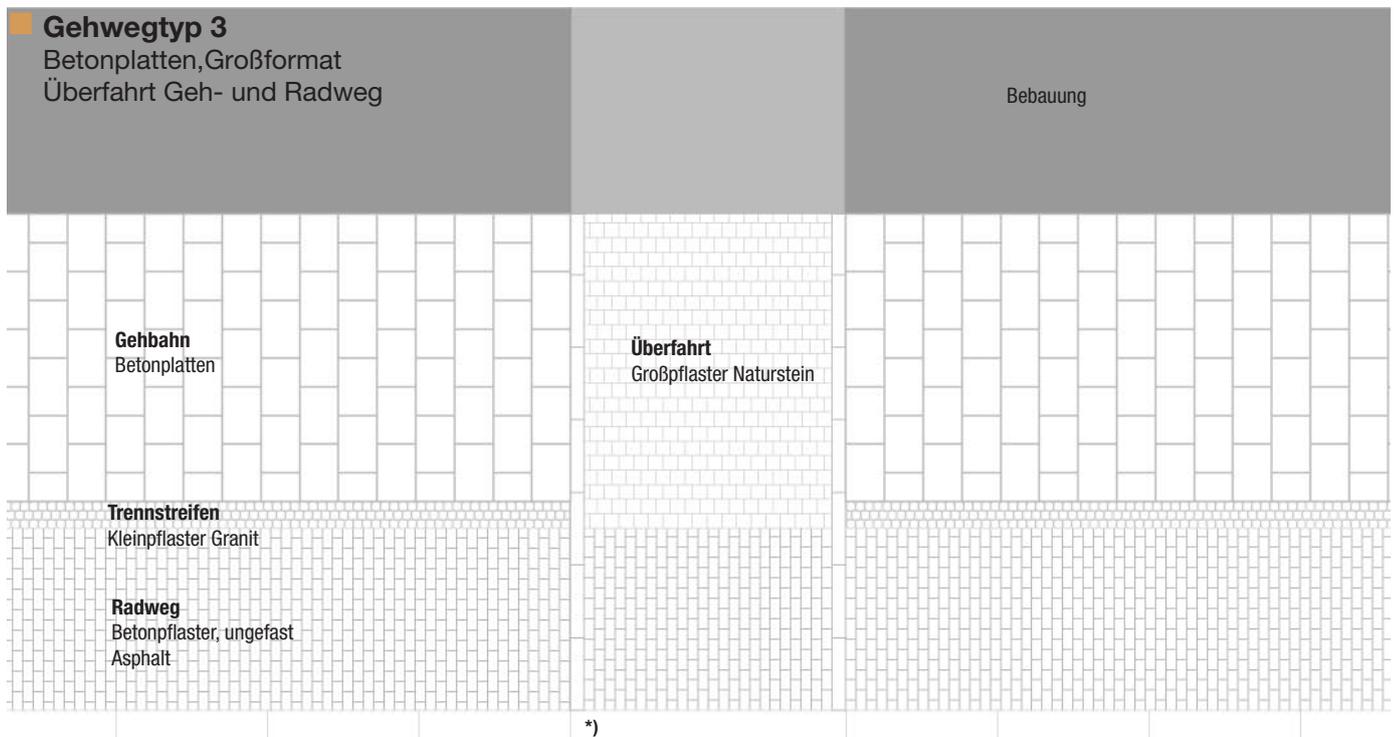
## Überfahrten Gehwegtyp 3

### Überfahrten

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuchs eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95

\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

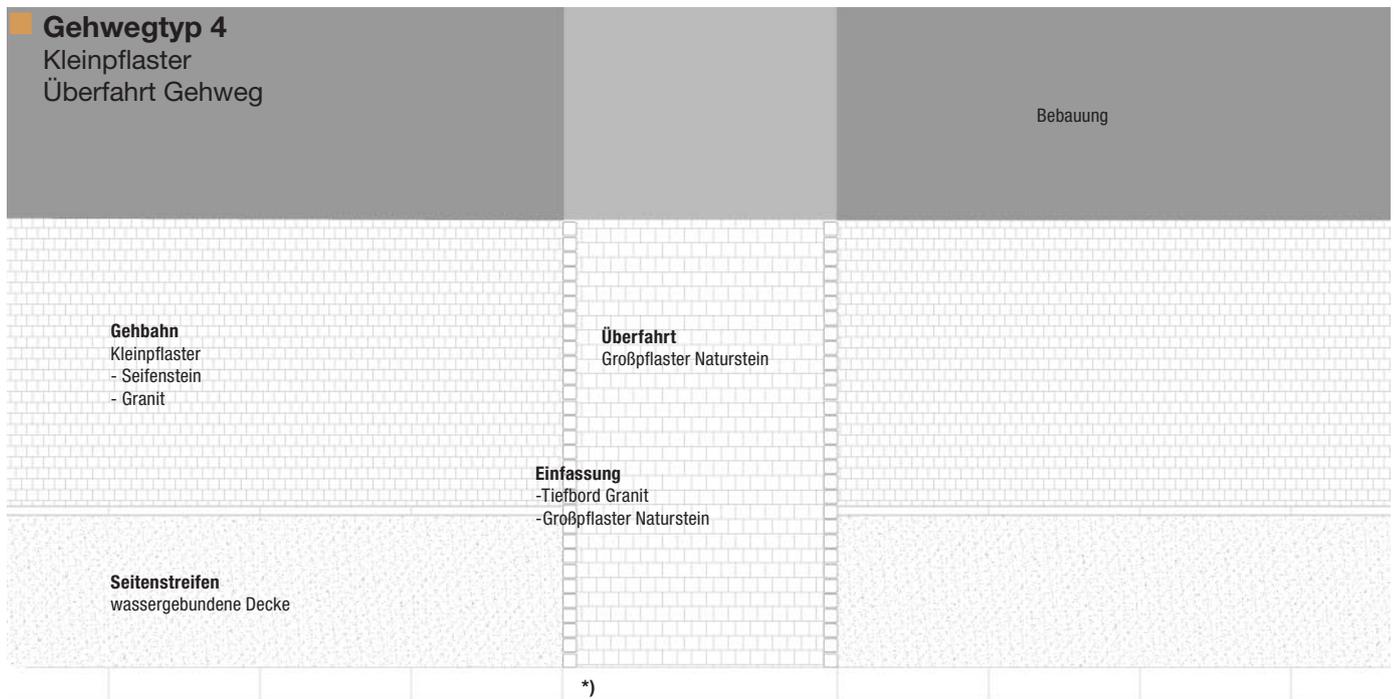
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

### 5.6.4 Überfahrten Gehwegtyp 4

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

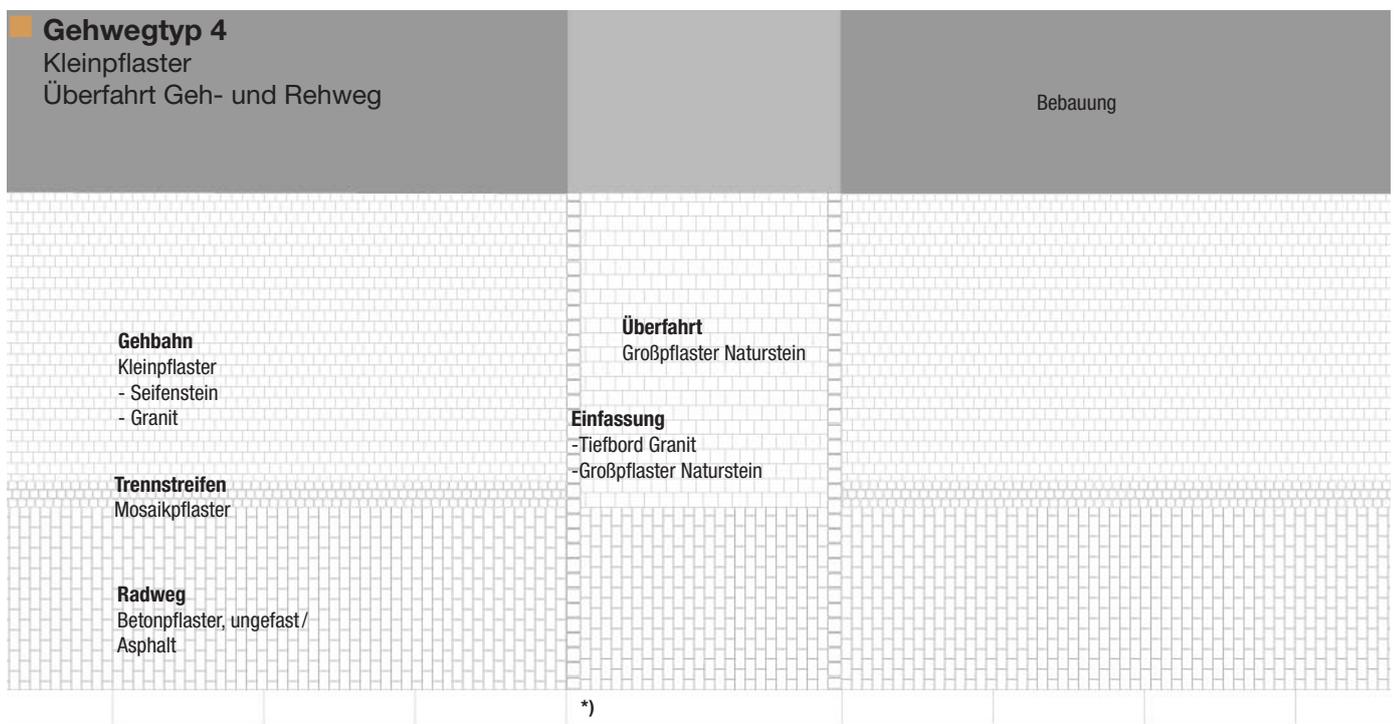
## Überfahrten Gehwegtyp 4



Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



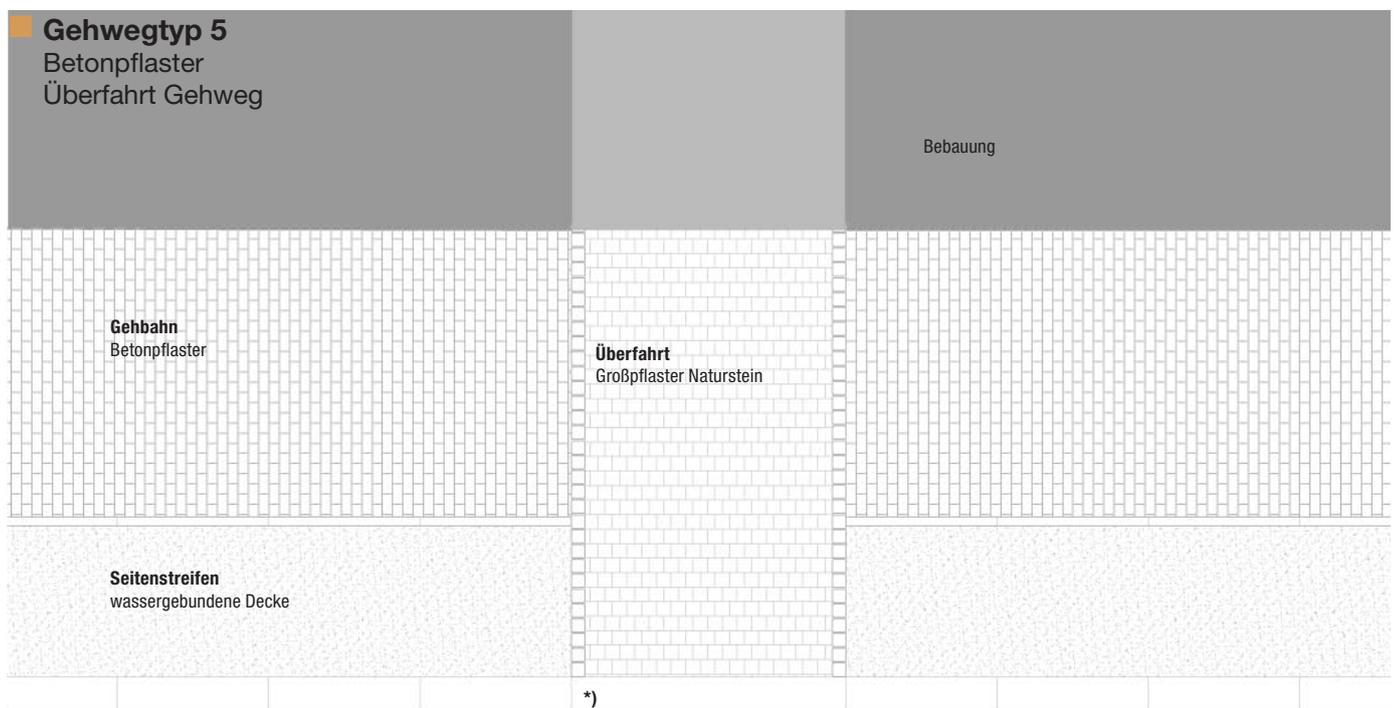
\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95  
 \* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02  
 \* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

### 5.6.5 Überfahrten Gehwegtyp 5

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

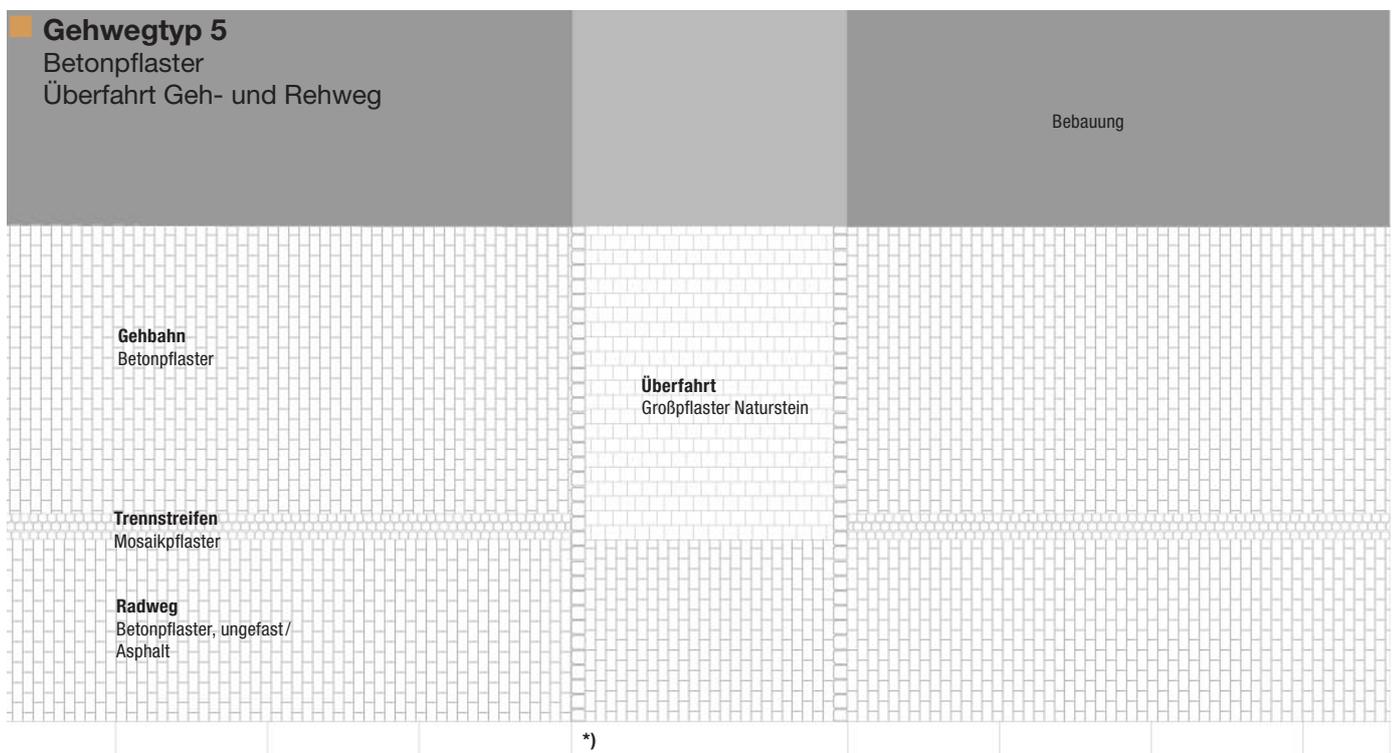
## Überfahrten Gehwegtyp 5



Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



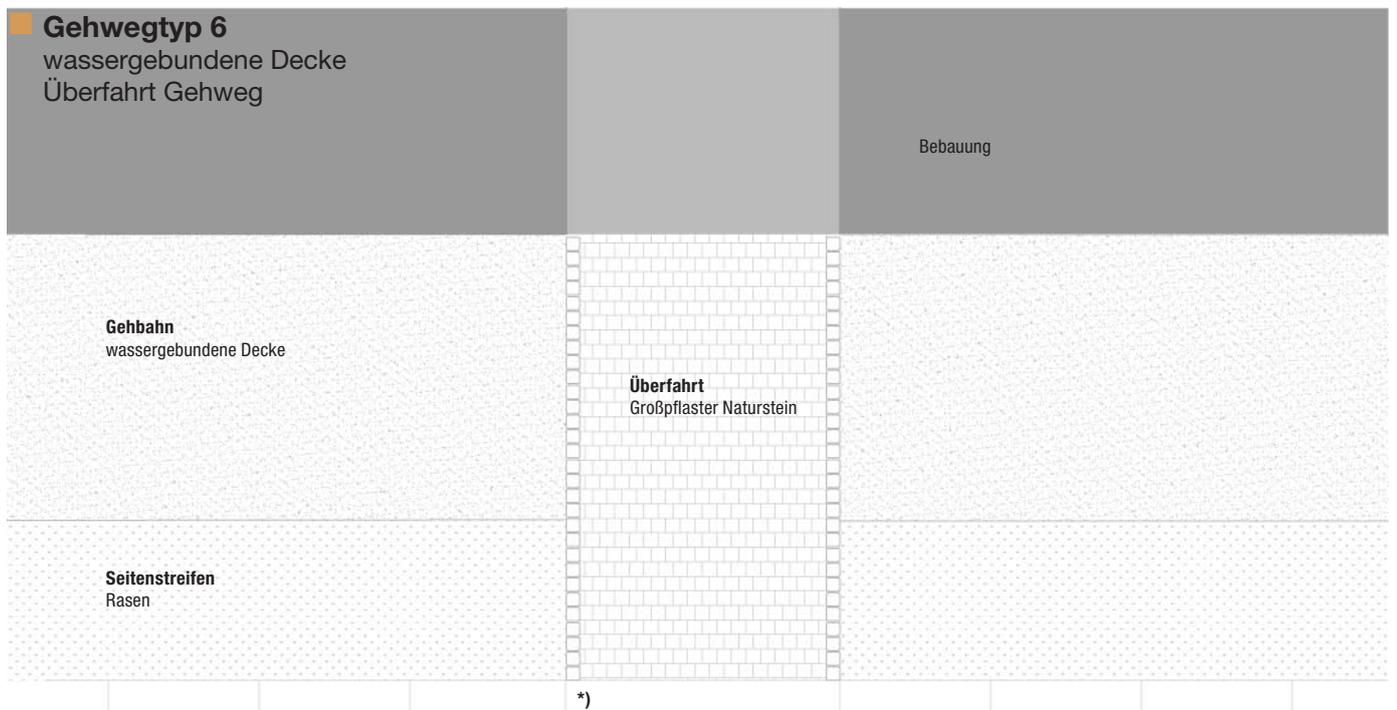
\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95  
 \* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02  
 \* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

### 5.6.6 Überfahrten Gehwegtyp 6

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

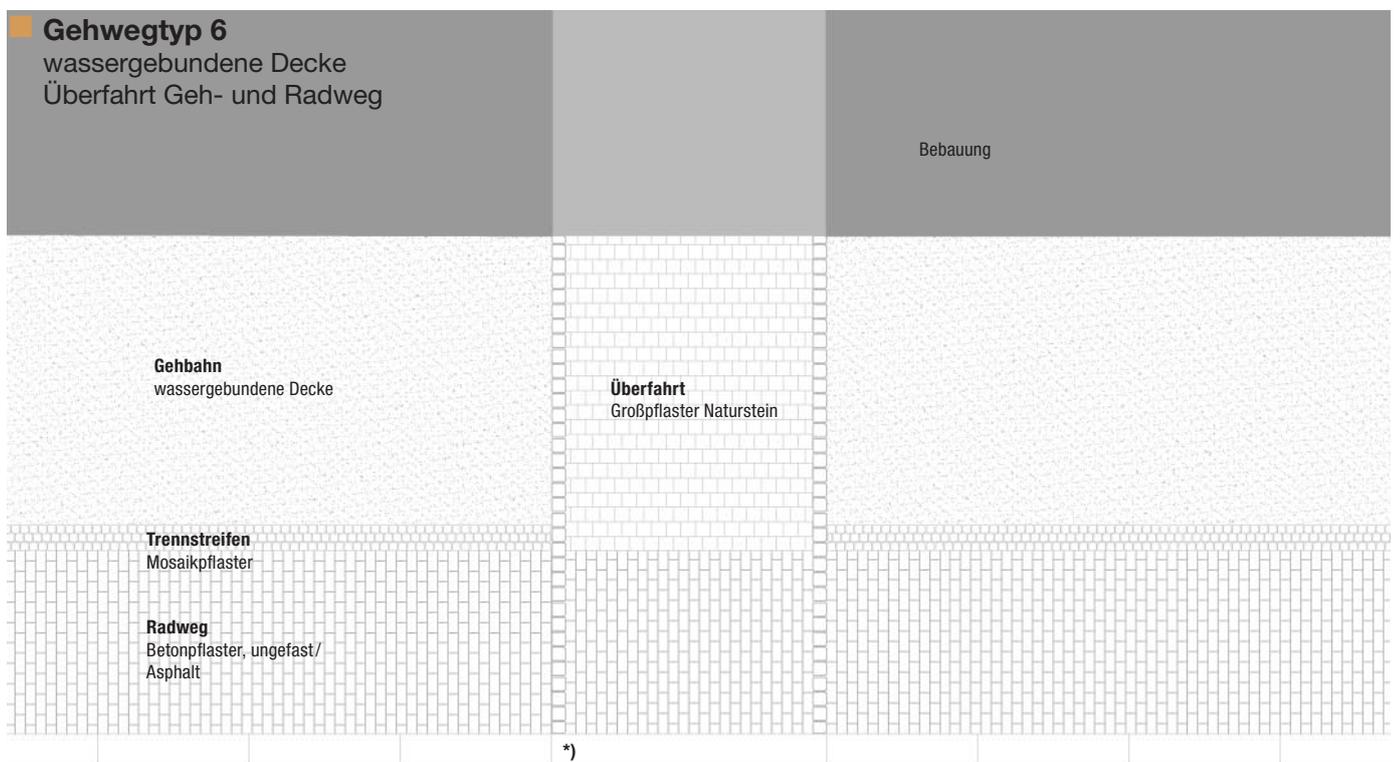
## Überfahrten Gehwegtyp 6

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.

## Überfahrten



\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95

\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

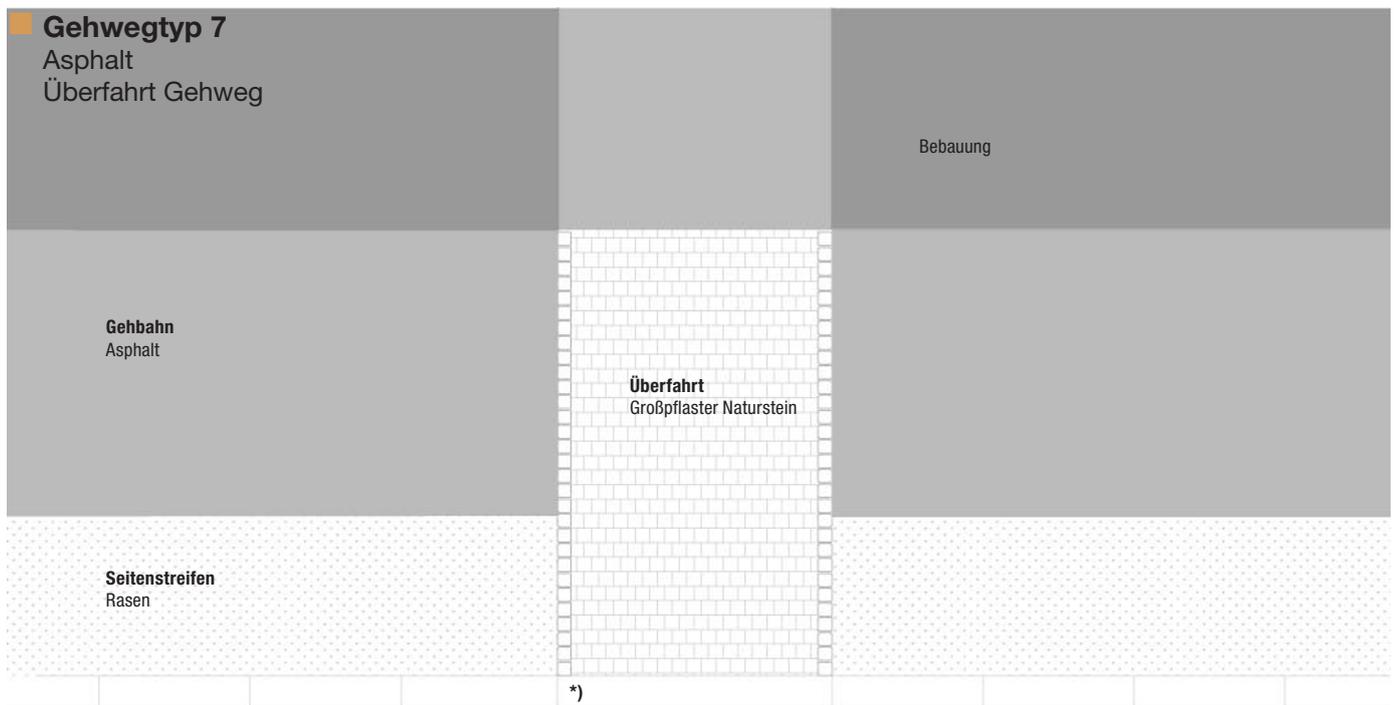
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

5.6.7 Überfahrten Gehwegtyp 7

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



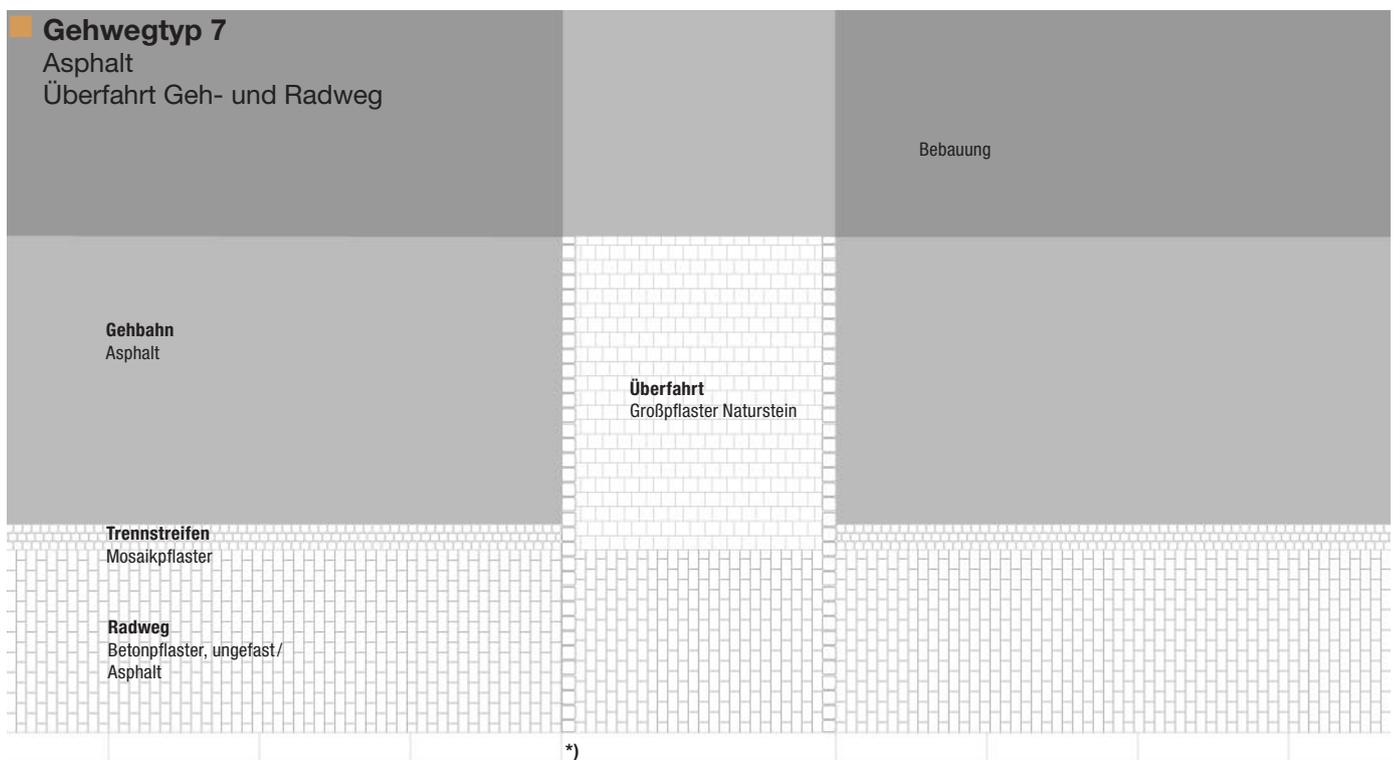
\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02  
 \* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## Überfahrten Gehwegtyp 7

Die Überfahrten sind in der Regel bündig zur Gebäudekante, orthogonal zur Straße anzulegen. Die Breite der befestigten Fläche richtet sich nach der unter Berücksichtigung der zugrunde zulegenden Schleppkurven erforderlichen Breite am Bord. Diese wird senkrecht zur Straße bis zur Grundstücksgrenze projiziert.

\*) Um künftig den Komfort für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern und den baulichen Aufwand zu minimieren, wird momentan geprüft, statt wie bisher die Absenkung über die gesamte Breite der Geh- bzw. Radbahn herzustellen, bei Neuherstellung oder Ersatz von Grundstückszufahrten die Absenkung alternativ durch einen Schrägbord zu ersetzen.

Sofern sich dies als praktikabel erweist und die Höhen- und Neigungsverhältnisse beherrschbar sind, soll die Möglichkeit der Verwendung des Schrägbordes bei PKW-Grundstückszufahrten im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung des Gestaltungshandbuches eingearbeitet werden.



\* Details s. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 95

\* Details s. Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen EFA 02

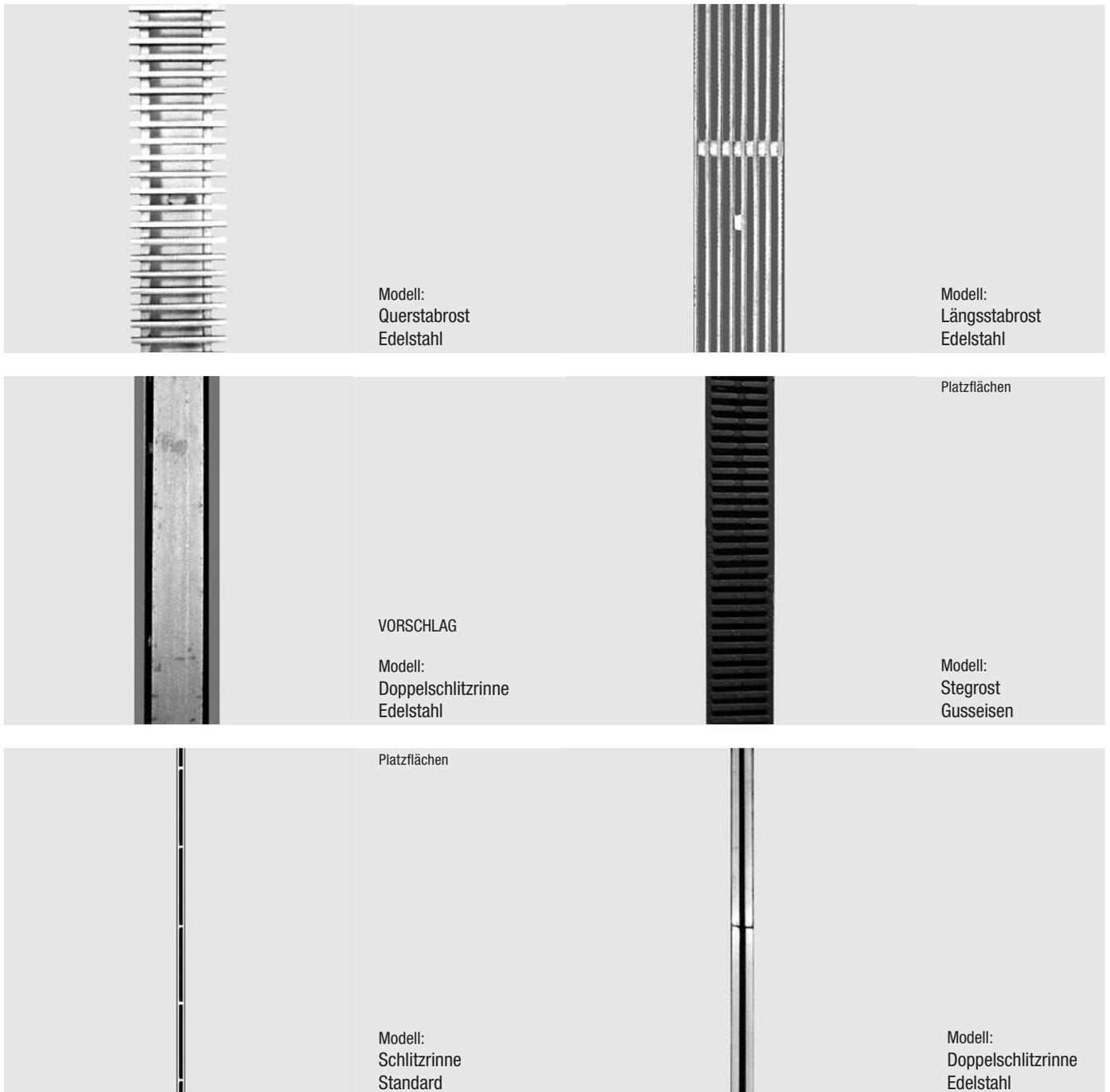
\* Technische Details s. ZTV Stra Dresden

## 5.7 Linienentwässerung

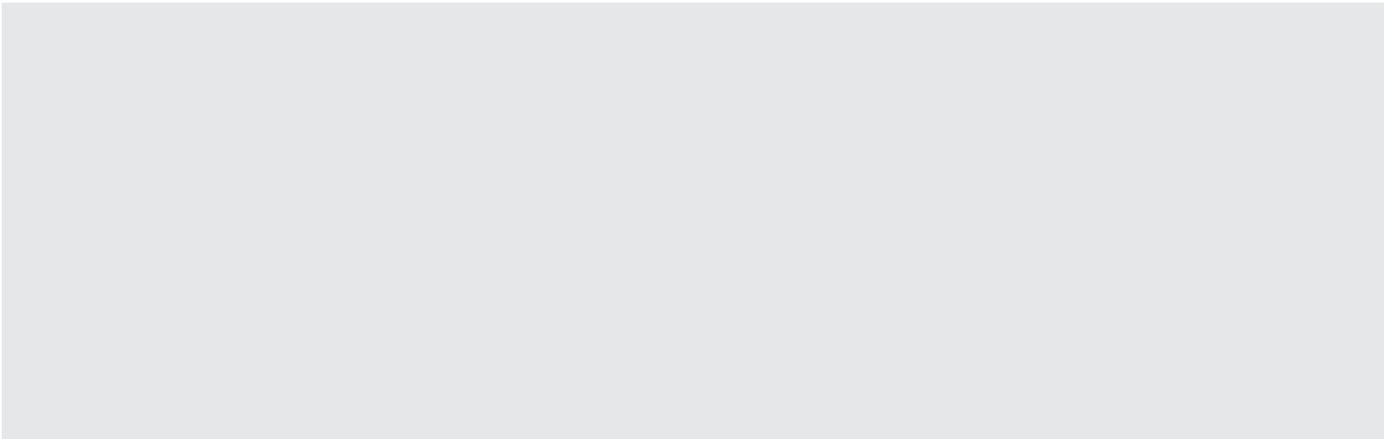
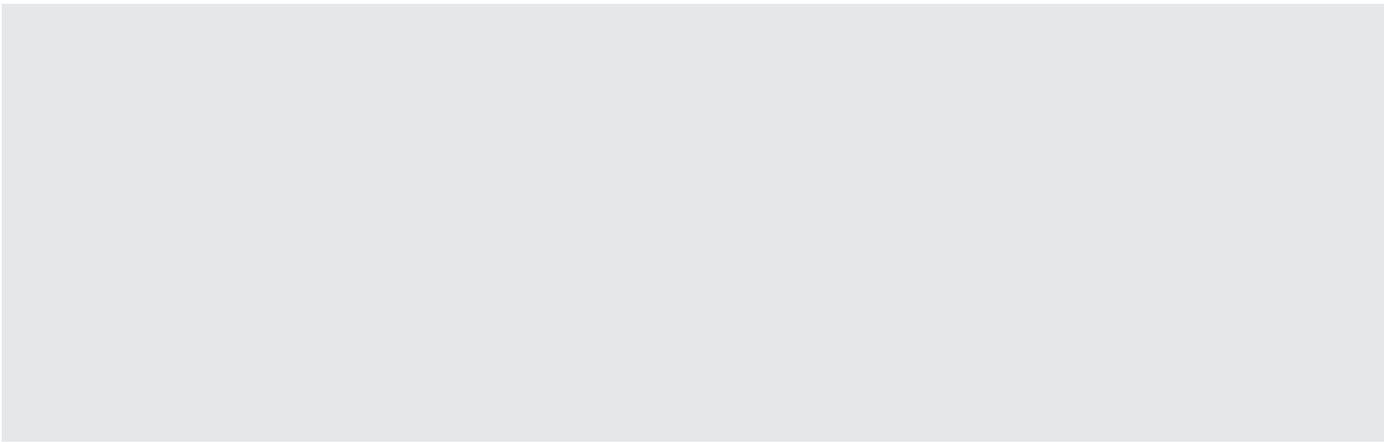
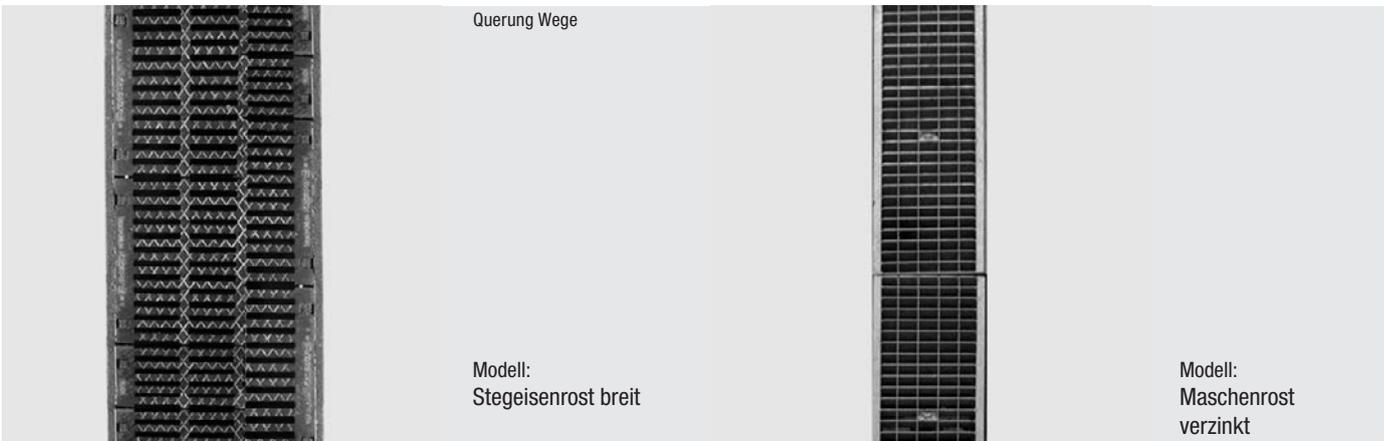
### 5.7.1 Rinnen



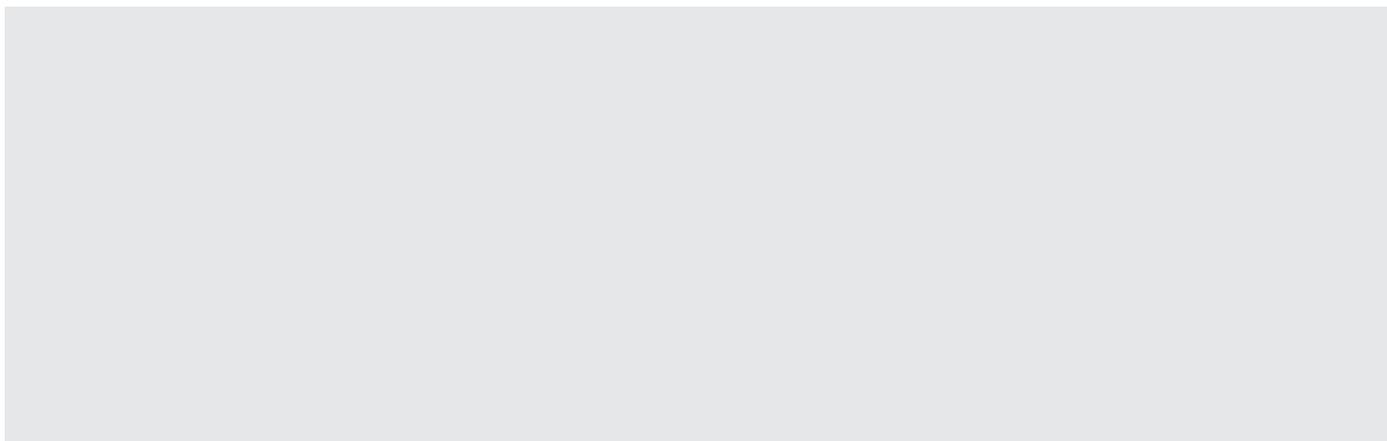
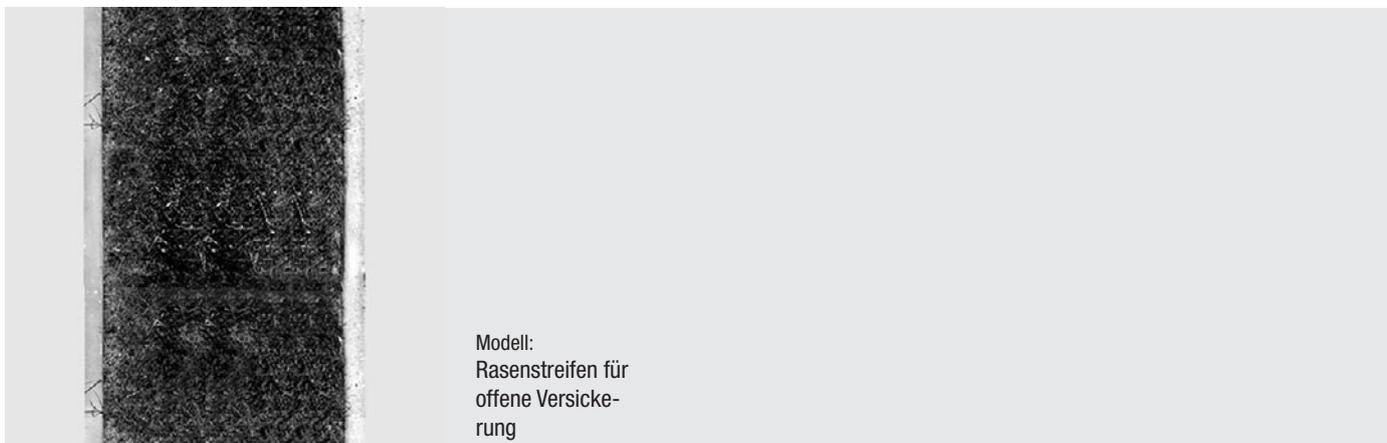
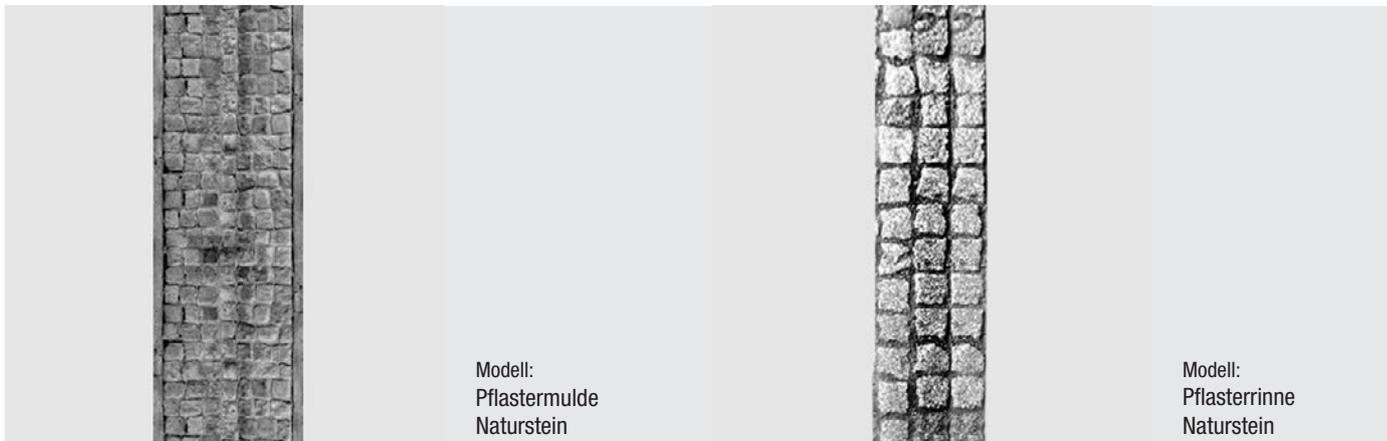
#### ■ Rinnen



■ Rinnen



■ offene Entwässerungssysteme



5.8 Punktentwässerung

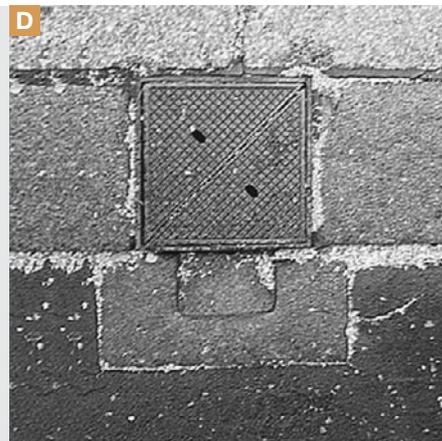
Entwässerung

■ Straßenabläufe



Anwendung:  
Historische Altstadt  
Erhalt Bestand + Fortführung

Modell:  
Mulde  
Naturstein  
mit Seitenablauf  
Guss mit  
Stadtwappen



Anwendung:  
Hist. Dorfkern  
Erhalt Bestand + Fortführung

Modell:  
Mulde  
Naturstein



historische Parkanlagen / öffentl. Grünflächen

Modell:  
Mulde  
Naturstein



Anwendung:  
gesamtes Stadtgebiet

Modell:  
Gitterrost, Guss  
Pultform



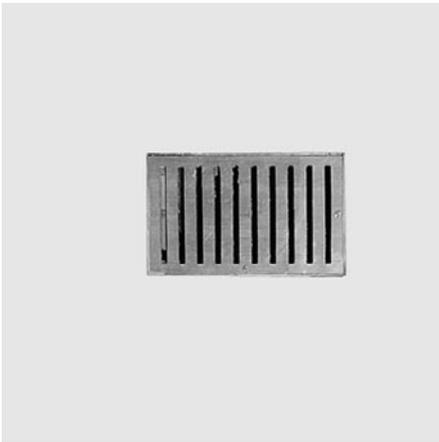
Anwendung:  
gesamtes Stadtgebiet

Modell:  
Längsgitterrost,  
Guss  
Pultform

■ Platzabläufe



Modell:  
Gitterrostaufsatz  
Guss  
Pultform



Modell:  
Längsrostaufsatz  
Edelstahl  
Pultform



## 5.9 Abdeckungen

- Differenzierung nach Materialität
- Nutzung durch:
  - Stadtentwässerung
  - DREWAG
  - Telekom
  - Lichtsignaltechnik

### Abdeckungen

#### ■ Abdeckungen aus Guss



Modell:  
Gusseisen rund, offen  
mit Wappen



Modell:  
Gusseisen eckig,  
geschlossen  
mit Wappen

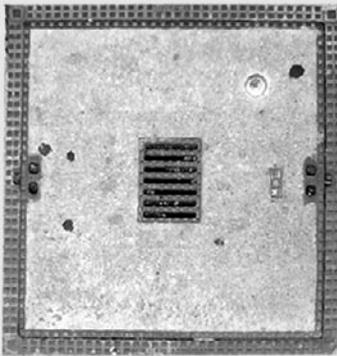


Modell:  
Gusseisen rund, offen

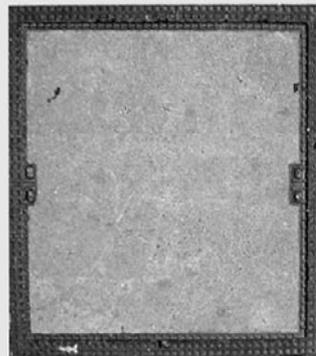


Modell:  
Gusseisen rund,  
geschlossen

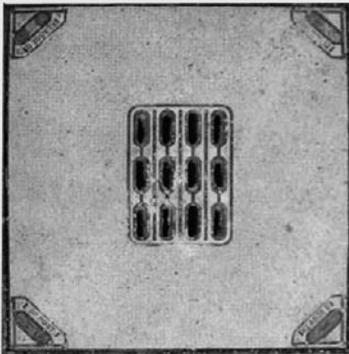
### ■ Abdeckungen Stahlbeton/Stahl/Guss



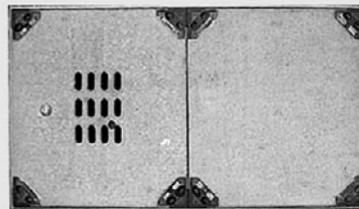
Modell:  
Kanalabdeckung,  
eckig  
Beton/Guss



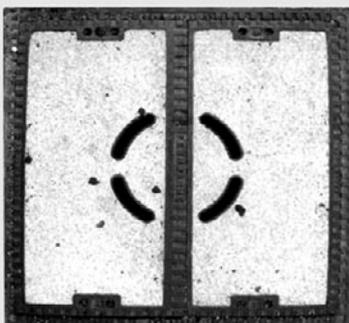
Modell:  
Kanalabdeckung,  
eckig  
Beton/Guss



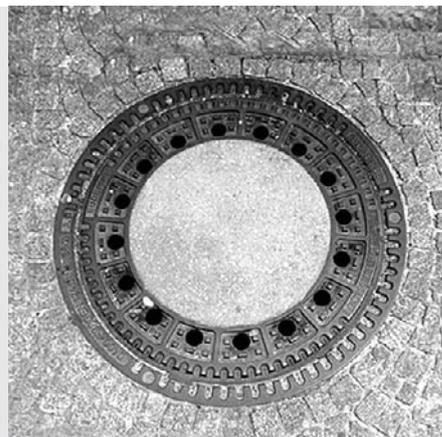
Modell:  
Kanalabdeckung,  
eckig  
Beton/Stahl



Modell:  
Kanalabdeckung,  
Reihe  
Beton/Stahl

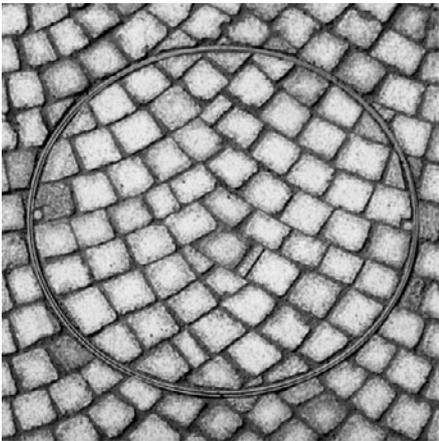


Modell:  
Kanalabdeckung,  
eckig  
Beton/Guss

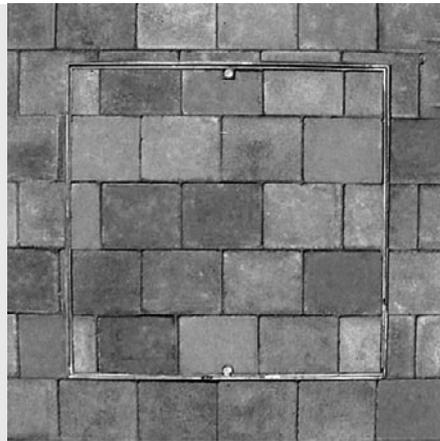


Modell:  
Kanalabdeckung,  
rund  
Beton/Guss

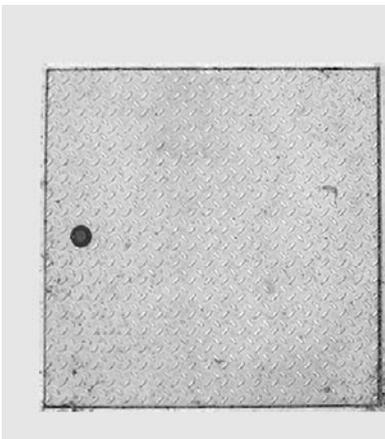
■ Abdeckungen mit Füllungen



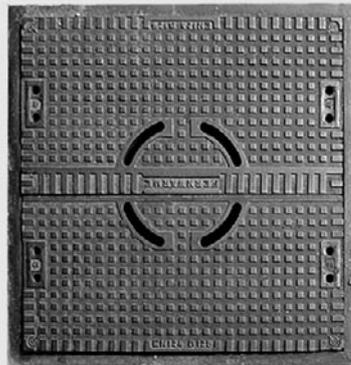
Modell:  
Schachtabdeckung  
auspflasterbar  
Edelstahl, rund



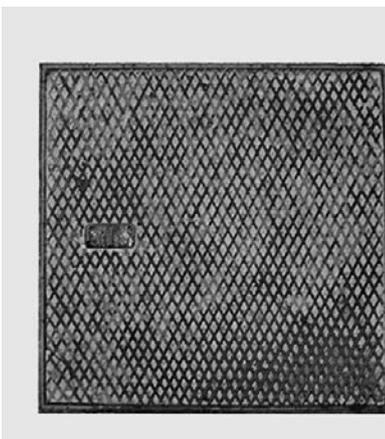
Modell:  
Schachtabdeckung  
auspflasterbar  
Edelstahl, eckig



Modell:  
Schachtabdeckung  
Edelstahlblech



Modell:  
Schachtabdeckung  
Guss



Modell:  
Schachtabdeckung  
Stahlblech

## 6. Beleuchtung

### 6.1 Mastaufsatzleuchten

Beleuchtung

#### ■ Mastaufsatzleuchten, historisch



Firma:  
TRAPP

Modell:  
THL235  
Nr. 655 / 655A



Firma:  
A+G

Modell:  
Kandelaber  
Alte Oper



Firma:  
SELUX

Modell:  
Beta



Firma:  
HELLUX

Modell:  
Tulpe

### ■ Mastaufsatzleuchten, traditionell



Firma:  
TRILUX

Modell:  
981



Firma:  
SITECO

Modell:  
Laterne  
Perlglas



Firma:  
SITECO

Modell:  
Laterne  
Klarglas



Firma:  
TRAPP

Modell:  
TML 343  
auf Betonmast



Firma:  
TRAPP

Modell:  
TML 343  
auf Stahlmast

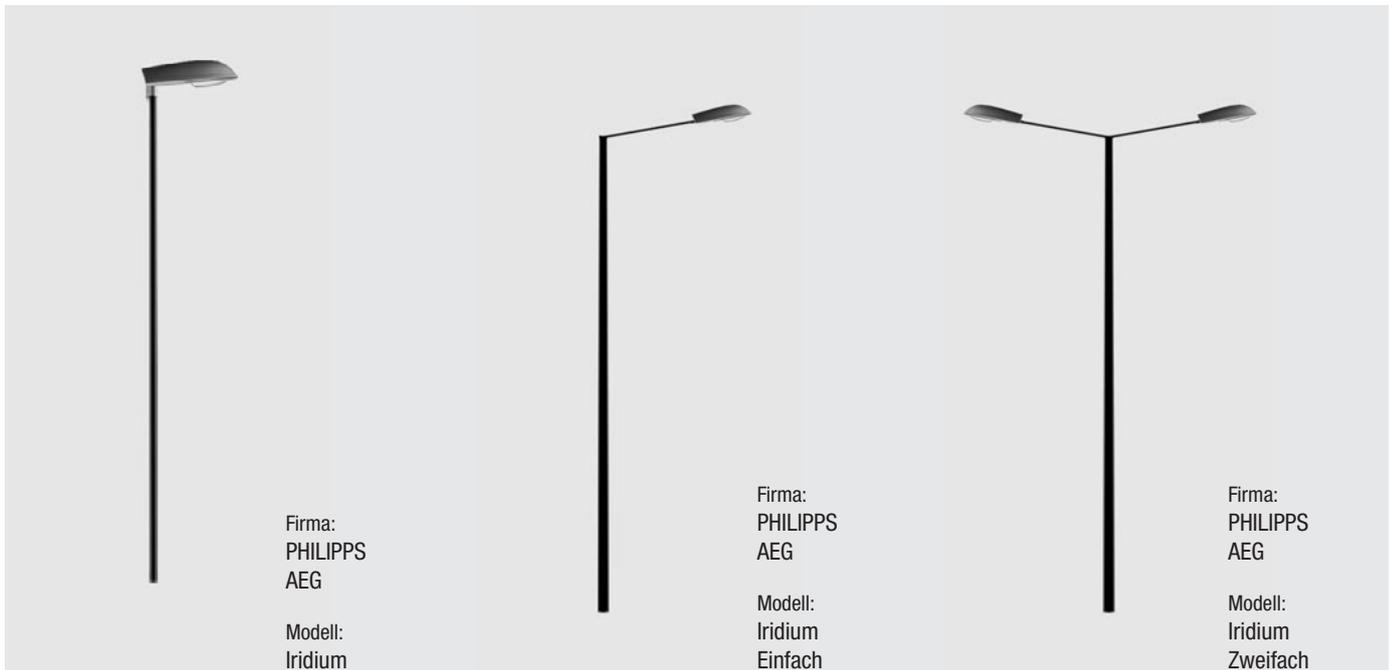
6.2 Mastansatzleuchten



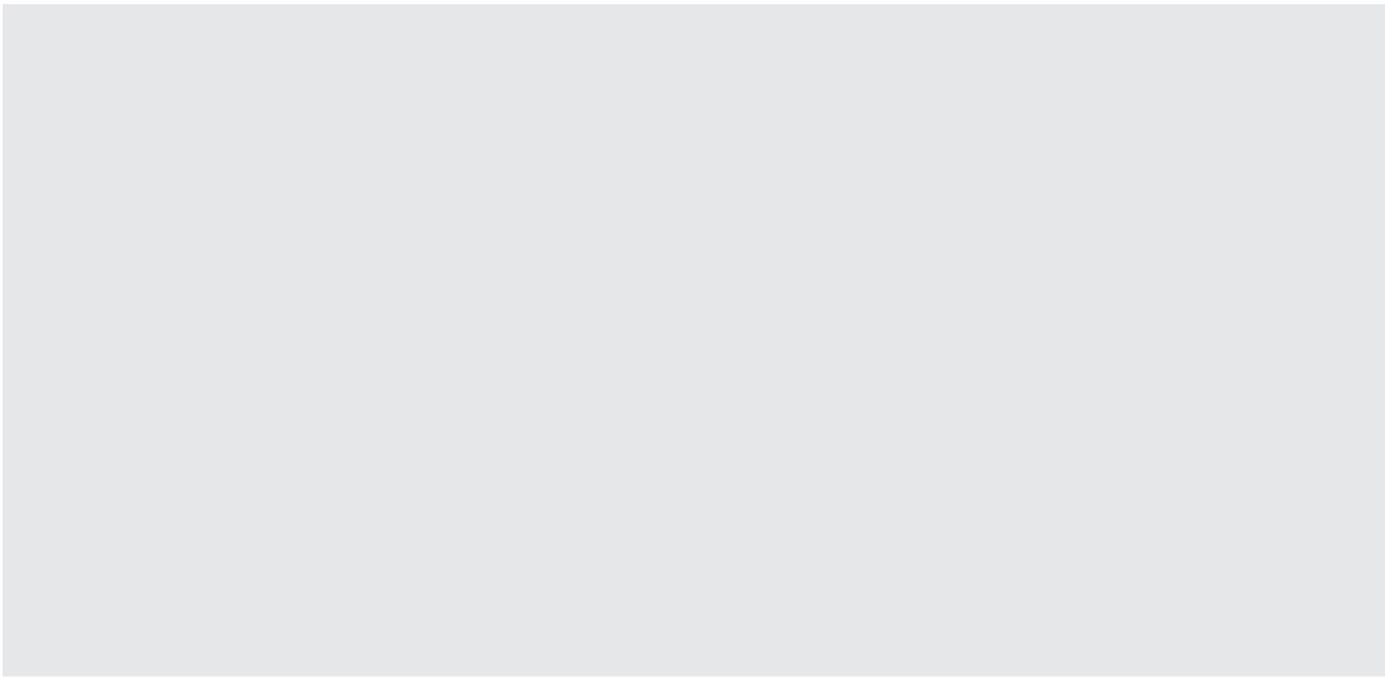
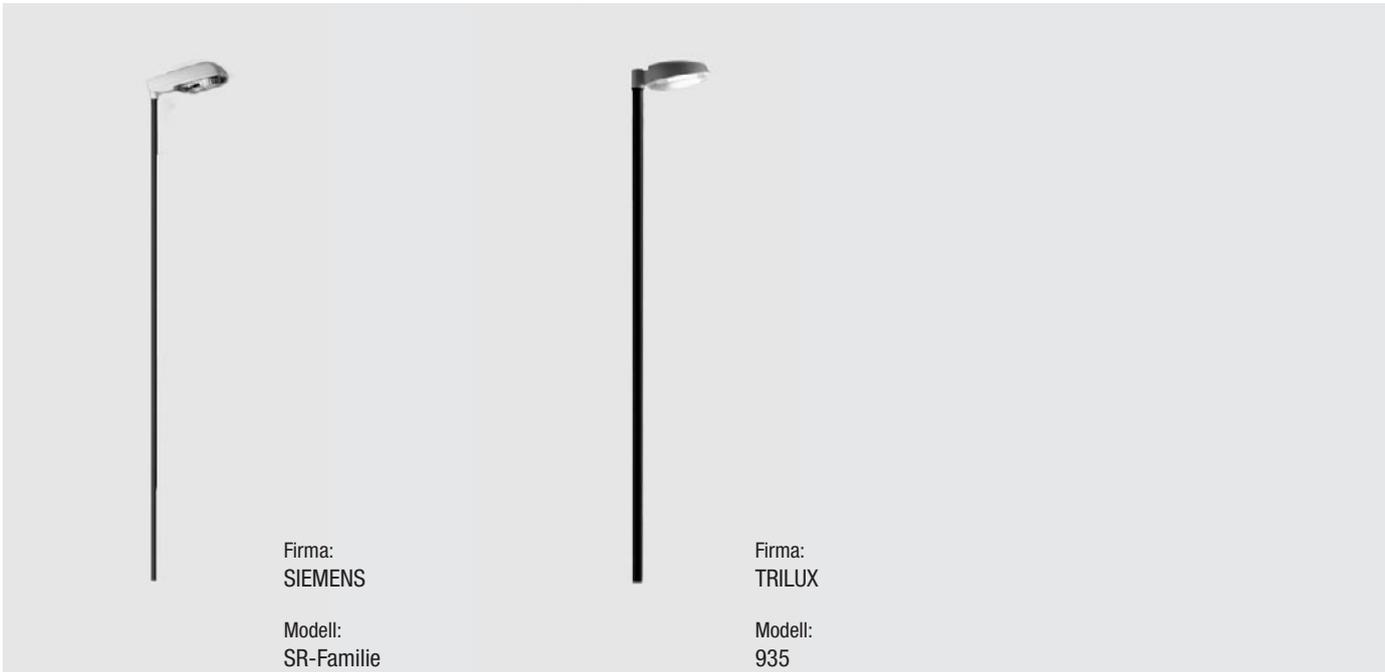
■ Mastansatzleuchten, modern



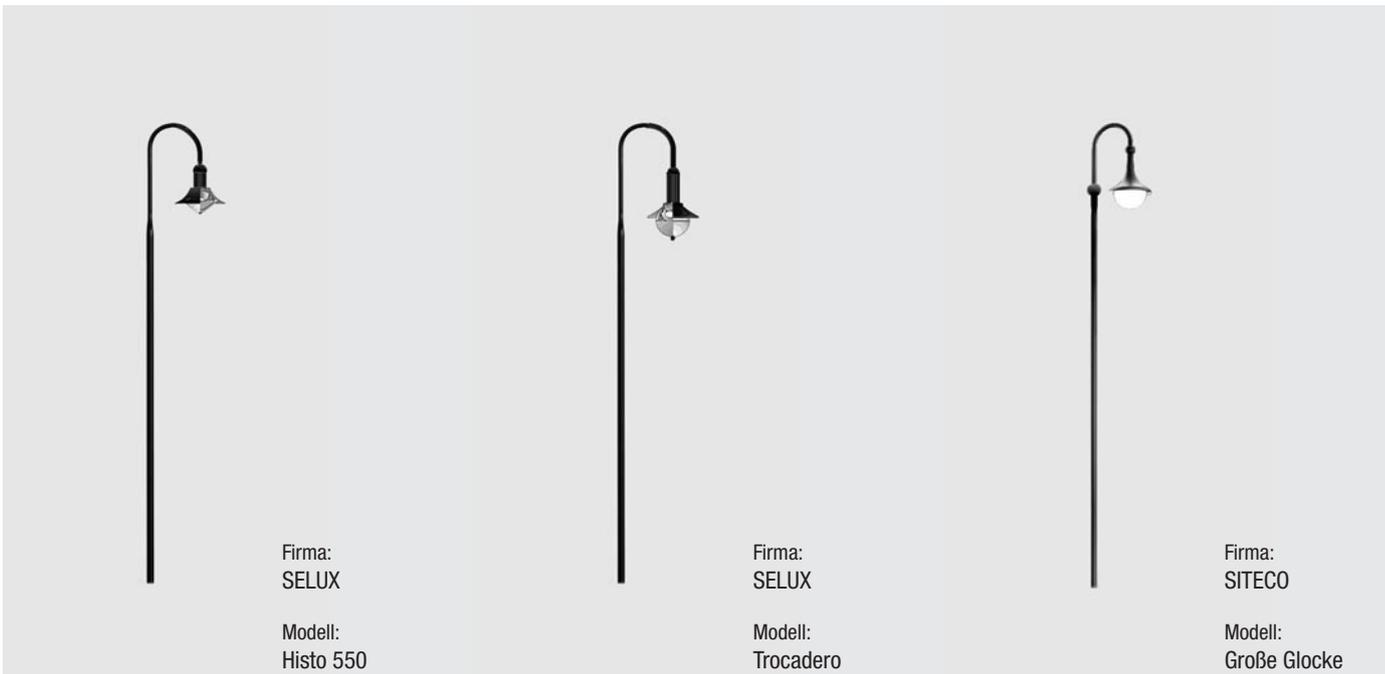
## ■ Technische Straßenleuchten



■ Technische Straßenleuchten Lichtpunkthöhe bis 6m



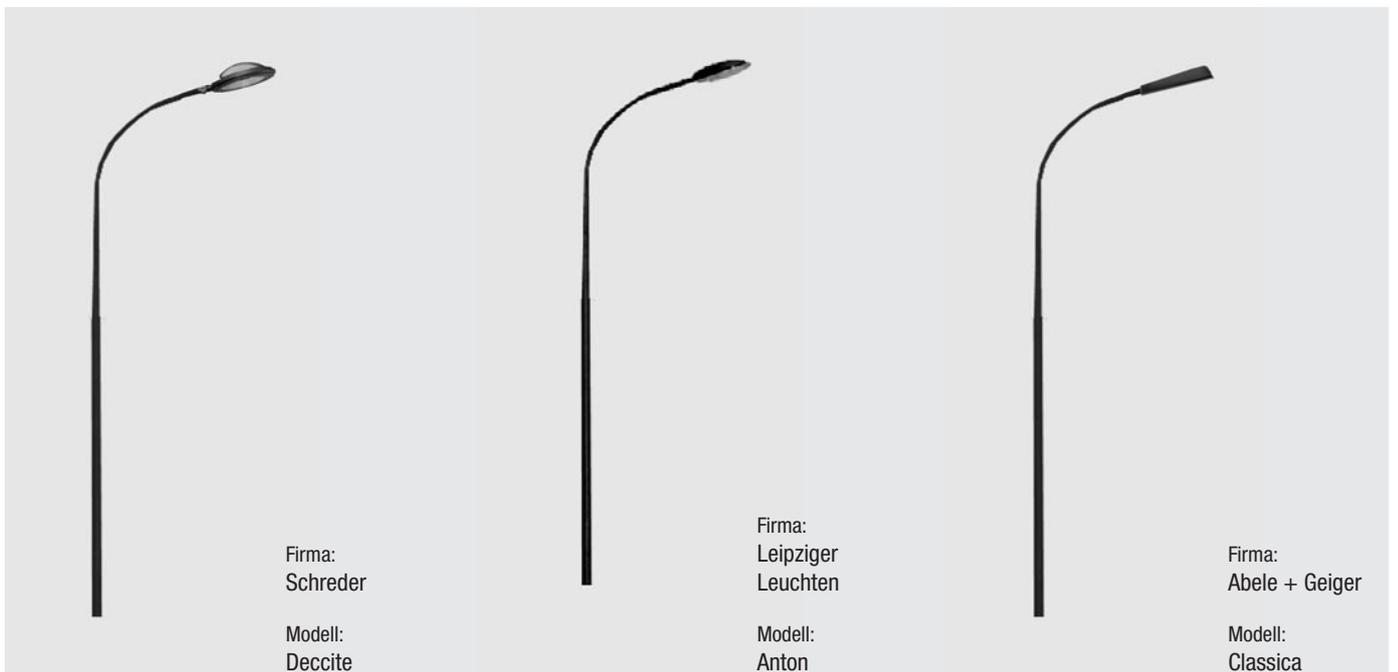
6.3 Pendelleuchten



## 6.4 Peitschenleuchten

Beleuchtung

### ■ Peitschenleuchten



6.5 Hängeleuchten



■ Hängeleuchten



Firma:  
PHILIPPS AEG  
  
Modell:  
Seilkoffer



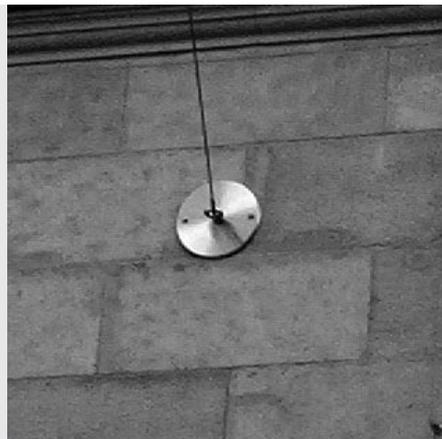
Firma:  
TRILUX  
  
Modell:  
Seilkoffer 8771



Firma:  
HELLUX  
  
Modell:  
Hängelleuchte 047



Modell:  
Abspannung  
historisch



Modell:  
Abspannung  
modern

## 6.6 Wandleuchten

Beleuchtung

### ■ Wandauslegerleuchten



Firma:  
TRAPP

Modell:  
Wandarm TWF 485



Firma:  
SELUX

Modell:  
Beta



Firma:  
HESS

Modell:  
Novara

### ■ Wandeinbauleuchten



Firma:  
BEGA

Modell:  
2234



Firma:  
HESS

Modell:  
Canos GK

## 6.7 Lichtsäulen

Beleuchtung

### ■ Lichtstelen



Lichtsteele

Modell:  
Zylindrisch, rund



Lichtsteele

Modell:  
Zylindrisch, eckig

## 6.8 Bodenleuchten

### ■ Bodenleuchten



Modell:  
Edelstahlrahmen  
eckig



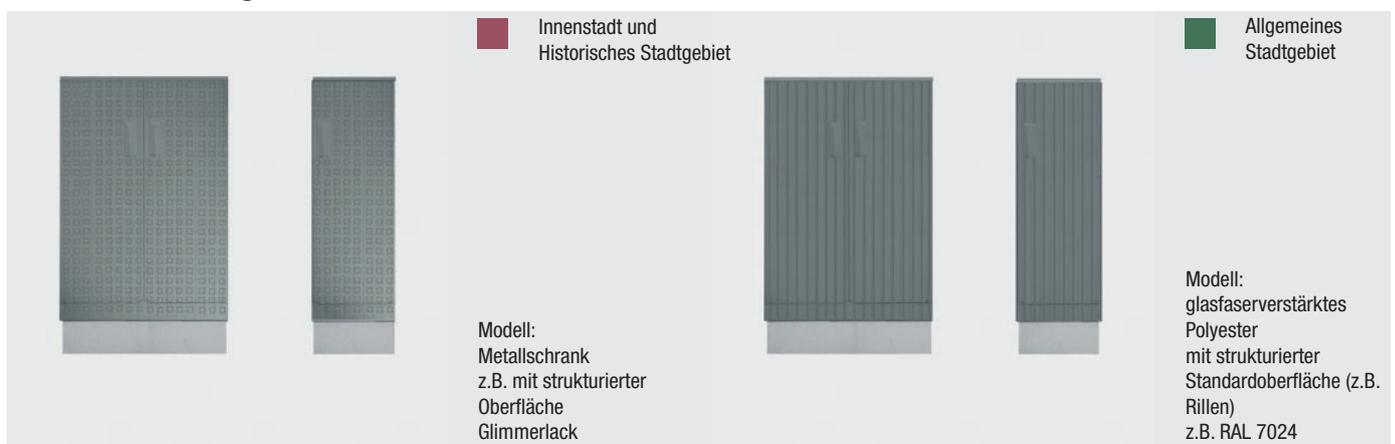
Modell:  
Edelstahlrahmen  
rund

## 6.9 EIt- und Regeltechnik

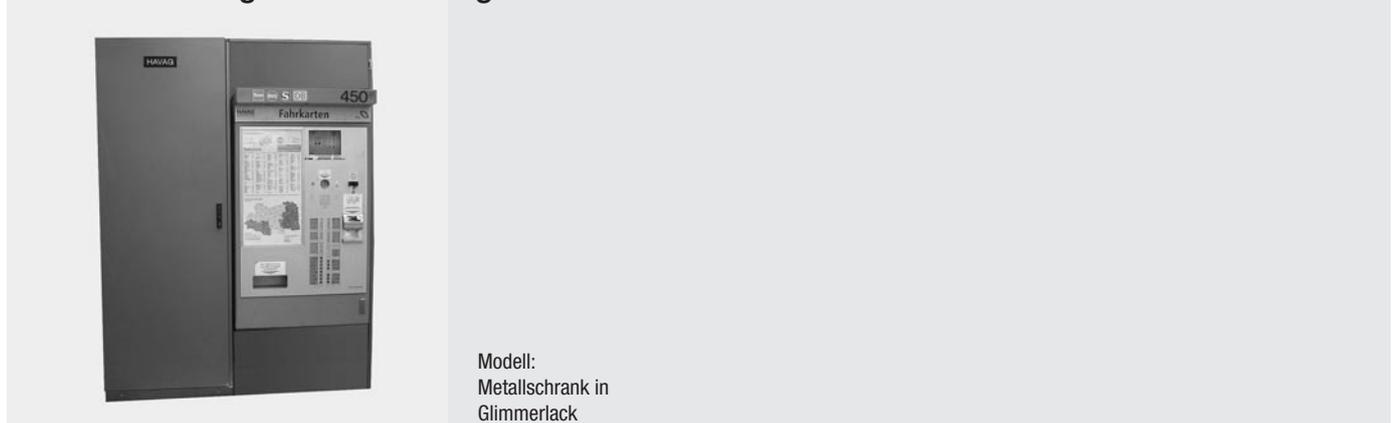
### Beleuchtung

- Mindestanforderung bei der Aufstellung von Verteilerschränke sowie Sammelkästen (Post) ist die Anpassung der verschiedenen Fabrikate in Höhe, Form, Farbe sowie eine Anordnung in einer Flucht
- Langfristiges Gestaltungsziel ist die Entwicklung einer homogenen Hülle mit differenzierter Oberfläche für die 3 Kategorien Innenstadt und Historisches Stadtgebiet, Allgemeines Stadtgebiet sowie Sondergebiete.

### ■ Gestaltungsziel Verteilerschränke



### ■ Gestaltungsziel Einhausung Verteilerschränke



## 7. Ausstattungen

### 7.1 Sitzmöbel

#### ■ Banksystem Rathauspromenade



Modell:  
Hockerbank  
rund



Modell:  
Lehnenbank  
Kombination  
Papierkorb

Vorschlag:

Erneuerung der Belattung sowie Überarbeitung der Stahlkonstruktion

### ■ Banksystem Hauptstraße/Prager Straße



Modell:  
ALTMARKT2  
Hockerbank  
gerade



Modell:  
ALTMARKT1  
Lehnenbank



Modell:  
Armlehnstuhl  
gerade



Modell:  
Armlehnstuhl  
geschwungen



Modell:  
Hockerviertelbank  
Rekonstruktion  
Holzbelattung



Modell:  
Lehnenbank  
geschwungen  
Rekonstruktion  
Holzbelattung  
Glimmerlack DB 701

**Banksystem Borsbergstraße**

Modell:  
Hockerbank  
Stahl/ Holz



Modell:  
Lehnenbank  
Stahl/ Holz

■ **Stadtbänke**



Modell:  
Hockerbank  
Stahl / Holz



Modell:  
Lehnenbank  
Stahl / Holz



Modell:  
Mauerbank  
Beton / Holz



Modell:  
Hocker  
Beton / Holz

### ■ Bänke Historische Zentren



Modell:  
KNOTENBANK  
Lehnenbank  
Holz/Guss



Modell:  
Lehnenbank  
Sandstein / Holz



Modell:  
Hockerbank  
Sandstein / Holz



Modell:  
Hockerbank  
Sandstein / Holz



Modell:  
Hockerbank  
Sandstein

### Rundbänke



Anwendung in Kombination  
mit Banksystem Hauptstr.  
und Prager Str

Modell:  
Baumbank, rund  
Stahl/Holz



Anwendung in Kom-  
bination mit Knotenbank

Modell:  
Baumbank, eckig  
Knotenbank

### Bänke Landschaftsraum



Firma:  
Wülknitz

Modell:  
Lehnenbank Frankfurt 2  
Stahl/Holz

### Vorschläge



Modell:  
Lehnenbank  
Holz/Guss



Modell:  
Hockerbank  
Holz/Guss

## 7.2 Papierkörbe

## ■ Standpapierkörbe

## ■ Stein



Modell:  
Sandstein



Modell:  
Beton

## ■ Metall



Modell:  
Beton  
anthrazit gefärbt



Modell:  
Edelstahl  
Glimmerlack

## ■ ÖPNV

## ■ Holz



Anwendung:  
ausschließlich  
Wartebereiche DVB

Modell:  
DVB System



Modell:  
Holzlatten-  
korb

■ **Vorschlag Pollerpapierkörbe**



Modell:  
Stahl, rund  
(mit Innenkorb)  
an Stütze  
Glimmerlack



Modell:  
Stahl, rund  
Lochblech  
(mit Innenkorb)  
an Poller FAVORIT



Modell:  
Stahl, rund  
an Stütze  
feuerverzinkt

7.3 Baumschutzelemente

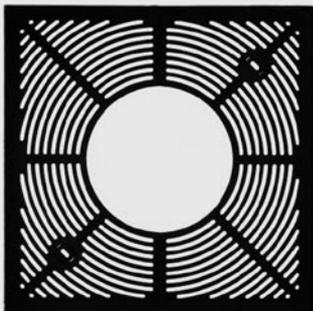
■ Baumroste



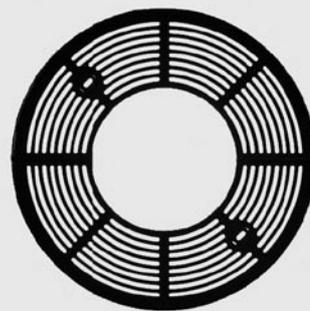
Modell:  
Stahlgitter  
quadratisch



Modell:  
Stahlgitter  
rund



Modell:  
Gussrost, quadratisch  
Schlitzringe



Modell:  
Gussrost, rund  
Schlitzringe



Sonderformen für  
Platzbereiche

Modell:  
Stahlrost  
geschlitzt



Modell:  
Luftkammerplatten  
quadratisch

## ■ Einfassungen



vorrangig Platzflächen

Modell:  
Kiesfläche mit Stahl-  
bandeinfassung



Modell:  
Kiesfläche, wahlwei-  
se mit Stahlband  
eingefasst



Modell:  
Pflasterschnur  
Naturstein

### ■ Stammschutz



Modell:  
Rundring  
Flachstahl,  
Glimmerlack



Modell:  
Rundring  
Vierkanrohr  
Glimmerlack



Modell:  
Holzpoller



Modell:  
Rundstahl  
Glimmerlack



## 7.4 Pflanzkübel

## Ausstattungen

## ■ Pflanzkübel



Modell:  
Pflanzkübel, quadra-  
tisch  
Aluminium  
Glimmerlack  
mit separatem Pflanz-  
korb für Wechselflor



Modell:  
Pflanzkübel,  
rund  
Aluminium  
Glimmerlack



Anwendung:  
historische Anlagen

Modell:  
Pflanzkübel,  
rund  
Holz



Anwendung:  
historische Anlagen

Modell:  
Pflanzkübel, rund  
Holz

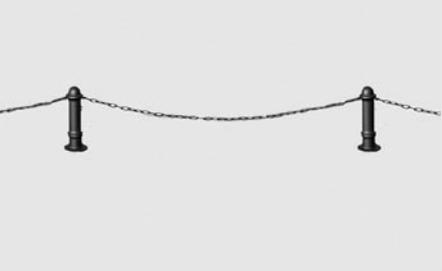
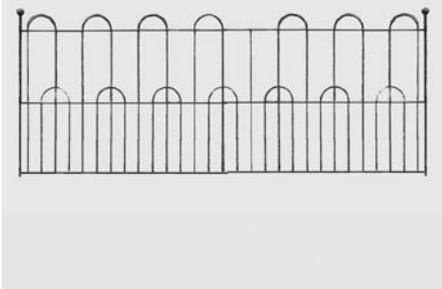


Anwendung:  
historische Anlagen

Modell:  
Pflanzkübel, quadra-  
tisch,  
Holz

7.5 Kniegeländer

■ Kniegeländer

	<p>Modell: Rautengeländer traditionell Vierkantstahl</p>		<p>Modell: Rautengeländer modern Vierkantstahl</p>
	<p>Modell: Kleinpoller FAVORIT mit Kette / Bandstahl</p>		<p>Modell: Zierkopfpoller KUGEL mit Bandstahl</p>
	<p>Modell: Haarnadelzaun Stahl</p>		<p>Anwendung: Erhalt und Fortführung des Bestands, stark abhängig vom Baustil</p> <p>Modell: Rundstahlgeländer mit Muffe</p>

## 7.6 Fahrradparkierung

## Ausstattungen

## ■ Anlehnbügel



Modell:  
Anlehnbügel, vierkant,  
Stahl



Modell:  
Anlehnbügel, Flach-  
stahl

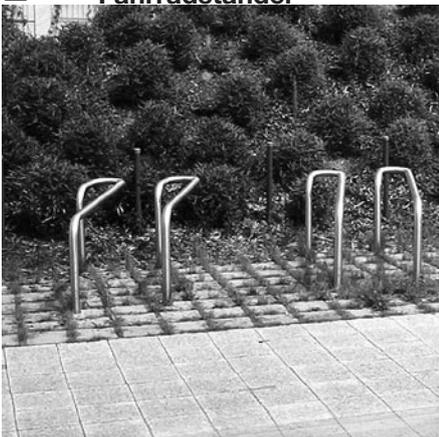


Modell:  
Anlehnbügel, rund  
Stahl

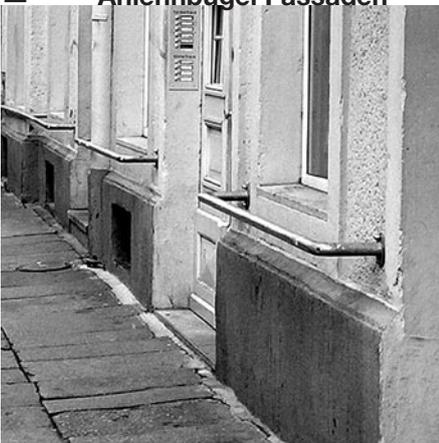


Modell:  
BOGENPARKER  
Stahl

## ■ Fahrradständer



Modell:  
SAFE  
Einzelparker  
Stahl

**Anlehnbügel Fassaden**

Modell:  
Anlehnbügel  
Fassade

7.7 Werbeelemente



■ Tafeln



Modell:  
Infosteile  
Altstadt



Modell:  
Infosteile  
Neustadt



Modell:  
Infosteile



Modell:  
Wegweiser

### ■ Werbeelemente Pächter



Modell:  
Werbetafel  
Decaux



Format A1 hoch/quer  
nicht an hist. Leuchten

Firma:  
Ströer

Modell:  
Kombination  
Leuchte/Schild



Modell:  
Infotafel  
Decaux



Modell:  
Werbetafel  
Decaux

## 7.8 Öffentliche Medien

## Ausstattungen

## ■ Telefonzellen (Bsp. Telekom)



Modell:  
Telefonstele  
Telekom



Modell:  
Telefonzelle  
Telekom



Modell:  
Kombination Litfaß-  
säule /  
Telefon

## ■ Parkscheinautomaten



Modell:  
Parkscheinautomat  
Solarzelle  
Edelstahl



Modell:  
Parkscheinautomat  
Stahl

## 7.9 Haltestellen

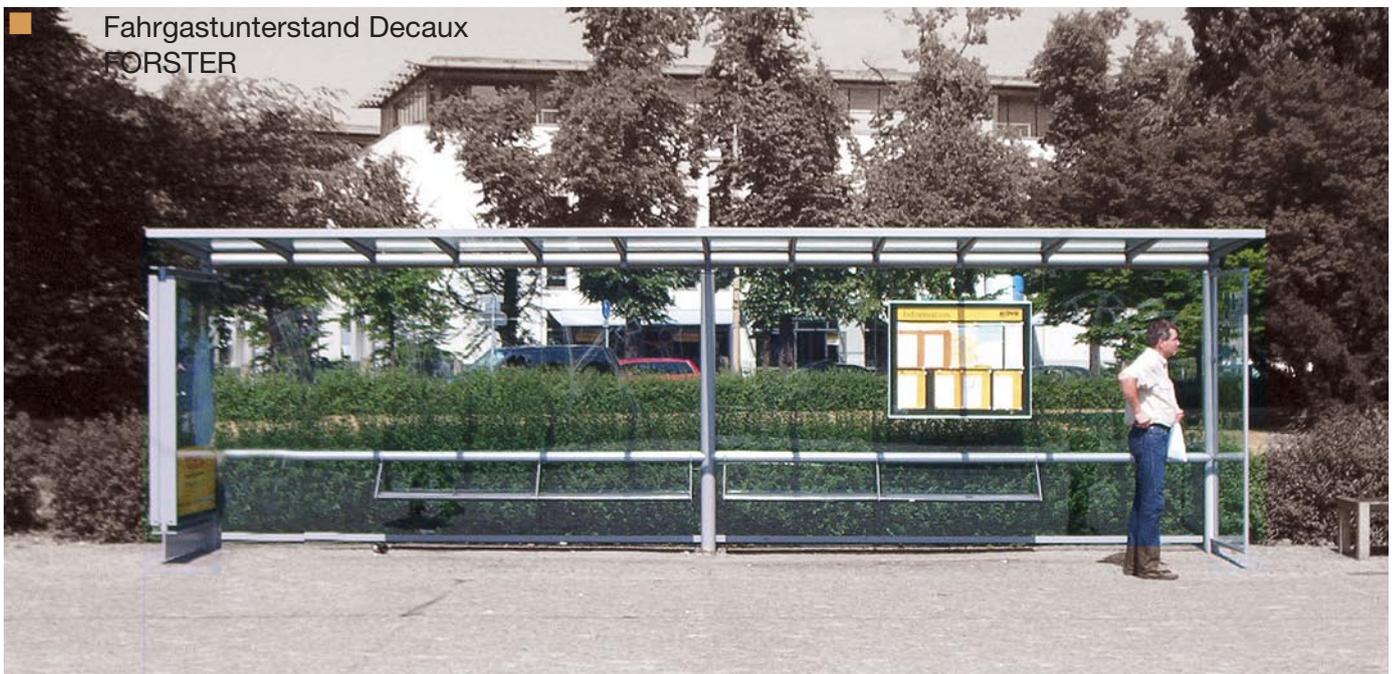
## Ausstattungen

Fahrgastunterstand Decaux



Fahrgastunterstand Decaux





Modell:  
H-Tafel  
Mebag

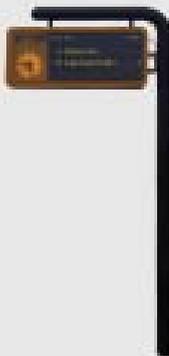
Modell:  
Papierkorb  
Decaux

Modell:  
Mastleuchte  
NOVARA

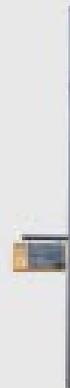
Modell:  
Stahlgitterstühle  
Erlau



Modell:  
Fahrkartenautomat



Modell:  
Stele mit dynamischer  
Fahrgastinformation



Modell:  
Anzeige mit dynami-  
scher Fahrgastinfor-  
mation in Kombina-  
tion mit konischem  
Rundmast



Modell:  
Rankgerüst, bepflanzt,  
vorzugsweise mit  
Geißblatt, immergrün

## 8. Verkehrsleiteinrichtungen

### 8.1 Maste

## Verkehrsleit- einrichtungen

#### ■ Mastformen



**■ Mastformen**

Anwendung:  
Außerhalb 26-er Ring,  
vorrangig an separaten  
Gleistrassen,  
Stadtrandlage

Farbe:  
RAL 7024 / RAL 9007

Modell:  
Peiner-Mast  
T-Stahlprofil



Anwendung:  
Außerhalb 26-er Ring,  
vorrangig an separaten  
Gleistrassen,  
Stadtrandlage

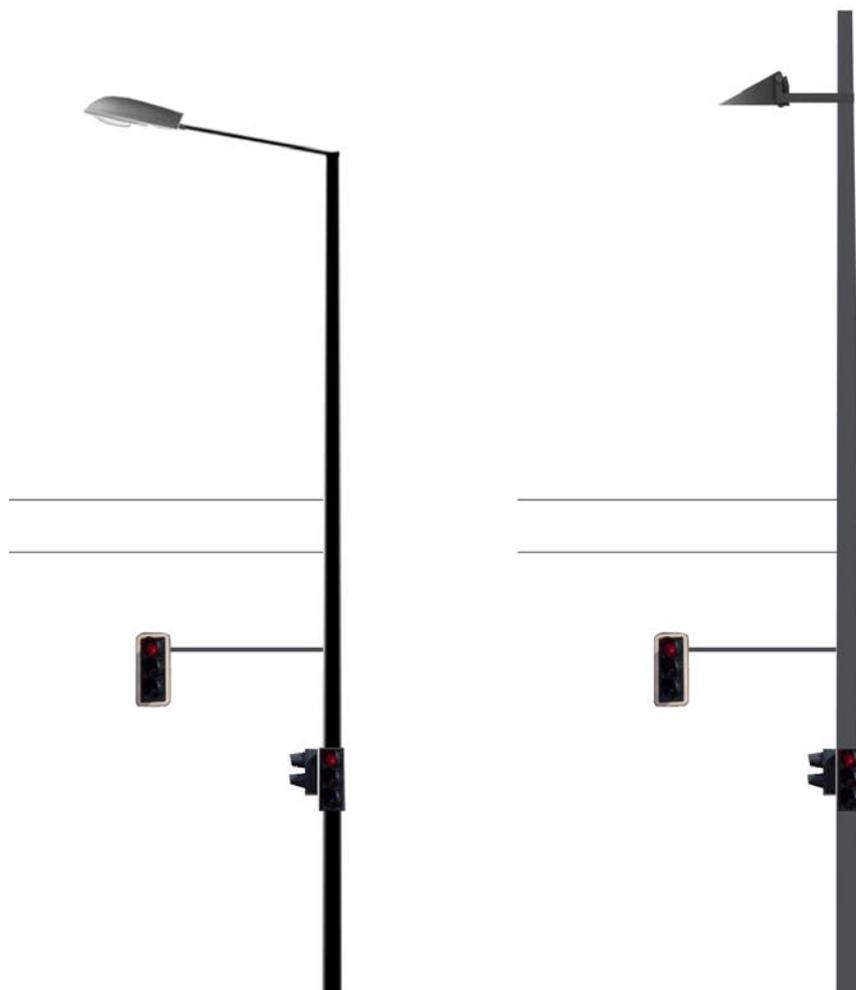
Modell:  
Betonmast  
konisch  
rund

## Kombination Maste

## Verkehrsleit- einrichtungen

- Langfristiges Gestaltungsziel ist die Reduzierung der Einbauten und eine Vereinheitlichung im öffentlichen Raum durch die Kombination verschiedener Elemente an einem Maststandort (ÖB, DVB und LSA). Übergangsweise kann dies an vorhandenen Masten erfolgen.

### ■ Vorschlag Kombination Mastleuchte/LSA - Standard



Modell:  
Rundmast  
Stahl

Farbe:  
RAL 7024

Modell:  
Rundmast  
Stahl

Farbe:  
RAL 7024  
DB 703 / 701

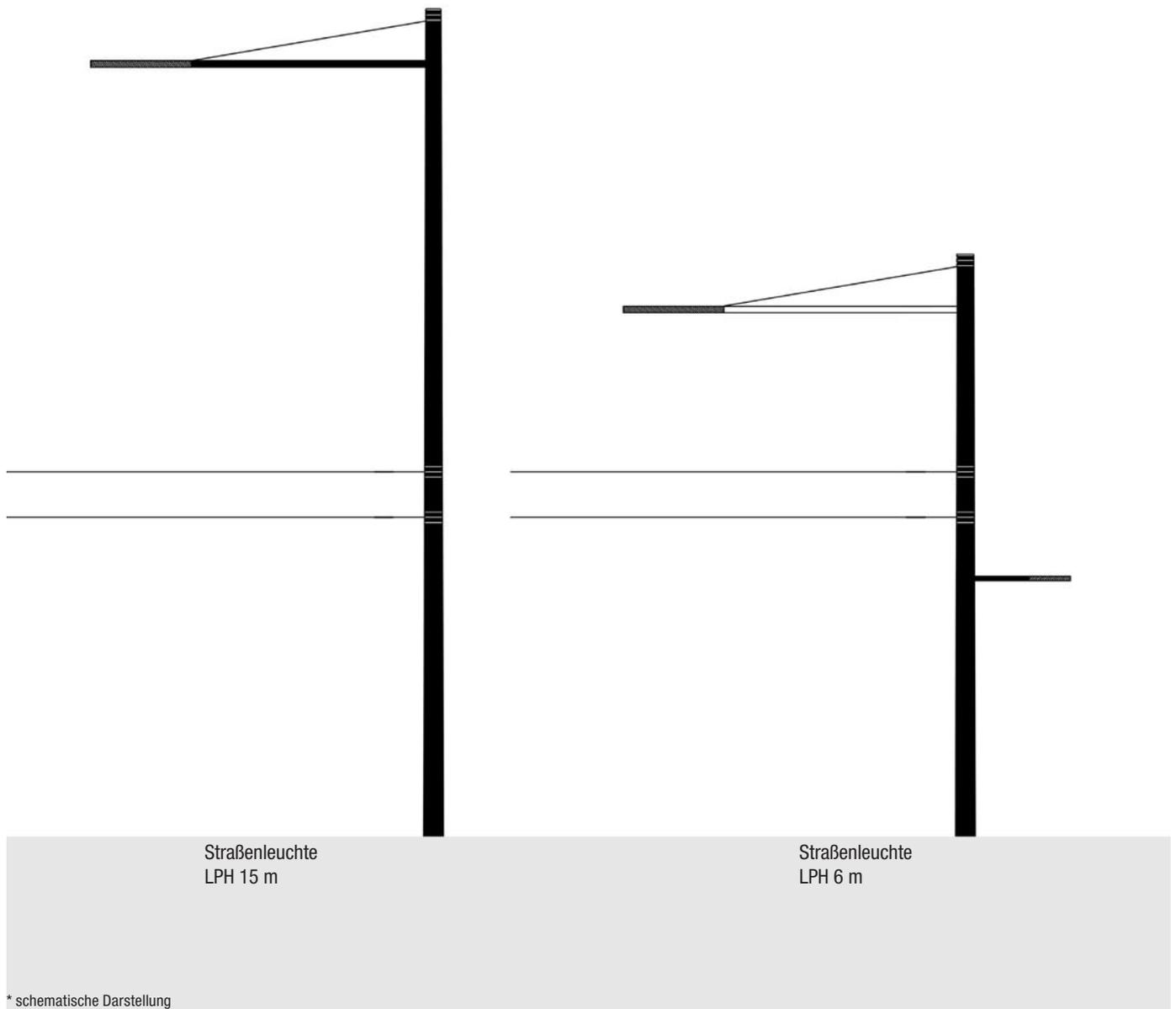
\* schematische Darstellung

## Kombination Maste

## Verkehrsleit- einrichtungen

- Langfristiges Gestaltungsziel ist die Reduzierung der Einbauten und eine Vereinheitlichung im öffentlichen Raum durch die Kombination verschiedener Elemente an einem Maststandort (ÖB, DVB und LSA).

### ■ Gestaltungsziel Mastleuchte / Fahrleitungsmast



## 8.2 Poller

Verkehrsleit-  
einrichtungen

## ■ Poller, Metall quadratisch



Modell:  
Edelstahlpoller  
quadratisch  
Glimmerlack/Edelstahl



Modell:  
Flachstahl  
Glimmerlack

## ■ Poller, Metall rund



Modell:  
Stahlpoller  
Diamant 90  
Glimmerlack



Modell:  
Stahlpoller, rund  
Glimmerlack



Modell:  
Aluminiumpoller  
Favorit 100  
Glimmerlack



Modell:  
Stahlpoller  
verzinkt

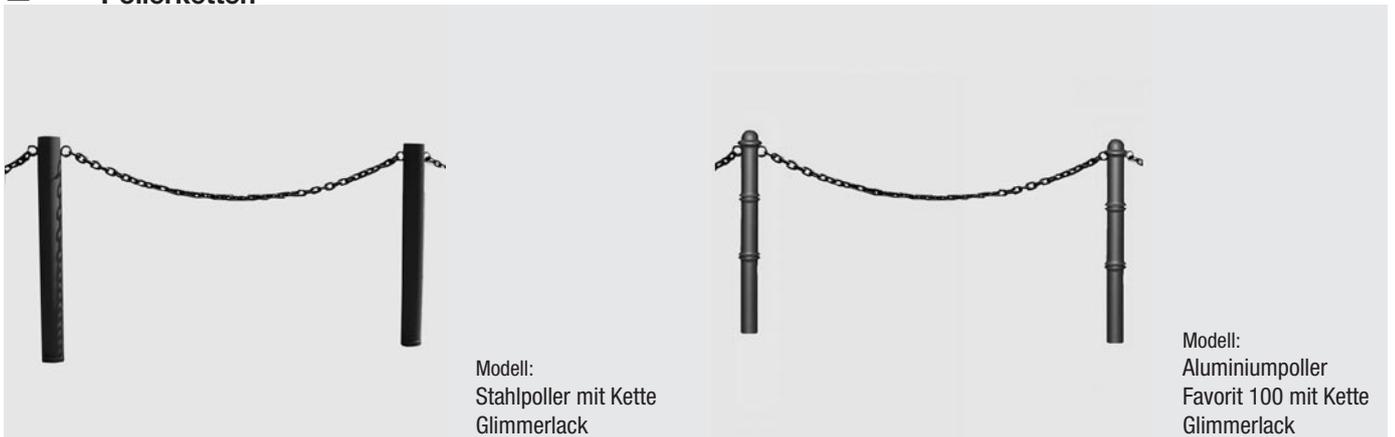
## ■ Sandsteinpoller



## ■ Versenkpoller



## ■ Pollerketten



## 8.3 Geländer/Absperrungen

Verkehrsleit-  
einrichtungen

## ■ Verkehrsgeländer



Modell:  
Rohrgeländer  
verzinkt



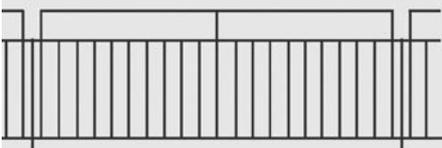
Anwendung:  
ausschließlich  
Haltestelleninseln

Modell:  
Rohrgeländer  
-RAL-Farbtone  
mit Glasfeldern  
-Glimmerlack für  
hochwertige Bereiche

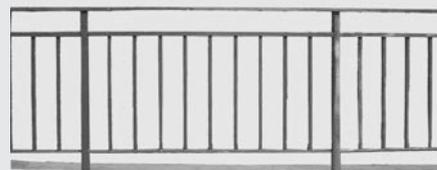


Modell:  
Flachstahl  
mit Knielauf

## ■ Brückengeländer



Modell:  
Flachstahl  
Einzelsegmente  
mit Stabausfachung



Modell:  
Flachstahl  
Einzelsegmente  
mit Stabausfachung

### ■ Brückengeländer



Modell:  
Flachstahl  
Stabausfachung



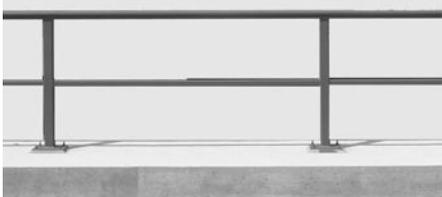
Modell:  
Bsp. für hist. Geländer  
Stabausfachung



Modell:  
Flachstahl  
Einzelsegemente  
Handlauf



Modell:  
Vierkantstahl  
Einzelsegemente  
Handlauf



Modell:  
Vierkantstahl  
mit Mittelstützen



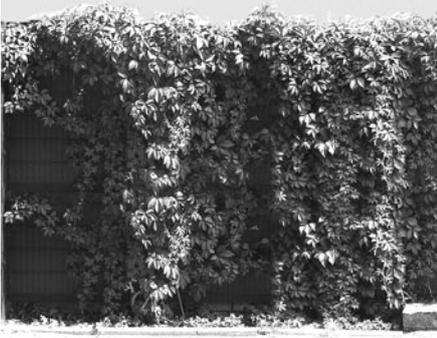
Modell:  
Vierkantstahl  
mit Zierkopfstützen

## 9. Bauliche Anlagen

### 9.1 Lärm- und Sichtschutzwände

## Bauliche Anlagen

#### ■ bepflanzbare Wände



Modell:  
Metallwand  
mit vorgesetztem  
Rankgitter  
Sichtschutz  
Verblendung Stütz-  
mauern



Modell:  
Geotextilkörbe  
mit Substrat

Lärmschutz

#### ■ Holz



Modell:  
Lattenrost  
Holz

Verwendung:  
Lärm- und  
Sichtschutz



Modell:  
Gabionen  
Naturstein

Verwendung:  
Lärm- und  
Sichtschutz  
Stützmauern

## ■ Naturstein



Modell:  
Schichten-  
mauerwerk  
Sandstein

Verwendung:  
Stützwand  
Sichtschutz



Modell:  
Zyklopen-  
mauerwerk  
Sandstein, Porphyr

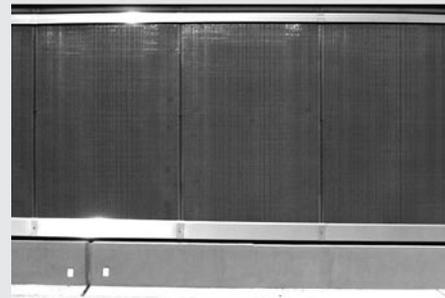
Verwendung:  
Stützwand  
Sichtschutz

## ■ Metallgewebe



Modell:  
Sichtbeton

Verwendung:  
Stützwand  
Lärm- und Sicht-  
schutz



Modell:  
Metallgewebe

Verwendung:  
Verblendung  
Stützwand  
Sichtschutz  
vorrangig für  
Verkehrsbauten

## 10. Beispielhafte Realisierungen

Beispiele

### ■ Gehwege



#### Beläge

Beispielhafte  
Materialwahl und  
Wegdimensionierung

Stadtteil:  
ÄußereNeustadt  
Sebnitzer Straße



#### Beläge

Beispielhafte  
Materialwahl und  
Wegdimensionierung  
im Übergang zum  
Landschaftsraum

Stadtteil:  
Blasewitz  
Käthe-Kollwitz-Ufer



#### Beläge

Beispielhafte  
Materialwahl und  
Wegdimensionierung  
an einer  
Hauptverkehrsstraße  
(Standard III) mit  
Grünstreifen und  
Baumpflanzung

Stadtteil:  
Löbtau  
Fröbelstraße

## ■ Ecken



Ecklösung

Beispielhafte  
Materialführung

Stadtteil:  
Hechtviertel  
Hechtstraße /  
Fichtenstraße



Ecklösung

Beispielhafte  
Materialführung

Stadtteil:  
Striesen  
Dornblühstraße/  
Eisenacher Straße

## ■ Möblierung



### Möblierung und Beläge

Fein differenzierte Formen und Farben der Beläge, schlichte, dezente Möblierungen unterstreichen die Qualität dieses städtebauliche Ensembles, welches beispielhaft für Gestaltungsgrundsätze der 50-er Jahre steht.

Stadtteil:  
Striesen  
Borsbergstraße



### Möblierung und Beläge

Moderne, hochwertige Ausstattungselemente und Beläge im Einklang mit der Architektur in zentraler Lage

Stadtteil:  
Altstadt  
Seestraße



Stadtteil:  
Gorbitz  
Forsythienweg

## ■ Möblierung



li. Abb.  
Baumeinfassung

Schlichte Formensprache  
und gute Funktionalität

Stadtteil:  
Striesen  
Borsbergstraße



Detail Pfosten / Platte

Beispielhafte handwerkliche  
Qualität

Stadtteil:  
Innenstadt  
Haltestelle Hauptbahnhof



Masten, Leuchten

Kombination Mastleuchte/  
Abspannung Fahrleitung  
Eine gelungene Kombination  
verschiedener funktionaler  
Ansprüche.

Stadtteil:  
Neustadt  
Albertsplatz

## Möblierung und Beläge



### Schränke

Steuer- und Verteilerschränke aller Fabrikate, Größen und Farben sind prägend im negativen Sinn für den Straßenraum.

Vorschlag:  
Reduktion der Hersteller  
Differenzierung Schränke  
nach Raumtypen

Stadtteil:  
Äußere Neustadt  
Bautzner Straße

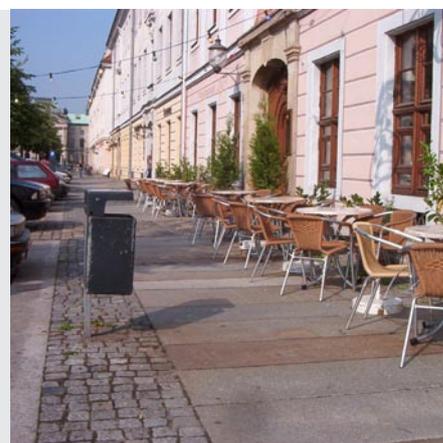


### Anfahrtschutz

Verzinkte Anfahrtschutz sind für diesen Standard (II) überdimensioniert und entsprechen nicht der erwarteten Materialqualität.

Vorschlag:  
Baumschutz rund  
als Fertigelement  
oder Rabattengeländer  
(z. B. Rautengeländer)

Stadtteil:  
Hechtviertel  
Bärwalder Straße



### Papierkorb

In Raumtypen (I) mit höchsten Ansprüchen muss auf eine homogene Materialität und eine hochwertige Formensprache geachtet werden.

Vorschlag:  
- Positionierung  
außerhalb der Laufflinie  
- Kombination mit Poller  
- Modell Kategorie I  
Stadtteil:

Innere Neustadt  
Königstraße



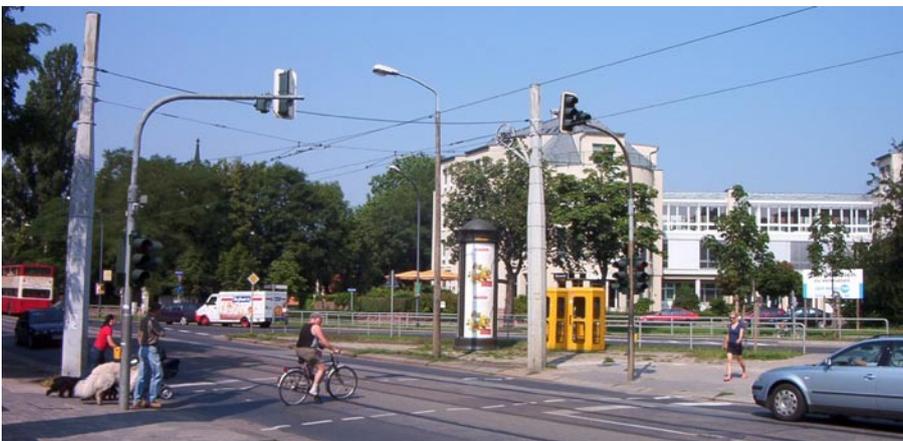
### Belag

Der eingesetzte Gehbelag Asphalt zeigt keine Differenzierung zur Materialität der Fahrbahn und ist für die Anforderungen dieses Standards (II) ungeeignet.

Vorschlag:  
Natursteinkleinpflaster

Stadtteil:  
Hechtviertel  
Bärwalder Straße

## ■ Leuchten und Masten



### Masten, LSA, Leuchten

Auf engstem Raum bestehen an einer der wichtigsten Straßenachsen Dresdens Masten mit verschiedensten Formen und Farben.

Vorschlag:  
Neuordnung mit Bündelung möglichst aller Funktionen an einem Mast

Stadtteil:  
Äußere Neustadt  
Bautzner Straße



### Leuchten, Masten, LSA

Eine noch gesteigerte Vielfalt - wenige Meter weiter - durch den Einsatz verschiedener Leuchtmasten und hervorstechender weißer Lackierung der LSA-Anlage.

Stadtteil:  
Äußere Neustadt  
Bautzner Straße/  
Rothenburger Straße



### Leuchten, Masten

Fahrleitungs- und Leuchtenmasten in enger Benachbarung rahmen den Straßenraum. Form, Farbe und Materialität differieren.

Vorschlag:  
Bündelung aller Funktionen an einem Stahlmast

Stadtteil:  
Johannstadt  
Blasewitzer Straße



### Poller

Zu niedrige Poller mit historisierender Formensprache beeinträchtigen hier die positive Ausstrahlung der gestalterisch hochwertig sanierten Plattenbauten.

Vorschlag:  
Stahlgeländer  
Glimmerlack

Stadtteil:  
Johannstadt  
Holbeinstraße



### Leuchte

Eine technische Straßenleuchte entspricht hinsichtlich der Materialität und Positionierung nicht der erwarteten Qualität dieses Raumtyps (D).

Vorschlag:  
Hänge- oder  
Mastaufsatzleuchte

Stadtteil:  
Hechtviertel  
Hechtstraße

■ Geländer



Bacheinmündung Trille in Elbe

Der ehemals vollständig offene Bachlauf der Trille ist im unteren Bereich der Bebauung in Loschwitz entlang Friedrich-Wieck-Str. noch teilweise erhalten. Das Zusammenspiel von schmalen, steinernen Bachläufen und mit kleinen Brücken / Einfassungen mit feingliedrigen Geländern ist ein Raumcharakteristikum, welches entlang des gesamten Elbhanges wiederholt anzutreffen ist.

Der Qualitätsanspruch bei Sanierungen oder Neubauten technischer Bauwerke sollte hier im Kontext zur Bebauung stehen und mehr als einen rein funktionalen Aspekt erfüllen.



Geländer, Poller

Form und Farbe des Brückengeländers zeigen einen starken Bruch zu den in der Umgebung zahlreich vorhandenen Geländern in hoher handwerklicher Qualität. Zierkopfpoller dieser Form und Materialität sind im Zusammenklang dörflicher Struktur und Landschaftsraum deplaziert und verschärfen den Kontrast zum groben Geländer zusätzlich.

Vorschlag:

- Geländer:  
Dimensionierung und Farbigkeit in Anlehnung an den Bestand
- Poller:  
a) Einzelstütze in Ableitung des Geländers  
b) robuster Standardpoller (ohne Farbanstrich) z. B. Typ Favorit
- Stadtteil:  
Loschwitz  
Elbufer Körnerplatz



Geländer

Sanierung Bestand: Materialwahl und Formensprache sind dem Standort optimal angepaßt.

Stadtteil:  
Niederpoyritz  
Helfenberger Grund



Geländer

Sanierung Bestand: Materialwahl und Farbe stimmen mit dem 'historischen' Geländer überein. Stützen-abstände beider Geländertypen nehmen Bezug aufeinander. Angemessene Dimensionierung der Stahlkonstruktion und eine schlichte Reihung gewährleisten die geforderte Funktionalität.

# 11. Materialkonzept Stadt Dresden

## 11.1 Naturstein

**Material-  
konzept**

### ■ Großpflaster



Material:  
Granit

Verwendung:  
Einf. Baumscheiben,  
Randeinfassung



Material:  
Granit, bunt

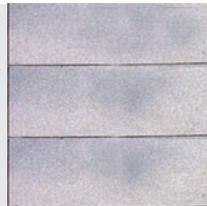
Verwendung:  
Einf. Baumscheiben,  
Randeinfassung



Material:  
Sandstein

Verwendung:  
Elbwege  
Elbplätze

### ■ Platten



Material:  
Granit

Verwendung:  
Gehwege

### ■ Kleinpflaster



Material:  
Granit

Verwendung:  
Gehwege  
Radwege Typ 4  
Plätze



Material:  
Seifenstein

Verwendung:  
Gehwege, Radwege,  
Plätze  
Seitenstreifen



Material:  
Seifenstein, bunt

Verwendung:  
Plätze



Material:  
Porphyry

Verwendung:  
Plätze  
Seitenstreifen



Material:  
Porphyry

Verwendung:  
Plätze  
Seitenstreifen

### ■ Mosaikpflaster



Material:  
Granit

Verwendung:  
Plätze  
Seitenstreifen  
Trennstreifen Radweg



Material:  
Kalkstein

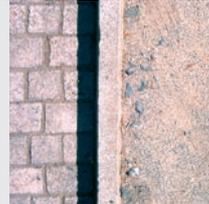
Verwendung:  
Plätze  
Seitenstreifen

### ■ Borde



Material:  
Granitbord, breit

Verwendung:  
Borde  
Innenstadt



Material:  
Granitbord, schmal

Verwendung:  
Borde  
Pheriperie

## 11.2 Betonstein

Material-  
konzept■ **Betonpflaster**

Material:  
Betonpflaster,  
dkl., rechteckig

Verwendung:  
Radwege,  
Einf. Baumscheiben



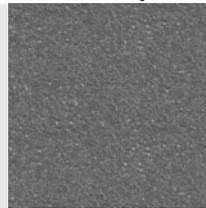
Material:  
Betonpflaster,  
hell, rechteckig

Verwendung:  
Gehwege,  
Einf. Baumscheiben



Material:  
Betonpflaster,  
rot, rechteckig

Verwendung:  
Radwege (nur in  
Konfliktbereichen)

■ **Asphalt**

Material:  
Asphalt

Verwendung:  
Radwege, Gehwege

■ **Betonsteinplatten 30x30cm**

Material:  
Betonplatte  
diagonal

Verwendung:  
Gehwege



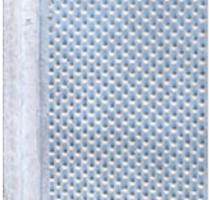
Material:  
Betonplatte  
horizontal

Verwendung:  
Gehwege

■ **Betonplatten , großformatig**

Material:  
Betonplatte

Verwendung:  
Plätze, Gehwege

■ **Beläge Haltestellen**

Modell:  
'Dresdner Kombibord'  
Beton, teilw. mit  
Natursteinvorsatz  
und strukturierter  
Oberfläche



Modell:  
Leitstreifen dunkel  
Betonpflaster  
rechteckig, schwarz



Modell:  
Leitstreifen hell  
Betonrillenplatte, hell



Modell:  
Leitstreifen dunkel  
Natursteinrillenplatte,  
schwarz



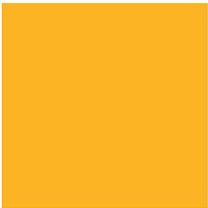
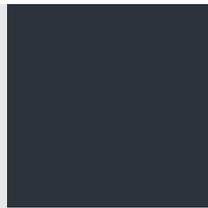
Modell:  
Leitstreifen hell  
Natursteinrillenplatte,  
hell

■ **Aufmerksamkeitsstreifen Plattenbelag**

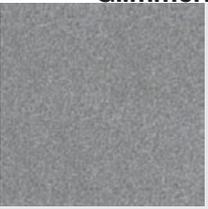
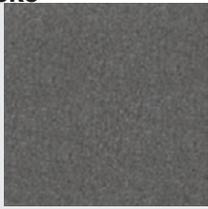
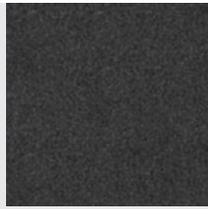
## 12. Farbkonzept Stadt Dresden

Farbkonzept

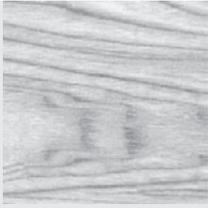
### ■ Lacke

					
Material: RAL 1003 Signalgelb	Material: RAL 6008 Braungrün	Material: RAL 7024 Graphitgrau	Material: RAL 9007 Graualuminium	Material: RAL 7035 Lichtgrau	
Verwendung: DVB Info	Verwendung: DVB Ausstattung	Verwendung: Leuchtenmaste	Verwendung: Leuchtenmaste	Verwendung: Standard Eit-Schränke Leuchtenmaste	

### ■ Glimmerlacke

				
Material: DB 701	Material: DB 702	Material: DB 703		
Verwendung: Ausstattung Leuchtenmaste	Verwendung: Ausstattung Leuchtenmaste	Verwendung: Ausstattung Leuchtenmaste		

### ■ Holzfarben

				
Material: Lasur, farblos Holz, geölt	Material: Lack, weiss		Material: Stahl feuerverzinkt	Material: Guss
Verwendung: Ausstattung	Verwendung: Bank		Verwendung: Ausstattung	Verwendung: Ausstattung

### ■ Metalle

## 13. Satzungen

Neben dem Flächenutzungsplan, der für das gesamte Gebiet der Stadt erstellt wurde und hinreichende Aussagen zu Funktion und Nutzung von Teilen des Stadtgebietes gestattet, beschloss der Stadtrat für ausgewählte Gebiete der Stadt Satzungen verschiedener Art. Diese Satzungen können Aussagen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes enthalten.

Bei einem in Angriff zu nehmenden Vorhaben ist zu prüfen, ob dieses innerhalb eines Geltungsbereiches einer Satzung liegt. Zu den Satzungen zählen:

- Satzungen zu verbindlichen Bauleitplänen:
- Bebauungspläne
- Vorhaben- und Erschließungspläne
- Sanierungssatzungen
- Erhaltungssatzungen
- Denkmalschutzsatzungen
- Dorfkernsatzungen
- Gestaltungssatzungen
- Untersuchungsgebiete

Hierzu veröffentlicht das Städtische Vermessungsamt in Abständen eine aktualisierte thematische Karte im Maßstab 1:25.000, aus der die Geltungsbereiche der Satzungen ersichtlich sind. Neben dieser kartografischen Darstellung bestehen die Satzungen aus Texten, die die Gestaltung des öffentlichen Raumes betreffende Erläuterungen, Festsetzungen und Begründungen beinhalten können. Karten sind in der Plankammer des Stadtplangsamtes, Zi. U012 (Kellergeschoss) des technischen Rathauses einsehbar.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Landeshauptstadt Dresden  
Stadtplanungsamt  
Telefon 0351 - 488 35 66  
Telefax 0351 - 488 34 56  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden

### **Redaktion:**

Rehwaldt Landschaftsarchitekten  
Bautzner Straße 133  
01099 Dresden  
Telefon 0351 - 811 96 90  
Telefax 0351 - 811 96 99  
mail@rehwaldt.de

### **Fotos:**

Rehwaldt Landschaftsarchitekten  
Stadtplanungsamt  
Michel Sandstein Verlag, Dresden  
Fotografischer Verlag Reinhard Kallmer, Zwickau

### **Gestaltung:**

Rehwaldt Landschaftsarchitekten

April 2006